



Landeshauptstadt  
München

Jahresbericht

2006

*mit Jahresvorschau 2007*

**M♥DICH**  
MÜNCHEN MAG DICH

## Inhaltsverzeichnis

### Jahresrückblick 2006

Chronologie	2
Bürgerentscheide und Wahlen	16
Bürgerservice	17
Gesundheit und Umwelt	19
Kultur und Veranstaltungen	24
Personal und Organisation	33
Schule und Soziales	34
Sicherheit und Ordnung	42
Sport und Freizeit	43
Stadtentwicklung und Wohnen	50
Stadtfinanzen	58
Verkehr	60
Wirtschaft	69
Städtische Preisverleihungen	77
Ehrungen	81

### Jahresvorschau 2007

Vorwort	86
Wichtige Ereignisse	87
Stadtentwicklung	91
Kinder – Jugend – Bildung	94
Kultur	96
Soziale Infrastruktur	98
Verkehrsvorhaben	99
Wirtschaft	102
Organisatorische Reformen	103
Impressum, Fotonachweis	105

## Chronologie



### Januar

#### | 1. Januar |

Bürgermeisterin **Christine Strobl** tritt als Nachfolgerin der langjährigen Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert ihr Amt an.

#### | 23. Januar |

**GE Healthcare**, ein Unternehmensbereich der General Electric Company, eröffnet in der Parkstadt Schwabing sein strategisches Kundenzentrum.

#### | 25. Januar |

**Dr. Reinhard Bauer** rückt für Dr. Gertraud Burkert in den Stadtrat nach.

#### | 25. Januar |

Der Stadtrat beschließt die **Einführung der Zweitwohnungssteuer** zum 1. Februar.

#### | 31. Januar |

Durch öffentlich-private Partnerschaft entstehen drei neue **Kinderkrippen** in Neuhausen-Nymphenburg und Schwabing-Freimann.



## | 2. Februar |

Das **Hochhaus Uptown München** ist zu 100 Prozent vermietet. Das Telekommunikations-Unternehmen O<sub>2</sub> wird dort einziehen.

## | 3. Februar |

Die Stadt stockt den von ihr kontrollierten Anteil an der Wohnungsgesellschaft **HEIMAG** auf.

## | 13. Februar |

Zur Reduzierung der **Feinstaubbelastung** in München einigen sich die Stadt und die Regierung von Oberbayern auf ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 3,5 Tonnen.

## | 14. Februar |

10 Jahre Wohnungsbauförderung für Familien im **München Modell**.

## | 15. Februar |

Die Jury des Berliner Theatertreffens lädt im fünften Jahr in Folge eine Inszenierung der **Münchener Kammerspiele** zum wichtigsten deutschen Theaterfestival ein.

## | 18. Februar |

Verkehrsfreigabe des letzten Abschnitts der **A 99 West** zwischen der Anschlussstelle Germering und Lochhausen mit dem mit etwa zwei Kilometern längsten deutschen Autobahntunnel.



## März

### | 5. März |

Nach den **ergiebigsten Schneefällen seit Jahrzehnten** gelingt es dem Winterdienst des Baureferats, die extreme Situation schnell in den Griff zu bekommen.

### | 12. März |

Entscheidung über die Gestaltung des **neuen Münchner Hauptbahnhofs**: Die Bahn will den Entwurf des Münchner Architektenbüros Auer und Weber realisieren.

### | 13. März |

Die neue **Groß-Bezirksinspektion Nord**, die das Gebiet der Stadtbezirke 4, 10, 11, 12 und 24 umfasst, steht den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

### | 14. März |

Mit dem Durchstich am Schacht Gleißental sind die Vortriebsarbeiten für den letzten Bauabschnitt der SWM-**Trinkwasserzuleitung aus dem Mangfalltal** abgeschlossen.

### | 15. März |

Die **Mittelpunktbibliothek Neuhausen** kommt. Der Stadtrat beschließt den ersten Bauabschnitt für das Gelände Neuhauser Trafo.

### | 16. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl startet die Öffentlichkeitsphase der **Leitlinie Kinder- und Familienpolitik**.

### | 17. März |

Der **Riemer Park** wird geöffnet.

### | 17. März |

Festakt zur Wiedereröffnung der **Otto-Falckenberg-Schule**, Fachakademie für darstellende Kunst der Landeshauptstadt München.

### | 21. März |

Vorstellung der ersten Untersuchungsergebnisse zu **MAEX – MünchenAirportExpress**, einer schnellen und leistungsfähigen **Express-S-Bahn-Verbindung** zwischen der Innenstadt und dem Flughafen München II.

### | 23. März |

Im Gestaltungswettbewerb für ein **Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee** am Gotzinger Platz entscheidet die Jury, den Entwurf des Architekten Walter Höfler der weiteren Planung zugrunde zu legen.

### | 28. März |

Die Landeshauptstadt München und die BMW Group werden vom Automobil-Club ADAC für ihr gemeinsames Engagement mit dem **ADAC-Mobilitätspreis 2005** ausgezeichnet.

### | 28. März |

Die Stadt gibt die Bilanz für das **Tourismusjahr 2005** bekannt: Es bescherte München ein Rekordergebnis. Erstmals wurde die Acht-Millionen-Übernachtungsgrenze überschritten.

### | 30. März |

Urteil zur „**Trambahn-Nordtangente**“: Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof weist die Klage der Stadtwerke gegen den ablehnenden Planfeststellungsbescheid der Regierung von Oberbayern ab.

### | 30. März |

In der Bodenseestraße 317 in Neuaubing kann die letzte städtische **Container-Wohnanlage** abgebaut werden.





## April

### | 6. April |

Eröffnung des **Sea Life Centre** im Olympiapark.

### | 7. April |

Das Kommunalreferat schreibt den Verkauf des Immobilienkomplexes des **Deutschen Theaters** unter modifizierten Rahmenbedingungen neu aus.

### | 12. April |

Knapp zwei Wochen nach der Bekanntgabe, dass das Festival Lilalu nicht mehr stattfinden kann, stellt Sozialreferent Friedrich Graffe das neue Ferienangebot „**Kinder – Zirkus – Attraktionen**“ vor.

### | 14. April |

Wegen eines **Vogelgrippefalls** bei einem Uhu in Straßlach-Dingharting wird ein Beobachtungsgebiet eingerichtet, das den Süden des Münchner Stadtgebiets berührt.

### | 22. April |

Die **Ferienangebote** des Stadtjugendamts feiern 50-jähriges Jubiläum.

### | 27. April |

Das interimistische **Jüdische Museum** in der Reichenbachstraße 27 schließt.



### | 4. Mai |

Eröffnung des **Kulturgeschichtspfads** Au-Haidhausen.

### | 5. Mai |

Bei einer außerordentlichen gemeinsamen Bürgerversammlung von sieben betroffenen Stadtbezirken wird der **Transrapid** zwischen Hauptbahnhof und Flughafen mit 662 : 38 Stimmen abgelehnt.

### | 5. Mai |

Inbetriebnahme des **Parkleitsystems Zentrum**.

### | 11. Mai |

München bekommt am letzten Tag der **Städtewette** mit Karlheinz Böhm die erforderlichen 430.000 Euro für die Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“ zusammen.

### | 12. Mai |

Grundsteinlegung für das neue Haus St. Maria der **Münchensstift** GmbH.

### | 15. Mai |

Auslegungsbeginn der Planunterlagen für die **ADAC-Hauptverwaltung** an der Hansastrasse.

### | 19. Mai |

In der Landsberger Straße 45 a wird der erste Münchner **„Tageskindertreff“** eröffnet.

### | 19. Mai |

Grundsteinlegung für den Neubau der **Konzernzentrale des Süddeutschen Verlages** an der Hultschiner Straße.

### | 29. Mai |

Die beiden erweiterten Bahnsteige im **U-Bahnhof Marienplatz** werden für die Fahrgäste freigegeben.

### | 31. Mai |

Die Landeshauptstadt München überschreitet erstmals seit Einführung der Hauptwohnsitzregelung die **1,3-Millionen-Einwohner-Grenze**.



Juni

## München im Fußballfieber

### | 1. Juni |

Der Wettbewerb zur **Neugestaltung des Marienhofes** ist entschieden. Das Preisgericht vergibt einen 1. Preis an bbz landschaftsarchitekten, Berlin, mit atelier pk, Berlin.

### | 6. Juni |

In München beginnt das **WM Fan Fest**. Der Olympiapark ist der Treffpunkt für alle Fußballfans, vor allem für diejenigen, die kein Ticket fürs Stadion haben.

### | 6. Juni |

„**3 Orchester und Stars**“: Drei Tage vor Anpfiff des Eröffnungsspiels zur WM in München geben die drei Münchner Spitzenorchester ein glanzvolles Open-Air-Konzert im Olympiastadion.

### | 9. Juni |

Im neuen Münchner Fußballstadion finden die **Eröffnungsfeier und das Eröffnungsspiel** der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 statt.

### | 30. Juni |

Die Regierung von Oberbayern erlässt den Planfeststellungsbeschluss für die neue **Tram-Linie 23 zur Parkstadt Schwabing**.



### | 2. Juli |

Premiere für die **Lange Nacht des Sports**, die ein Mitmachprogramm in 300 Sportarten bietet.

### | 3. Juli |

Die bisherigen fünf Meldestellen des Kreisverwaltungsreferates werden durch deutliche Erweiterung ihres Dienstleistungsspektrums in **Bürgerbüros** umgewandelt.

### | 5. Juli |

Der Stadtrat bringt die **Mittelpunktsbibliothek Giesing** auf den Weg.

### | 11. Juli |

Grundsteinlegung für das **neue Münchner Technologiezentrum** an der Emmy-Noether-Straße.

### | 13. Juli |

Der neue ThemenGeschichtspfad „**Der Nationalsozialismus in München**“ wird der Öffentlichkeit vorgestellt.

### | 22. Juli |

Eröffnung der automatischen **Anwohner Tiefgarage** in der Donnersbergerstraße.

### | 26. Juli |

Der Stadtrat beschließt eine **Umweltzone**. Das Stadtgebiet innerhalb des Mittleren Rings soll ab 1. Oktober 2007 für Autos ohne geregelten Katalysator und Dieselfahrzeuge, die die EURO 2-Norm (bis Baujahr 1992/3) nicht erfüllen, gesperrt werden.

### | 26. Juli |

Der Stadtrat stimmt einer Kooperation zwischen der Olympiapark München GmbH und der Stadtwerke München GmbH im Gebäude- und Arealmanagement des **Olympiaparks** zu.



## August

### | 8. August |

Das Kreisverwaltungsreferat beginnt mit der zwangsweisen Schließung von 41 Annahmestellen für illegale **Sportwetten** im Stadtgebiet.

### | 24. August |

Die Regierung von Oberbayern leitet ein Raumordnungsverfahren für den Neubau einer **dritten Start- und Landebahn** am Verkehrsflughafen München ein.

### | 29. August |

**Gammelfleisch**-Verdacht: Das KVR stellt mehrere Tonnen Döner-Spieße sowie 360 Kilogramm Wild- und Geflügelfleisch sicher.

### | 29. August |

„**Müll richtig trennen!**“ – Startschuss für eine groß angelegte Kampagne des Abfallwirtschaftsbetriebs München zur Auffrischung des Abfalltrennverhaltens der Münchner.



September

## Papst Benedikt in München

### | 7. September |

München wird der Hauptsitz und der Sitz des Vorstandes des neu aufgestellten Industriegase- und Engineering-Unternehmens „**The Linde Group**“.

### | 9./10. September |

**Papst Benedikt XVI.** besucht München. An der Mariensäule spricht er ein Gebet und trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein, auf dem Freigelände der Messe München zelebriert er einen Gottesdienst vor 250.000 Gläubigen.

### | 14. September |

Oberbürgermeister Christian Ude wird beim Radverkehrskongress in Köln als „**Fahrradfreundlichste Persönlichkeit des Jahres 2006**“ ausgezeichnet.

### | 17. September |

Einweihung des von der Stadt neu gestalteten **Gärtnerplatzes**.

### | 18. September |

Die Regierung von Oberbayern hebt den von der Stadt erteilten positiven Vorbescheid für die Errichtung einer **Moschee am Gotzinger Platz** in Sendling auf.

### | 19. September |

Startschuss für den Einsatz der ersten offiziellen Version des **linuxbasierten Arbeitsplatzsystems**, das in der Folge auf den PCs der Stadtverwaltung stufenweise die bestehenden Microsoft-Windows-Betriebssysteme ablöst.



#### | 4. Oktober |

Die Geschäftsführung des **Deutschen Theaters** stellt Überlegungen vor, wonach es für die Stadt vorteilhaft sein könnte, statt eines privaten Investors die eigene Theatergesellschaft mit der Sanierung zu beauftragen.

#### | 5. Oktober |

Nach dem schweren Unfall auf der **Transrapid**-Versuchsanlage Emsland fordert der Stadtrat erneut die sofortige Einstellung des Planfeststellungsverfahrens für die Magnetschwebebahn in München.

#### | 5. Oktober |

Der Stadtrat beschließt das vom Kulturreferat vorgelegte Konzept zur Generalsanierung der Städtischen Galerie im **Lenbachhaus**.

#### | 5. Oktober |

Stadtratsbeschluss zur Finanzierung des **NS-Dokumentationszentrums**.

#### | 5. Oktober |

Der Stadtrat stimmt dem vorläufigen Nutzerbedarfsprogramm für das **kulturelle Zentrum am Hanns-Seidel-Platz** zu.

#### | 7. Oktober |

Unter dem Motto „**Da sein für München**“ präsentieren die kommunalen Dienstleistungsbetriebe der Stadt ihr Serviceangebot im Rahmen eines großen Aktionstags.

### | 14. Oktober |

Die MVG nimmt den 4,4 Kilometer langen neuen Streckenabschnitt der **U-Bahnlinie U6** zwischen Garching-Hochbrück und Garching-Forschungszentrum in Betrieb.

### | 16. Oktober |

Gute Nachricht für alle Münchner Bürgerinnen und Bürger: Die **Müllgebühren** können ab 1. Januar 2007 gesenkt werden.

### | 19. Oktober |

Eine neue Interessengemeinschaft der Stadt und privater Wohnungsunternehmen setzt sich die **Erhaltung des Münchner Mietwohnungsbestandes** zum Ziel.

### | 19. Oktober |

Das Kreisverwaltungsreferat verbietet die von dem Rechts-extremisten Norman Bordin für den **9. November** – dem Tag der Einweihung der Hauptsynagoge auf dem Jakobsplatz – angemeldete „Mahnwache“ auf dem Marienplatz.

### | 20. Oktober |

Eröffnung der Hallen I und II des **Verkehrszentrums des Deutschen Museums**.

### | 26. Oktober |

Das **Sozialbürgerhaus** für die Stadtbezirke Sendling und Sendling-Westpark geht in Betrieb.





November

## Jüdisches Leben im Herzen der Stadt

### | 9. November |

Mit der Einweihung der **neuen Hauptsynagoge** am Jakobsplatz erhält die Jüdische Gemeinde, 68 Jahre nach der Zerstörung der einstigen Münchner Hauptsynagoge neben dem Künstlerhaus, endlich wieder ihren Platz mitten im Herzen der Stadt.

### | 23. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt Professorin Dr. Elisabeth Merk zur künftigen **Stadtbaurätin** und Dr. Hans-Georg Küppers zum künftigen **Kulturreferenten**.

### | 23. November |

Der Stadtrat beschließt die Verlängerung des Kooperationsvertrages und die Fortsetzung der **ARGE für Beschäftigung München GmbH**.



### Dezember

#### | 9. Dezember |

Die Stadt übergibt offiziell die Flächen des neu errichteten **Sportparks Nymphenburg** an den Traditionsverein ESV München e.V. (Eisenbahner-Sportverein).

#### | 13. Dezember |

Der Stadtrat beschließt den Haushalt 2007. Die städtischen Schulden können voraussichtlich um 286 Millionen Euro abgebaut werden. Außerdem ist noch im Haushaltsjahr 2006 eine **Schuldenreduzierung** um insgesamt 80 Millionen Euro möglich.

#### | 13. Dezember |

Mit der Verabschiedung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms „**Wohnen in München IV**“ werden die Zielvorgaben der Münchner Wohnungspolitik fortgeschrieben und weiterentwickelt.

#### | 13. Dezember |

Der Stadtrat beauftragt das Kommunalreferat, für das bisher fest für einen **Kunstpark Nord** vorgesehene Gelände in Fröttmaning ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren durchzuführen.



Bürgermeisterin Christine Strobl



Der Stadtrat wählt Professorin Dr. Elisabeth Merk zur künftigen Stadtbaurätin und Dr. Hans-Georg Küppers (li.) zum künftigen Kulturreferenten. OB Ude gratuliert.

## Bürgerentscheide und Wahlen

### | 1. Januar |

Bürgermeisterin **Christine Strobl** tritt ihr Amt an. Sie ist zuständig für die Sozialausschüsse, die Ausschüsse für Schule und Sport, den Kommunalausschuss, für Bürgerangelegenheiten, die Bezirksausschüsse und für stadtweite IT-Projekte sowie als Aufsichtsratsvorsitzende für die Münchner Tierpark Hellabrunn AG sowie die Münchenstift GmbH.

### | 25. Januar |

Die Vollversammlung beschließt das Ausscheiden der langjährigen Bürgermeisterin **Dr. Gertraud Burkert** aus dem ehrenamtlichen Stadtrat der Landeshauptstadt München und das Nachrücken von **Dr. Reinhard Bauer** (SPD). Als 2. Bürgermeisterin war Dr. Burkert am 1. Januar in den Ruhestand getreten. Sie hatte das Amt seit dem 17. September 1993 inne.

### | 23. November |

Die Vollversammlung des Stadtrats wählt **Professorin Dr. Elisabeth Merk** zur künftigen Stadtbaurätin und **Dr. Hans-Georg Küppers** zum künftigen Kulturreferenten. Professorin Merk, die 50 von 75 gültigen Stimmen erhält, wird am 1. Mai 2007 die Nachfolge von Stadtbaurätin Professorin Christiane Thalgotz antreten. Auf Dr. Küppers entfallen 47 von 76 gültigen Stimmen. Seine Amtszeit als Nachfolger von Professorin Dr. Lydia Hartl beginnt am 1. Juli 2007.

### | 13. Dezember |

Der Stadtrat beschließt das Ausscheiden von **Rudolf Hierl** (CSU) aus dem Gremium. Hierl (85) gehörte dem Stadtrat seit 1972 an und war damit eines seiner dienstältesten Mitglieder. Im Januar 2007 rückt für ihn **Hans Georg Brendel** (CSU) in den Stadtrat nach.

## Bürgerservice

### | 26. Januar |

Im Stadtbezirk 5, Bezirksteil Au, findet die erste Bürgerversammlung mit **Multimedia-Präsentation** im Jahr 2006 statt. Um die Bürgerinnen und Bürger besser „ins Bild zu setzen“, beginnt die Abendveranstaltung mit einem 20-minütigen Multimedia-Vortrag eines städtischen Repräsentanten über aktuelle Entwicklungen im Stadtbezirk, dann folgt der bildgestützte Vortrag des Bezirksausschussvorsitzenden. Erstmals werden im Jahr 2006 die Bürgerversammlungen in allen Stadtbezirken auf diese Weise gestaltet. Bei einer Umfrage geben 90 Prozent der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger an, dass ihnen diese neue Form der Bürgerversammlung gefallen habe.

### | 13. März |

Die neue Groß-Bezirksinspektion Nord, die das Gebiet der Stadtbezirke 4, 10, 11, 12 und 24 umfasst, nimmt den Betrieb auf. Damit ist die vom Stadtrat im Jahr 2004 beschlossene Zusammenlegung der bislang 25 **Bezirksinspektionen** an fünf Standorten abgeschlossen. Durch die Zusammenfassung zu größeren Organisationseinheiten werden nachhaltige Synergieeffekte erzielt und ein flexiblerer Personaleinsatz ermöglicht.

### | 27. Juni |

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2005 der Münchner Stadtentwässerung schließt mit einem Überschuss in Höhe von 4,65 Millionen Euro. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung können die **Gebühren der Münchner Stadtentwässerung** auch weiterhin und zwar bis in das Jahr 2008 konstant gehalten werden. Damit ergeben sich für die Kundinnen und Kunden konstante Gebühren für insgesamt zehn Jahre. Inflationbereinigt sinken die Aufwendungen der Münchnerinnen und Münchner für die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung sogar deutlich.

### 16. Oktober

Gute Nachricht für alle Münchner Bürgerinnen und Bürger: Durch die langjährigen Konsolidierungsbemühungen im Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) und wegen der Vollaustattung im Müllheizkraftwerk stellt sich die Finanzsituation des AWM so erfreulich dar, dass Kommunalreferentin Gabriele Friderich dem Stadtrat eine Senkung der **Müllgebühren** für den Kalkulationszeitraum 2007 - 2008 vorschlagen kann. Der



Bürgerversammlung mit Multimedia-Präsentation



Die Gebühren der Münchner Stadtentwässerung können konstant gehalten werden.



Gute Nachricht für alle Bürgerinnen und Bürger: Die Müllgebühren werden gesenkt.



Die Bürgerbüros haben gegenüber den Meldestellen ein deutlich erweitertes Dienstleistungsspektrum.



Unter dem Motto „Da sein für München“ präsentierten die kommunalen Dienstleistungsbetriebe der Stadt ihr Serviceangebot.



Das neue Dienstgebäude der Lokalbaukommission an der Blumenstraße 19

Stadtrat beschließt daraufhin eine Gebührensenkung, die ab 1. Januar 2007 in Kraft tritt. Sie betrifft sowohl die Restmüllbehälter als auch das Übernahmeentgelt an den Müllbehandlungsanlagen. Die Gebührenreduzierung liegt zwischen 2,1 Prozent für die 80-Liter-Restmülltonne und 5,64 Prozent für den 1.100-Liter-Restmüllbehälter.

### | 3. Juli |

Die bisherigen fünf Meldestellen des Kreisverwaltungsreferates werden durch deutliche Erweiterung ihres Dienstleistungsspektrums in **Bürgerbüros** umgewandelt. Wie bereits seit längerem im Bürgerbüro Pasing können in allen fünf neuen Bürgerbüros zusätzlich zu dem bisherigen Serviceangebot etliche Kfz-Zulassungsvorgänge und einige Gewerbeangelegenheiten erledigt sowie Fundgegenstände abgegeben werden.

### | 7. Oktober |

„**Da sein für München**“ lautet das Motto, unter dem die kommunalen Dienstleistungsbetriebe der Stadt ihr riesiges Serviceangebot im Rahmen eines großen Aktionstags zwischen Marienplatz und Odeonsplatz unter der Federführung des Kommunalreferates präsentieren. Die städtischen Betriebe garantieren tagtäglich das reibungslose Funktionieren des Großstadt-Alltags: angefangen bei der Versorgung mit Energie und Trinkwasser über die Abwasserreinigung und die Entsorgung von Abfall bis hin zu U-Bahn, Bus und Tram sowie vielen weiteren städtischen Einrichtungen – von den Kliniken und Altenheimen über die Volkshochschule und den städtischen Wohnungsbau bis hin zum städtischen Bestattungsdienst. Auf EU-Ebene gibt es allerdings starke Bestrebungen, eine Privatisierung kommunaler Dienstleistungen zu erzwingen.

### | 6. November |

Der Umzug großer Teile der **Lokalbaukommission** (LBK) in ihr neues Dienstgebäude an der Blumenstraße 19, der ehemaligen Zentrale der Stadtwerke München, ist abgeschlossen. Die LBK präsentiert sich in dem umgestalteten und generalsanierten Dienstgebäude in völlig neuem Gewand. Im Erdgeschoss zur Blumenstraße hin wurde ein Servicezentrum eingerichtet. Hier bietet die LBK ihren Kunden die Möglichkeit, sich vor Bauantragstellung über alle Fragen rund um das Baurecht zu informieren. Insbesondere wenn es gilt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen einer Bebauung vorab zu recherchieren, wird das neue Servicezentrum zu einer ersten Anlaufstelle.

## Gesundheit und Umwelt

### | 19. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet als Schirmherr die **Informationskampagne 2006 „Verstehen Sie Alzheimer?“**, die in über 300 Veranstaltungen informieren, Verständnis wecken sowie Wege und Möglichkeiten für nachhaltige Unterstützung aufzeigen will.

### | 13. Februar |

Bei der Reduzierung der **Feinstaubbelastung** in München einigen sich die Stadt und die Regierung von Oberbayern auf ein Vorgehen, das den städtischen Vorstellungen entspricht. Die Durchfahrt von Lkw-Verkehr über 3,5 Tonnen wird unterbunden. Das Durchfahrtsverbot bezieht sich in seiner Grundstruktur auf den Mittleren Ring. Davon ausgehend werden strahlenartig auch wichtige Zufahrtsstraßen an verkehrlich sinnvollen Stellen im Umgriff des Mittleren Rings für den Lkw-Transitverkehr gesperrt, vor allem um Ausweichverkehr zu verhindern.

### 17. März

An der Landshuter Allee wird die maximal zulässige Zahl von jährlich 35 Überschreitungen des Feinstaub-Grenzwerts erreicht. Das **städtische Maßnahmenbündel** zur Senkung der Feinstaub-Belastung umfasst außer dem Transitverbot für Lastwagen ab 3,5 Tonnen weitere Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs – etwa die Ausweitung des Parkraummanagements, die Einführung eines Parkleitsystems in der Altstadt oder den Ausbau und die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Nahverkehrs. Herzstück der städtischen Maßnahmen ist die geplante Einrichtung einer Umweltzone. Zu diesen lokalen Maßnahmen müssen auf Bundesebene die Regelungen für einen verstärkten Einsatz von Rußpartikelfiltern bei Dieselfahrzeugen ebenso vorangetrieben werden wie eine Verschärfung der europäischen Abgasgrenzwerte.

### 26. Juli

Der Stadtrat beschließt die Einführung einer **Umweltzone**. Das Stadtgebiet innerhalb des Mittleren Rings soll ab 1. Oktober 2007 für alle Autos ohne geregelten Katalysator und Dieselfahrzeuge der so genannten Schadstoffgruppe 1 oder schlechter (bis Baujahr 1992/93) gesperrt sein. Ausnahmen sind insbesondere für den Notfall- und Lieferverkehr oder auch Anwohner, teilweise nur in begründeten Einzelfällen, vorgesehen.



Die Kampagne „Verstehen Sie Alzheimer?“ informierte in über 300 Veranstaltungen.



Zur Reduzierung der Feinstaubbelastung wird ein Transitverbot für Lastwagen ab 3,5 Tonnen vereinbart.



Feinstaub-Messstation an der Landshuter Allee



Über sie beschließt der Stadtrat am 13. Dezember. Für das nun nachfolgende Verfahren übergibt Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, beide Stadtratsbeschlüsse zur Genehmigung an das zuständige Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Mit Vorliegen der endgültigen Fassung der Kennzeichnungsverordnung durch den Bund am 15. Dezember wird die konkrete Zuordnung der Fahrzeuge zu den Schadstoffgruppen möglich. Demnach würden in München insgesamt 66.100 Kfz (59.500 Pkw und 6.600 Nutzfahrzeuge) unter die Schadstoffgruppe 1 fallen, davon überraschend auch 36.200 G-Kat-Fahrzeuge, die somit ohne sachlichen Grund an der Einfahrt in die Umweltzone gehindert würden. Lösungen können aber nur von den zuständigen Behörden auf Landes- und Bundesebene geschaffen werden, was den bisher vorgesehenen Zeitplan nach hinten verschieben könnte.

#### | 14. April |

Die zuständigen staatlichen Stellen teilen der Stadt mit, dass wegen eines **Vogelgrippefalls** bei einem Uhu in Straßlach-Dingharting ein Beobachtungsgebiet mit einem Radius von zehn Kilometern eingerichtet wurde, das den Süden des Münchner Stadtgebiets berührt. Der von Oberbürgermeister Christian Ude bereits am 27. Februar einberufene Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) leitet sofort die für diesen Fall vorbereiteten Maßnahmen ein. Es wird eine Allgemeinverfügung erlassen, die die Begrenzungen des im Stadtgebiet gelegenen Teils des Beobachtungsgebiets sowie die darin geltenden Beschränkungen festlegt. An den Hauptzufahrtsstraßen werden Hinweisschilder – „Wildgeflügelpest Beobachtungsgebiet“ – aufgestellt. Die Stadt informiert die Bürger über die Medien und das Internet und richtet nach den Osterfeiertagen für einige Tage ein Bürgertelefon ein.

#### 24. April

Wegen eines Vogelgrippe-Verdachtsfalls bei zwei Enten im Landkreis Fürstfeldbruck, Gemeinde Olching (Ortsteil Geiselbullach), wird ein Beobachtungsgebiet eingerichtet, das den Westen des Münchner Stadtgebiets berührt. Der städtische SAE Vogelgrippe leitet sofort die entsprechenden Maßnahmen ein.

**| 17. Mai |**

Der Fußball-Nationalspieler Philipp Lahm wird im Klinikum Bogenhausen, einem Haus der **Städtisches Klinikum München** GmbH, operiert, nachdem er sich am Abend zuvor bei dem Spiel der deutschen Nationalmannschaft gegen den FSV Luckenwalde in Mannheim bei einem Sturz einen Teilabriss der Sehne und des Seitenbandes im linken Ellbogen zugezogen hatte. Die Operation verläuft gut und ohne Komplikationen. Die Prognose für den Heilungsverlauf seiner Verletzung und seine Teilnahme an der Fußball-WM ist positiv – und bewahrheitet sich: Beim WM-Eröffnungsspiel am 9. Juni schießt Lahm das 1:0 für die deutsche Nationalmannschaft.

**24. Juli**

Im **Klinikum Neuperlach** wird das größte Bauprojekt seit Eröffnung des Hauses nach dreijähriger Bauzeit von der neuen Klinikdirektorin Birgitta Köbach und dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Städtisches Klinikum München GmbH, Manfred Greiner, eingeweiht. Das 20-Millionen-Euro-Projekt, finanziert vom Land Bayern mit finanzieller Unterstützung der Landeshauptstadt München, umfasst die Modernisierung wichtiger Funktionsbereiche. Kurze Wege und freundliche Wart- und Aufwachbereiche, in denen sich der Patient besonders gut aufgehoben fühlt, kennzeichnen die neue zentrale Endoskopieeinheit. Mit der modernsten Aufbereitungsanlage für flexible Endoskope in München erfüllt sie höchstmögliche Hygienestandards. Auch die neu in Betrieb gegangenen operativen Einrichtungen – sieben hochmoderne Operationssäle, Aufwachraum und Intermediate-Care-Station – bieten dem Patienten Versorgung auf höchstem Niveau.

**| 20. Juli |**

Mit der Kampagne „Genuss & Qualität“ beschließt der Stadtrat einstimmig ein verstärktes Engagement unter dem Motto **„Biostadt München“** mit drei Projektschwerpunkten: Gesunde und ökologische Ernährung in Schulen und Kindergärten („Bio für Kinder“), mehr Biolebensmittel bei stadteigenen Veranstaltungen, Empfängen und internen Bewirtungen sowie die Steigerung der Anzahl von Gaststättenbetrieben mit Bioessen und Bio-Zertifizierung.



Die Krankenhäuser der Städtisches Klinikum München GmbH bieten eine komplette und umfassende medizinische Versorgung.



Nach der Vorstellung der Aktion „Bio für Kinder“ im Rahmen des Projekts „Biostadt München“ durch Gesundheits- und Umweltsprecher Joachim Lorenz (li.) fand ein Frontcooking für und mit Münchner Kindern mit Biogourmetkoch Alexander Maus statt.



„Müll richtig trennen!“ – die Kampagne des Abfallwirtschaftsbetriebs München spielt mit falsch getrenntem „Wort-Müll“.



Das Bauzentrum konnte seinen 100. Mieter in der Dauerausstellung begrüßen.

## | 29. August |

„Müll richtig trennen!“ Unter diesem Motto gibt Kommunalreferentin Gabriele Friderich den Startschuss für eine groß angelegte Kampagne des Abfallwirtschaftsbetriebs München zur Auffrischung des Abfalltrennverhaltens der Münchnerinnen und Münchner.

## | 30. September |

Der **Gesundheitspark**, das seit 1973 erfolgreich betriebene Zentrum für Gesundheitsförderung der Münchner Volkshochschule (MVHS) im Olympiapark, muss geschlossen werden. Der Verband der Ersatzkassen hatte die Kooperationsvereinbarung mit der MVHS schon zum 31. März 2006 gekündigt, eine Abrechnung über die Kassen aber noch bis zum 30. September zugesagt. In weiteren Verhandlungen mit dem Verband konnte keine vertragliche Basis für eine darüber hinaus gehende Zusammenarbeit erreicht werden. Damit sind dem Gesundheitspark der Münchner Volkshochschule die finanziellen Grundlagen entzogen. Im Gesundheitspark wurden Kranke, zum Beispiel nach einem Herzinfarkt, wieder an körperliche Belastungen gewöhnt und Menschen mit psychischen Labilitäten durch gezielte bewegungs- und kunsttherapeutische Veranstaltungen unterstützt. In offenen Programmen wählten Gesunde wie Kranke täglich zwischen einer Vielzahl von Gesundheitsangeboten. Dieser umfassende und integrative Ansatz machte den Gesundheitspark zu einem bundesweit einmaligen Modellprojekt.

## | 1. Oktober |

Das **Bauzentrum** München begrüßt mit der Firma Wilo, einem Hersteller von stromsparenden Heizungsumwälzpumpen, seinen 100. Mieter in der Dauerausstellung in seinem Gebäude an der Willy-Brandt-Allee 10.

## | 2. November |

Die jährliche **Gesundheitsuntersuchung** durch das Referat für Gesundheit und Umwelt für alle 11.546 im Jahr 2007 schulpflichtigen Kinder hat begonnen. Durch eine Umstellung in der Organisation ist es erstmals möglich, alle Kinder vor der offiziellen Schulanmeldung im April zur Untersuchung einzuladen.

**| 4. Dezember |**

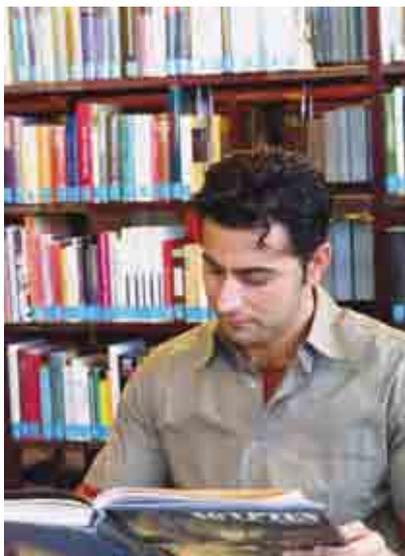
Bürgermeister Hep Monatzeder stellt die mit der Stadtwerke München GmbH abgestimmte Neuregelung der Mindestwasserführung der **Isar** in der Ausleitungsstrecke im Münchner Stadtgebiet vor. Durch die Neuregelungen wird die Mindestwasserführung im Süden von München deutlich verbessert. Damit kann das gewässerökologische „Nadelöhr“ in der Isarstrecke zwischen dem Sylvensteinspeicher und Landshut beseitigt werden. Es wird ein durchgängiges Mindestabflussband vom Ickinger Wehr vor den Toren Münchens bis zur Braunauer Eisenbahnbrücke in München geschaffen.



Die Mindestwasserführung der Isar wurde neu geregelt.



Die Uraufführung „Dunkel lockende Welt“ an den Kammerspielen wird zum Berliner Theatertreffen eingeladen.



Das dichte Netz der Stadtbibliotheken wird weiter optimiert.

## Kultur und Veranstaltungen

### | 15. Februar |

Die Jury des Berliner Theatertreffens lädt im fünften Jahr in Folge eine Inszenierung der **Münchener Kammerspiele** zum wichtigsten deutschen Theaterfestival im Mai nach Berlin ein. Nach „Traum im Herbst“ und „Alkestis“ im Jahr 2002, der „Orestie“ in 2003, „Anatomie Titus Fall of Rome Ein Shakespearekommentar“ in 2004 und den beiden Produktionen „Mittagswende“ und „Die Nibelungen“ 2005 hat sich 2006 die Münchner Uraufführung „Dunkel lockende Welt“ von Händl Klaus in der Regie von Sebastian Nübling im Wettbewerb um diese begehrte Auszeichnung durchgesetzt.

### | 15. März |

Die **Mittelpunktsbibliothek Neuhausen** kommt. Der Stadtrat beschließt den ersten Bauabschnitt für das Gelände Neuhauser Trafo. An der Nymphenburger Straße 171-173 entsteht bis 2009 ein vierstöckiger Neubau, in dem neben der Mittelpunktsbibliothek auch die Volkshochschule, das Alten- und Servicezentrum und die Neuhauser Geschichtswerkstatt e.V. Räume beziehen. Die Mittelpunktsbibliothek ersetzt die Büchereiaußenstellen an der Winthirstraße 10 und der Arnulfstraße 294, die die Kapazitätsgrenze erreicht haben und keine weiteren Nutzer verkraften. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt sind auf rund zehn Millionen Euro prognostiziert, inklusive 1,5 Millionen Euro Risikoreserve.

### 5. Juli

Der Stadtrat bringt die **Mittelpunktsbibliothek Giesing** auf den Weg. Dieses Projekt führt die derzeitigen Bibliotheken St.-Martin-Straße und Schlierseestraße zusammen. Auf dem Gelände Deisenhofener-/Herzogstandstraße sollen neben der Bibliothek mit etwa 1.250 Quadratmetern eine 450 Quadratmeter große Kinderkrippe mit zusätzlich 550 Quadratmetern Freispielfläche sowie öffentlich geförderte Wohnungen entstehen. Für eine Kinderkrippe, die Mittelpunktsbibliothek und das Sozialbürgerhaus reicht das Grundstück nicht aus; dazu wären aufgrund des neuen Sozialgesetzbuches II (Hartz IV) 5.300 Quadratmeter notwendig statt der ursprünglich vorgesehenen 3.600.

### | 17. März |

Festakt zur Wiedereröffnung der **Otto-Falckenberg-Schule**, Fachakademie für darstellende Kunst der Landeshauptstadt München. Die Schule zieht nach eineinhalbjähriger Generalinstandsetzung des Gebäudes wieder in die Hildegardstraße ein.

### | 30. März |

„Literatur und Sport“ lautet das Thema der 15. **Internationalen Frühjahrsbuchwoche** München, die bis zum 6. April 2006 stattfindet.

### | 31. März |

Das Kulturreferat gibt bekannt, dass Jo-Anne Birnie Danzker, die langjährige Geschäftsführerin der Stiftung Villa Stuck und Direktorin des Museums **Villa Stuck**, zum Ende des Jahres ihre Ämter aufgeben wird. Sie leitet das städtische Museum seit 1992. Mit interdisziplinären und internationalen Ausstellungen und Forschungsprojekten wie „The Short Century“ (2001), „Shanghai Modern“ (2004) oder „Art of Tomorrow“ (2005) hat die Villa Stuck unter der Leitung von Jo-Anne Birnie Danzker einen weit über die Grenzen Münchens und Europas hinaus beachteten Beitrag zum Verständnis der Kunst des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart geleistet. Michael Buhrs tritt am 1. Januar 2007 die Nachfolge von Jo-Anne Birnie Danzker an. Er ist seit 1995 im Museum Villa Stuck tätig und seit 2001 dessen stellvertretender Direktor.

### | 1. April |

Zehn Jahre **Städtepartnerschaft** zwischen München und Harare, der Hauptstadt Simbabwe. Die formellen Beziehungen müssen aufgrund der politischen Entwicklung in Simbabwe immer wieder auf Eis gelegt werden und sind auch zum Zeitpunkt des Jubiläums eingefroren. Doch die Kontakte zwischen den Bürgern beider Städte sind an der schwierigen Situation eher erstarkt. Zum 10. Jahrestag der Urkundenunterzeichnung am 1. April starten der Arbeitskreis HaMuPa (Harare München Partnerschaft) und das Ökumenische Menschenrechtsbüro für Simbabwe „ESS“ (Ecumenical Support Services) eine Postkartenaktion, bei der Münchner Bürger Geburtstags- und Solidaritätsgrüße an die Bevölkerung von Harare schreiben können.



Restaurierter historischer Empfangssalon in der Villa Stuck



Michael Buhrs tritt im Museum Villa Stuck die Nachfolge von Jo-Anne Birnie Danzker an.



In mehreren Veranstaltungen diskutierten Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgesellschaft die Möglichkeiten, sich an der Vorbereitung des 850. Stadtgeburtstages zu beteiligen.



Aus Anlass des 850. Stadtgeburtstags wird eine Serie von Gedenkmedaillen herausgegeben.

### 5. April

Der Münchner Stadtrat beschließt unter dem Motto „Brücken bauen – **850 Jahre München**“ ein Grobkonzept für den Stadtgeburtstag im Sommer 2008. Geplant sind unter anderem: ein Stationentheater als „Mitmach-Fest“ auf dem Altstadtring, „Isarbrückennächte“ – ein Fest auf den Isarbrücken, ein zentrales Stadtgründungsfest auf dem Marienplatz, Veranstaltungen auf dem St.-Jakobs-Platz als bedeutendem neuem Stadtplatz, ein Festakt in der Philharmonie, ein Festkonzert der Münchner Philharmoniker, begleitende Projekte wie „Tage der Münchner Stadtgeschichte“ sowie Veranstaltungen in den Stadtteilen. Anfang 2007 werden Verbände, Vereine, Schulen, Kirchen und viele andere Gruppen der Stadtgesellschaft zu Veranstaltungen eingeladen, bei der die Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger diskutiert werden, sich – auch mit eigenen Ideen – an diesem besonderen Ereignis zu beteiligen.

### 9. Oktober

Das **Logo**, das alle offiziellen Aktivitäten zum 850. Stadtgeburtstag begleiten und kennzeichnen wird, ist da. Es nimmt die Stadtmarketinglinie „München mag Dich“ wieder auf und zeigt einen zum Herzen geformten, goldfarbenen Luftballon mit der Aufschrift „850“ sowie den Schriftzug „850 Jahre München“.

### 10. November

Als Geschenk für die Münchner Bürger zum 850. Geburtstag der bayerischen Landeshauptstadt gründet die Stadtparkasse München eine fünfte Stiftung. Sie stiftet die neue „**Stiftung Soziales München**“ mit einem Stiftungsvermögen von zehn Millionen Euro aus, das von 2006 beginnend über zirka drei Jahre aufgebaut wird. So werden ab 2008 jährlich bis zu 400.000 Euro zur Ausschüttung zur Verfügung stehen. Die Stiftung unterstützt insbesondere Menschen, die infolge ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Verfassung auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder die unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind. Sie fördert zudem Forschung und Wissenschaft, soweit diese der Verbesserung der Lebenssituation dieses Personenkreises dient.

### 20. November

Aus Anlass ihres 850. Stadtgeburtstags 2008 gibt die Landeshauptstadt München gemeinsam mit dem Bayerischen Hauptmünzamt eine Serie von **Gedenkmedaillen** heraus. Mit dem Motiv „Glockenspiel München“ wird die erste dieser offiziellen Gedenkprägungen von Oberbürgermeister Christian Ude und Staatsminister Prof. Kurt Falthäuser vorgestellt. Vom

Verkaufspreis dieser Gedenkprägung von 10 Euro kommen 2 Euro der Restaurierung des Münchner Glockenspiels zugute, die rechtzeitig zum 850. Stadtgründungstag abgeschlossen sein soll.

### | 7. April |

Das Kommunalreferat schreibt den Verkauf des Immobilienkomplexes des **Deutschen Theaters** unter Berücksichtigung der europarechtlichen Vorgaben sowie unter modifizierten Rahmenbedingungen neu aus. Im Februar hatte der Stadtrat das bisherige Bietverfahren aufgehoben, da dieses zu keinem wirtschaftlichen Ergebnis geführt hatte. Die Stadt als Mehrheitseigentümerin sucht für die Veräußerung der Grundstücke und Immobilien einen wirtschaftlich leistungsfähigen Erwerber, der den Erhalt des renommierten und weit über München hinaus bekannten Deutschen Theaters sicherstellt. Dabei soll der Betrieb für die Dauer von mindestens 25 Jahren garantiert werden, damit die Münchner auch künftig in den Genuss der unterhaltsamen Musicalvorstellungen kommen.

### 4. Oktober

Es hat sich gezeigt, dass kein privater Investor zu Sanierung und Betrieb des Deutschen Theaters bereit ist, ohne die Stadt zur Kasse zu bitten. Die Geschäftsführung stellt Überlegungen vor, wonach es für die Stadt vorteilhaft sein könnte, statt eines privaten Investors die eigene Theatergesellschaft zu beauftragen, die ihre Nutzeransprüche an Sanierung, Umbau und technische Ausstattung drastisch reduziert hat.

### | 27. April |

Das interimistische **Jüdische Museum** in der Reichenbachstraße 27 schließt. Das Museum wurde im April 1989 als private Initiative von Richard Grimm in der Maximilianstraße 36 eröffnet. Seit Dezember 1998 wurde es von der Landeshauptstadt München unter der Federführung von Stadtmuseum und Stadtarchiv betrieben. Dank der Gastfreundschaft der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern konnte es 1998 seine Arbeit in der Reichenbachstraße 27 fortsetzen. In den 17 Jahren seines Bestehens zeigte das Museum 38 Ausstellungen. Am St.-Jakobs-Platz errichtet die Landeshauptstadt München ein neues Jüdisches Museum, das am 22. März 2007 eröffnet wird.



Die Zukunft des Deutschen Theaters soll gesichert werden.



Am St.-Jakobs-Platz errichtet die Landeshauptstadt München ein neues Jüdisches Museum.



Kulturgeschichtspfade – ein neues Konzept der Stadterkundung



Ende August bis Anfang Oktober sind acht Stationen des Künstlers Marcel Odenbach zum Thema „Jüdisches Leben in München“ zu sehen.

## | 4. Mai |

Eröffnung des **Kulturgeschichtspfads** Au-Haidhausen auf dem Wiener Platz. Die Stadt präsentiert mit den Kulturgeschichtspfaden ein neues Konzept der Stadterkundung. Entlang ausgewählter Stationen, die auf historisch oder kulturell bedeutsame Orte, Ereignisse oder Personen verweisen, führt der Weg nicht nur zu den bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern vor allem auch zu Besonderheiten der Stadtteilgeschichte und Stadtteilkultur, die nur wenigen ein Begriff sind. Ein Jahr zuvor wurden die ersten Pfade in Pasing-Obermenzing und Neuhausen-Nymphenburg eröffnet. Nach dem Kulturgeschichtspfad Au-Haidhausen folgt der Kulturgeschichtspfad Laim. Weitere Pfade befinden sich in Bearbeitung.

## | 13. Juli |

Der neue ThemenGeschichtspfad „Der Nationalsozialismus in München“ wird der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein Rundgang führt entlang historisch bedeutender Orte und informiert grundlegend zu dem für die Stadt München so zentralen historischen Thema Nationalsozialismus in München. **Der ThemenGeschichtspfad** wurde im Rahmen der Projektvorbereitung des geplanten Münchner NS-Dokumentationszentrums erarbeitet.

## | 11. Mai |

Mit einem zweitägigen öffentlichen Symposium zum Thema „Opfer des Nationalsozialismus – Neue Formen des Erinnerns und Gedenkens“ starten die „Ortstermine – **Kunst im öffentlichen Raum**“ in ein neues Jahr. Diesmal befassen sie sich – im Rahmen einer inhaltlichen Neubestimmung – mit den zwei Themenschwerpunkten „Erinnerung“ und „Toleranz“. Ende August bis Anfang Oktober sind acht Stationen des international renommierten Künstlers Marcel Odenbach zum Thema „Jüdisches Leben in München“ im Innenstadtbereich zu sehen und bieten den Anlass für eine öffentliche Diskussion. Für die Umsetzung des zweiten Themenkomplexes „Toleranz“ kann erstmals ein Kuratorenteam für die Ortstermine gewonnen werden, das den Bürgerinnen und Bürgern mit der Präsentation von zwölf Kunstinterventionen unter dem Titel „Gefährliche Kreuzungen – Die Grammatik der Toleranz“ im Stadtraum entgegen tritt. Schließlich konnte auch 2006 – als Ergebnis eines Wettbewerbes – sechs Mal „Musik im öffentlichen Raum“ realisiert werden – eine Ergänzung der Ortstermine durch Musikprojekte, die schon in den vergangenen Jahren ein eigenes Fanpublikum gewonnen haben.

### | 14. Juli |

Das Kuratorium für die Errichtung eines **NS-Dokumentationszentrums** verabschiedet die „Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats für die konzeptionelle Ausrichtung des NS-Dokumentationszentrums in München“ mit wenigen Änderungswünschen. Am „authentischen Ort“ soll eine zukunftsorientierte politisch-historische Bildungsarbeit ermöglicht werden, die die Entstehung und die Wirkungsmechanismen der NS-Diktatur erklärt und verstehbar macht. Eine Dauer- wie auch Wechselausstellungen werden Teil der Einrichtung sein. Von großer Bedeutung wird auch die Einbeziehung der historischen Topographie im Umfeld des Königsplatzes sein. Zentrales Thema ist die Rolle Münchens als Gründungs- und Aufstiegsort des Nationalsozialismus sowie seine spätere Rolle als „Hauptstadt der Bewegung“. 2008, zum 850. Stadtgeburtstag und 70 Jahre nach der Reichspogromnacht, soll die symbolische Grundsteinlegung erfolgen. In der Realisierung soll die Einrichtung zwei Tiefgeschosse umfassen.

### 5. Oktober

Der Stadtrat beschließt einstimmig die **Finanzierung** des NS-Dokumentationszentrums. Stadt und Freistaat sind sich einig, die anhand der Machbarkeitsstudie ermittelten Kosten von bis zu 30 Millionen Euro in einer Drittelfinanzierung mit dem Bund zu teilen. Die Stadt sagt zudem zu, auch mögliche darüber hinaus gehende Kosten zu tragen. Ein Antrag beim Bund wird eingereicht. Das Gelände des ehemaligen „Braunen Hauses“, das zwischenzeitlich archäologisch untersucht worden ist, wird dafür vom Freistaat kostenfrei für das Projekt zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt wird nun die Trägerschaft und damit auch den Betrieb des Hauses übernehmen, wie von Kulturreferentin Prof. Dr. Dr. Lydia Hartl bereits Ende 2003 dem Stadtrat vorgeschlagen.



Das NS-Dokumentationszentrum soll auf dem Gelände des ehemaligen „Braunen Hauses“ entstehen.



Die NSDAP-Parteizentrale „Braunes Haus“ im Jahr 1935



Die Münchnerinnen und Münchner bereiten Papst Benedikt XVI. auf dem Marienplatz einen begeisterten Empfang.



Papst Benedikt sprach auf dem Marienplatz ein Gebet und trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

## 9. September |

**Papstbesuch:** Benedikt XVI. besucht seine bayerische Heimat. Die erste Station seiner Pastoralreise ist München. Hier fährt er nach seiner Ankunft auf dem Münchner Flughafen mit dem Papamobil in einem Corso durch die Innenstadt, spricht an der Mariensäule ein Gebet und trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein.

## 10. Oktober

Benedikt XVI. zelebriert auf dem Freigelände Ost der Messe München einen **Gottesdienst** vor 250.000 Gläubigen und trifft sich abschließend noch zu einer Vesper mit Familien, Katecheten, Religionslehrern und Kommunionkindern im Liebfrauenendom, ehe er seine Reise mit den Stationen Altötting, Markt am Inn, Regensburg und Freising fortsetzt.

Seit Monaten haben die Sicherheitsexperten, die Verkehrsunternehmen, die Kirche als Veranstalter und die städtischen Dienststellen den Papstbesuch in München bis ins kleinste Detail vorbereitet. Die Papstmesse ist eine der größten Veranstaltungen, die es in München je gegeben hat.

### | 2. Oktober |

Wie geplant vor Allerheiligen können die Maßnahmen zur Wiederherstellung der Standsicherheit von Denkmälern im **Alten Südfriedhof** abgeschlossen werden. Der Stadtrat hatte hierfür insgesamt 1,2 Millionen Euro bereitgestellt.

### | 5. Oktober |

Der Stadtrat beschließt das vom Kulturreferat vorgelegte Konzept zur Generalsanierung der Städtischen Galerie im **Lenbachhaus**. Für die Neugestaltung wird das international renommierte Architekturbüro Foster and Partners, das unter anderem die spektakuläre Kuppel des Berliner Reichstags entworfen hat, verantwortlich sein. Die alte Bausubstanz der dreiflügeligen Anlage mit dem schönen Garten wird vollständig renoviert, mit den notwendigen technischen Einrichtungen (Klima, Sicherheit etc.) ausgerüstet und in ihrem ursprünglichen Zustand wieder hergestellt. Ein Neubau anstelle des Volbehrr-Traktes erfüllt alle wichtigen Anforderungen, die inzwischen musealer Standard sind: Vortrags- und Tagungsräume sowie eine öffentlich zugängliche Bibliothek verbessern das Bildungsangebot, Café und Restaurant sowie ein größerer Museumshop steigern die Attraktivität. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 51,2 Millionen Euro. Die Sanierungsarbeiten sollen im Frühjahr 2009 beginnen und 2011 abgeschlossen sein.

### | 5. Oktober |

Der Stadtrat stimmt dem vorläufigen Nutzerbedarfsprogramm für das **kulturelle Zentrum am Hanns-Seidel-Platz** zu. Die Hauptnutzfläche beziffert das Kulturreferat mit 4.000 Quadratmetern – das entspricht einer Bruttogeschossfläche von 7.000 Quadratmetern. Für die bürgerschaftliche Nutzung ist ein Veranstaltungssaal für zirka 300 Personen einschließlich Bühne und Hinterbühne geplant, der mit 360 Quadratmetern konzipiert ist. Die Verwaltung wird beauftragt, eine bauliche Lösung zu erarbeiten, die eine flexible Saalerweiterung ermöglicht.



Der Alte Südfriedhof mit seinen Grabdenkmälern ist kunst- und kulturhistorisch von großer Bedeutung.



Die städtische Galerie im Lenbachhaus soll für über 51 Millionen Euro generalsaniert werden.



Der Christkindlmarkt am Marienplatz – eine Attraktion für die Münchner Bevölkerung wie für Touristen aus aller Welt.



Der ehemalige Kunstpark Ost bietet nach wie vor eine lebendige Clubszene.

## | 1. Dezember |

OB Ude eröffnet den **Christkindlmarkt** auf dem Marienplatz. Die im Jahr 2006 mit nur 23 Tagen kurze Laufzeit bescherte dem ältesten und traditionsreichsten Weihnachtsmarkt der Stadt trotzdem ein Besucheraufkommen von rund 2,7 Millionen Gästen (2005: 2,9 Millionen Gäste bei 30 Tagen Laufzeit). Das „Original“, wie der Christkindlmarkt rund um den Marienplatz genannt werden kann, zieht die einheimische Bevölkerung ebenso an wie Touristen aus aller Welt.

## | 13. Dezember |

Der Stadtrat beauftragt das Kommunalreferat, für das bisher fest für einen **Kunstpark Nord** vorgesehene Gelände in Fröttmaning ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren durchzuführen. Schwerpunkt der Ausschreibung soll auch weiterhin die kulturelle Nutzung bilden. Hintergrund der Ausschreibung ist die Weiterentwicklung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes zum Transparenzgebot sowie die Entwicklung der Kulturszene am Ostbahnhof: Der ehemalige Kunstpark Ost hat sich so verändert, dass nicht mehr von seiner vollständigen Verlagerung nach Fröttmaning gesprochen werden kann. Damit entfällt die Grundlage für einen Direktverkauf des städtischen Areals in Fröttmaning.

## Personal und Organisation

### | 11. Januar |

Angelica Hagenstein, Vorsitzende des Gesamtpersonalrates, und Dr. Thomas Böhle, Personal- und Organisationsreferent der Stadt, unterzeichnen eine **Antidiskriminierungsvereinbarung** für die Stadtverwaltung. Damit gehört München zu den Kommunen in Deutschland, die mit einer Vereinbarung für Chancengleichheit und gegen Diskriminierung in der Arbeitswelt europäischen Richtlinien aus dem Jahr 2000 folgen, die ein deutliches Zeichen gegen Ausgrenzungen aus Gründen des Geschlechts, der Herkunft, Hautfarbe, Religion, Behinderung, des Alters oder sexueller Identität setzen.

### 29. November

Für sein Engagement gegen Rassismus zeichnet der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ das Personal- und Organisationsreferat der Stadt aus. Das **Ausbildungsprojekt** „Vielfalt macht's möglich – eine Herausforderung für uns alle“ wurde im Rahmen des Wettbewerbs 2006 „Im Netz gegen Rechts – Arbeitswelt aktiv“ als vorbildlich eingestuft. In der Verwaltung der Stadt München nimmt die Bedeutung interkultureller Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer mehr zu. Mittlerweile sind 30 Prozent der Münchner Bürgerinnen und Bürger nichtdeutscher Herkunft. Deshalb hat der Stadtrat 2004 beschlossen, dass alle Nachwuchskräfte während ihrer Ausbildung bei der Stadt entsprechend geschult werden sollten. Seit zwei Jahren werden für alle Auszubildenden verpflichtend Seminare angeboten.



OB Ude, Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle und Stadtrat Yasar Fincan bei einer Begrüßungsveranstaltung für städtische Auszubildende auf dem Marienplatz



Der Ausbau der Kinderbetreuung hat für die Stadt einen hohen Stellenwert.



Die Zahl der Krippenplätze hat sich in München seit 1990 fast verdreifacht.

## Schule und Soziales

### 31. Januar

Ein Baustein zum weiteren **Ausbau der Kinderbetreuung**: Durch **öffentlich-private** Partnerschaft entstehen drei neue Kinderkrippen. Neuhausen-Nymphenburg erhält an der Dachauer Straße 24 und an der Landshuter Allee 36 Plätze, Schwabing-Freimann an der Marcel-Breuer-Straße 48 Plätze. Trägerin der Krippen wird die Kindertagesstätte Haar GmbH, die im Auftrag von Firmen auf die Stadt zukam und die öffentlich-private Partnerschaft vorschlug. Jeweils die Hälfte der Plätze ist für die Firmen reserviert, die andere Hälfte steht den Stadtteilen zur Verfügung. Für die insgesamt 108 Plätze zahlt die Stadt einen Betriebskostenzuschuss von jährlich 450.000 Euro. Investitionskosten entstehen ihr keine.

### 18. Mai

Die **Kinderkrippe** am Freda-Wuesthoff-Weg 7 in Bogenhausen feiert ihre Eröffnung. Die Krippe hat 48 Plätze in drei Langzeitgruppen und einer Kurzzeitgruppe. Damit setzt die Stadt ihre Anstrengungen fort, die Versorgung mit Betreuungsplätzen für Kinder zu optimieren. In München gab es 1990 1.908 Krippenplätze, zu Beginn des Jahres 2007 waren es mit 5.546 fast dreimal so viele. Darunter sind 2.632 Plätze in städtischen Einrichtungen sowie insgesamt rund 1.000 Plätze in gewerblichen Krippen bzw. Krippenplätze in gewerblichen Kooperationseinrichtungen, die jüngst in Zusammenhang mit den durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz verbesserten Förderbedingungen für gewerbliche Kinderbetreuungseinrichtungen entstanden sind.

### 19. Mai

In der Landsberger Straße 45a wird der erste Münchner **„Tageskindertreff“** eröffnet. Diese Einrichtung der Kindertagesbetreuung ist Anlaufstelle für Familien, die über eine spezielle Vereinbarung mit dem Stadtjugendamt eine Tagesmutter für ihr Kind haben, das sie im Falle der Erkrankung der Tagesmutter in den „Tageskindertreff“ bringen können. Derzeit gibt es dieses Ersatzbetreuungsangebot bei Bedarf für 80 Kinder. 2007 werden zwei weitere „Tageskindertreffs“ die Arbeit aufnehmen, ein vierter Standort im Stadtgebiet wird gesucht. Insgesamt soll das Angebot Ende 2007 für 320 Kinder, die von Tagesmüttern und -vätern betreut werden, zur Verfügung stehen.

### 21. Juni

Der Schulausschuss gibt grünes Licht für die vierte Kindertageseinrichtung im Siedlungsgebiet Ackermannbogen. Die Baufertigstellung ist für Ende 2007 geplant. Die vier Kindertageseinrichtungen, von denen bisher eine in Betrieb ist, bieten den Kindern im Siedlungsgebiet Ackermannbogen insgesamt 50 Hort-, 325 Kindergarten-, und 36 Krippenplätze. Die gesamten Baukosten für die Maßnahmen betragen – ohne die Kosten für die Einrichtung – rund 9,5 Millionen Euro. Abhängig vom Baufortschritt in der Wohnbebauung kommen mit der fünften Einrichtung künftig noch 50 Kindergarten- und 50 Hortplätze dazu. Damit setzt die Stadt ihre Anstrengungen fort, die Versorgung mit **Kindergartenplätzen** zu optimieren. Die Zahl der Kindergartenplätze in München stieg zwischen 1990 und dem Beginn des Kindergartenjahrs 2006/2007 um 9.348 auf 31.021 (davon 16.627 in städtischen Einrichtungen). Hinzu kommen noch Plätze in Eltern-Kind-Initiativen. Die Zahl der **Hort- und Tagesheimplätze** an Grundschulen stieg von 1990 bis zum Beginn des Schuljahrs 2006/2007 um 4.344 auf 12.384 (davon 10.434 in städtischen Einrichtungen).

### 28. November

Sieben neue **privat gegründete Kinderkrippen** mit 170 Plätzen für 0- bis dreijährige Kinder werden von der Stadt mit rund 334.000 Euro unterstützt. Der Freistaat schießt knapp 50.000 Euro dazu. Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) sieht erstmals auch vor, dass Privatpersonen zuschussfähige Kinderkrippen gründen können. Das Sozialreferat berät die Gründer solcher Kinderbetreuungseinrichtungen.

### | 11. Februar |

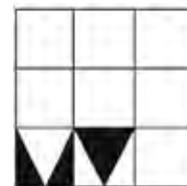
Anmeldestart für das Frühjahrssemester der **Münchner Volkshochschule (MVHS)**. Mit rund 7.000 Kursen und Veranstaltungen und 45 Fremdsprachen pro Semester hat die MVHS ein konkurrenzlos breites Angebot. Ganz neu ab Herbst 2006: Das Programm der Münchner Volkshochschule ist auch überall erhältlich, wo es Zeitschriften gibt.

### 1. Mai

Professor Dr. Klaus Meisel wird vom Aufsichtsrat zum **Managementdirektor** der Münchner Volkshochschule bestellt. Er ist für die Bereiche Finanzen, Personal und Organisationsentwicklung sowie für die Drittmittelprojekte der MVHS verantwortlich. Dr. Susanne May ist als Programmdirektorin für die Programmsteuerung und Programmentwicklung der MVHS zuständig. Das neue Leitungsteam verantwortet gemeinsam die strategische Ausrichtung der MVHS.



Die Zahl der Kindergartenplätze in München stieg zwischen 1990 und dem Beginn des Kindergartenjahrs 2006/2007 um über 9.300.



Münchner Volkshochschule



Einschreibung bei der Münchner Volkshochschule: Rund 200.000 Münchnerinnen und Münchner nutzen die weit mehr als 7.000 Kurse und Veranstaltungen pro Semester.



Der Seniorenbeirat und der Anwaltverein bieten eine Beratung für Senioren an (rechts im Bild Rechtsanwalt Peter Ziegler).



Unter dem Motto „Kinder – Zirkus – Attraktionen“ bietet das Sozialreferat 500 ganztagsbetreute Plätze für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren an.

## | 7. März |

Der **Seniorenbeirat** der Landeshauptstadt München und der Anwaltverein bieten zum ersten Mal eine kostenlose Beratung für Senioren an. Ziel ist es, rechtsuchenden älteren Menschen einen ersten juristisch fundierten Rat für ihre Probleme zu bieten. Denn gerade ältere Mitbürger schrecken oft vor dem Weg in die Anwaltskanzlei zurück. Diese Schwellenangst kann bei der ersten kostenfreien Beratung überwunden werden. Damit ist ein in Deutschland einmaliges Pilotprojekt in Sachen Beratung für Senioren angelaufen. Für die Beratung an jedem ersten Dienstag eines Monats ist eine Anmeldung erforderlich, Telefon 089/233-2 11 66.

## | 16. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl startet die Öffentlichkeitsphase der **Leitlinie Kinder- und Familienpolitik**. Bürgerinnen und Bürger und Fachleute sind eingeladen, diese Leitlinie zu diskutieren und weiterzuentwickeln, um die Lebensqualität für Familien in München zu verbessern.

## | 30. März |

In der Bodenseestraße 317 in Neuaubing kann die letzte städtische **Container-Wohnanlage** abgebaut werden. Die Landeshauptstadt München musste Anfang der 90er-Jahre wegen der großen Flüchtlingsströme aus dem jugoslawischen Bürgerkrieg und Anfang 2001 wegen einer stark angestiegenen Zahl wohnungsloser Menschen auf schnell zu errichtende Container zurückgreifen. Bis Frühjahr 2003 diente die Gemeinschaftsunterkunft in der Bodenseestraße 317 der Unterbringung von Flüchtlingen. Im März 2003 wurde sie zum Notquartier für Wohnungslose umgewidmet. Mittlerweile haben viele der betroffenen Menschen auf dem freien Mietmarkt oder im Rahmen des kommunalen Wohnbauprogramms eine Wohnung gefunden.

## | 12. April |

Knapp zwei Wochen nach der Bekanntgabe, dass das Festival Lilalu nicht mehr stattfinden kann, stellt Sozialreferent Friedrich Graffe das neue **Ferienangebot** vor. Unter dem Motto „Kinder – Zirkus – Attraktionen“ bietet das Sozialreferat zusammen mit seinen Kooperationspartnern in der Zeit vom 21. August bis 2. September 500 ganztagsbetreute Plätze für Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren an. Das Sozialreferat hatte Lilalu abgesagt, weil in diesem Jahr ein Defizit von 300.000 Euro zu erwarten war. Das neue Programm bewegt sich dagegen in dem ganz normalen Rahmen der städtischen Ferienangebote.

### 22. April

Die Ferienangebote des Stadtjugendamts feiern **50-jähriges Jubiläum**. Ihr Beginn waren 1956 die so genannten „Fuchzgerlfahrten“ ins Münchner Umland: Sie kosteten 50 Pfennige inklusive Mittagessen. Seither hat das Stadtjugendamt rund 1,2 Millionen Münchner Kindern die Möglichkeit zur Teilnahme an ganztagesbetreuten Ausflugsfahrten, ein- und zweiwöchigen Ferienaufenthalten und Workshops gegeben.

### 1. August

Die 13. Spielstadt **Mini-München** öffnet für drei Wochen ihre Pforten im Olympiapark. Mini-München ist eines der bekanntesten Kinderkulturprojekte Europas und Vorbild für Spielstädte in Deutschland, Österreich, Italien, der Schweiz und in Dänemark. In Mini-München sind 30.000 Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahren aktiv.

### | 2. Mai |

Die Bürgerinnen und Bürger können sich am Tag der offenen Tür über die neuen Angebote der **Alten- und Service-Zentren** informieren. Ausgebaut wurde die Beratung und Unterstützung von älteren Menschen und deren Angehörigen, damit die Menschen solange wie möglich zu Hause bleiben können. Neben Kursangeboten wie Radlparcours oder Mittagstisch ist ein Schwerpunkt die Beratung, Versorgung und Betreuung von Demenzkranken. Ein wichtiger Bereich ist auch die Unterstützung der Migranten. Sie sollen verstärkt für ehrenamtliches Engagement gewonnen werden. Das Sozialreferat unterstützt die Arbeit der Alten- und Service-Zentren jährlich mit sechs Millionen Euro.

### | 11. Mai |

Mit der großzügigen Spende des Möbelhauses Mahler über 50.000 Euro hat München nach einem starken Endspurt am letzten Tag der **Städtewette** mit Karlheinz Böhm doch noch die erforderlichen 430.000 Euro für die Äthiopienhilfe „Menschen für Menschen“ zusammenbekommen. OB Ude bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die dazu beigetragen habe, die Städtewette zu gewinnen.



Die Ferienangebote des Stadtjugendamts feiern 50-jähriges Jubiläum.



Mini-München ist eines der bekanntesten Kinderkulturprojekte Europas.



In den Alten- und Service-Zentren gibt es ein vielfältiges Angebot an Gruppen und Kursen sowie Informations- und Begegnungsveranstaltungen.



Bürgermeisterin Christine Strobl (2.v.r.), Sozialreferent Friedrich Graffe (r.), Geschäftsführer Gerd Peter (l.) und Blanda Modest, stellvertretende Vorsitzende des Heimbeirats Haus St. Maria (2.v.l.), legen den Grundstein zur neuen Senioreneinrichtung.



Schulgebäude an der Pfeuferstraße

## | 12. Mai |

Auf dem Gelände des bisherigen **Münchenstift**-Hauses St. Maria an der Rosenheimer Straße legen Bürgermeisterin Christine Strobl, Sozialreferent Friedrich Graffe und Geschäftsführer Gerd Peter den Grundstein zu einer neuen Senioreneinrichtung. Mit diesem Neubau wird nicht nur eine neue Wohnqualität für Senioren in Ramersdorf geschaffen, sondern auch neue Pflegewohnangebote. Ende 2007 werden die ersten Senioren in das neue Haus einziehen.

## | 15. September

Grundsteinlegung für eine neue Senioreneinrichtung in Pasing: das Alfons-Hoffmann-Haus, in den 50er-Jahren die modernste Senioreneinrichtung Europas, konnte nicht mehr an heutige und zukünftige Erfordernisse angepasst werden und weicht deshalb einem Haus, das mehr Privatsphäre und Wohnlichkeit gewährleistet. Es wird im Frühjahr 2008 bezugsfertig sein.

## | 1. Juni |

Offizielle Einweihung der neu gebauten Grundschule an der Pfeuferstraße mit Bürgermeisterin Christine Strobl und Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner. Die Schule ist bereits seit Beginn des Schuljahres 05/06 in Betrieb. Für den gesamten Gebäudekomplex, in dem neben Grundschule und viergruppigem Tagesheim auch eine Kindertageseinrichtung und Räume für den sozialen Gemeinbedarf untergebracht sind, wurden Mittel in Höhe von rund 18,5 Mio. Euro aufgewendet.

In den Jahren zwischen 1993 und 2005 wurden von der Landeshauptstadt zehn Schulen neu gebaut und zehn **Schulgebäude** generalsaniert bzw. erweitert. Im Planungszeitraum 2006 bis 2010 sind für Neubauten, Erweiterungen, Generalinstandsetzungen, Große Modernisierungen und Instandsetzungen sowie Umbauten von Schulen rund 410 Millionen Euro veranschlagt. Für das Jahr 2006 können folgende Beispiele genannt werden: Sanierung und Erweiterung der Grundschule an der Gänseliesstraße (Investitionsvolumen rund 11 Millionen Euro), Sanierung, teilweiser Neubau und Erweiterung der Grundschule an der Forellenstraße (Investitionsvolumen rund 14 Millionen Euro), Sanierung und Erweiterung des Städtischen St-Anna-Gymnasiums (Investitionsvolumen rund 18,4 Millionen Euro) sowie Inbetriebnahme der beiden neu gebauten Schulen an der Astrid-Lindgren-Straße (Grundschule) und an der Lehrer-Wirth-Straße (Hauptschule) zum Beginn des Schuljahrs 2006/2007. Die beiden letztgenannten Maßnahmen zusammen umfassen ein Investitionsvolumen von rund 99 Millionen Euro.

### 5. Juli

Der Stadtrat stimmt der Einlegung von Widersprüchen gegen alle Zuwendungsbescheide für Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Einführung des **achtjährigen Gymnasiums** zu. Laut dem juristischen Gutachten von Professor Dr. Hans-Ullrich Gallwas entsprechen die Kostenersatzregelungen des Freistaats nicht den Vorgaben des Konnexitätsprinzips nach Art. 83 Abs. 3 der Bayerischen Verfassung. Durch die Einführung des achtjährigen Gymnasiums ist an den Schulen ein zusätzlicher Raumbedarf für Mittagsversorgung und Nachmittagsbetreuung entstanden. Die Stadt als Trägerin von 14 städtischen und Sachaufwandsträgerin für 22 staatliche Gymnasien in München hat unmittelbar nach dem Start des G 8 ein Planungskonzept für alle 36 betroffenen Schulen erarbeitet. Demzufolge müssen an 32 Gymnasien Umbau- beziehungsweise Neubaumaßnahmen durchgeführt werden. Das Kostenvolumen für die erforderlichen Baumaßnahmen beträgt insgesamt rund 62 Millionen Euro. Bereits Ende Juli 2006 war an neun Gymnasien mit den Arbeiten begonnen worden.

### 30. November

In einem gemeinsamen Appell wenden sich die Städte München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Schweinfurt an Kultusminister Siegfried Schneider, weil das achtjährige Gymnasium nicht nur enorme Kosten für Baumaßnahmen, sondern für die kommunalen Schulträger auch **Mehrkosten beim Lehrpersonal** verursacht. Der vorgelegte Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes ist unzureichend. Sollte der Entwurf unverändert beschlossen werden, ist allein für München ein finanzielles Defizit im zweistelligen Millionenbereich zu erwarten. Die großen bayerischen Schulstädte appellieren daher an den Kultusminister, entsprechend dem Konnexitätsprinzip die volle Erstattung der G-8-bedingten Lehrpersonalmehrkosten zu gewährleisten.

### 16. November

Festakt zum 100-jährigen Bestehen des Kerschensteiner-Berufsschulzentrums für Holzverarbeitende und orthopädietechnische Berufe. Dieses Jubiläum erinnert zusammen mit dem am 13. Oktober gefeierten 100. Geburtstag des Alois-Senefelder-Berufsschulzentrums für Druck- und Medienberufe an die Anfänge des modernen **Berufsschulwesens** in München. Die Bildungseinrichtungen im beruflichen Bereich sind ein



Durch die Einführung des achtjährigen Gymnasiums ist zusätzlicher Raumbedarf für Mittagsversorgung und Nachmittagsbetreuung entstanden.



Das achtjährige Gymnasium verursacht auch Mehrkosten beim Lehrpersonal.



Berufsschulzentrum am Simon-Knoll-Platz



Das Kinder- und Jugendzentrum Arche bietet Essen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten.



Mit dem Projekt JADE soll der Übergang zur Berufs- und Arbeitswelt erfolgreich gemanagt werden.

Herzstück der Schulstadt München. In ihren rund 80 beruflichen Schulen bietet die Stadt zirka 50.000 jungen Menschen qualifizierte und qualifizierende Aus- und Weiterbildung. Derzeit wird in München ein einzigartiges Investitionsprogramm von rund 250 Millionen Euro für Bauprojekte im Bereich der beruflichen Schulen realisiert. Beispielhaft hierfür sind das neue Berufsschulzentrum an der Riesstraße für berufliche Schulen im Bereich Bürokommunikation, Informationstechnik, Medienberufe, Steuer- und Immobilienwirtschaft und Veranstaltungstechnik mit Baukosten von zirka 20 Millionen Euro; der Erweiterungsbau für das Berufsschulzentrum am Simon-Knoll-Platz, wo ab September 2007 in einer deutschlandweit einzigartigen Konzentration vier städtische berufliche Schulen aus den Bereichen Lebensmittelverarbeitung, Gastronomie und Hotelfach zusammengefasst werden (Kosten rund 63 Millionen Euro); sowie das neue Gebäude in Riem, in dem die Berufsschule für Bankberufe und die Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe untergebracht werden sollen (Kosten zirka 42,5 Millionen Euro).

## | 29. Juni |

Grundsteinlegung des ersten Bauabschnitts des Bauprojekts „**Modell Altenwohnungen**“ der GEWOFAG. Bei diesem Bauvorhaben werden 50 Wohnungen, ein Mietercafé, die Sozialeinrichtung „Mütterzentrum Ramersdorf“ und eine Quartierhochgarage mit 171 Stellplätzen errichtet.

## | 19. September |

Eröffnung des **Kinder- und Jugendzentrums Arche** in Moosach. Die Einrichtung wurde vom christlichen Kinder- und Jugendwerk Arche aus Berlin mit den Spendenerlösen aus der Bambi-Verleihung initiiert. Arche trägt die Kosten für den laufenden Betrieb, die Stadt hat für die Erschließung des Grundstücks, das Gebäude und die Erstausrüstung 360.000 Euro bezahlt. Die Kinder bekommen dort Essen, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten.

## | 20. September |

Start von JADE, einer gemeinsamen Aufgabe von Schul-, Sozialreferat und der Arge für Beschäftigung GmbH. **Schulsozialarbeiter** helfen Jugendlichen an der Hauptschule schon frühzeitig bei der Suche nach einer Lehrstelle, etwa bei den Bewerbungsmappen und der Kontaktaufnahme zu Ausbildungsbetrieben. Mit JADE soll der Übergang zur Berufs- und Arbeitswelt erfolgreich gemanagt werden.

### | 26. Oktober |

Das zehnte **Sozialbürgerhaus** der Landeshauptstadt München geht in Betrieb. Im Sozialbürgerhaus für die Stadtbezirke Sendling und Sendling-Westpark arbeiten sozialpädagogische Fachkräfte, Verwaltungskräfte, Arbeitsvermittler des Sozialreferats und der Agentur für Arbeit München zusammen. Die Bürgerinnen und Bürger können dort Anträge auf Arbeitslosengeld II-Leistungen stellen und wohnortnah soziale Dienstleistungen wie wirtschaftliche Jugendhilfe, Wohngeld oder Pflegeleistungen beantragen.

### | 23. November |

Der Stadtrat beschließt die Verlängerung des Kooperationsvertrages und die Fortsetzung der **ARGE für Beschäftigung** München GmbH. Damit wird die Zusammenarbeit des Sozialreferates und der Agentur für Arbeit München bei der Betreuung der SGB II-Berechtigten (Hartz IV) fortgesetzt. Die Arge konnte im Jahr 2006 8.000 Menschen in den ersten Arbeitsmarkt vermitteln. Davon sind knapp 1.500 unter 25 Jahren. Seit Beginn der ARGE ist im Sommer auch zum ersten Mal die Zahl der Bedarfsgemeinschaften zurückgegangen. Im bundesweiten Vergleich hat München unter den 16 größten Städten die geringste SGB II-Dichte.



Sozialreferent Friedrich Graffe und die Leitung des Sozialbürgerhauses Sendling-Westpark, Peter Neudert und Waltraud Köhler-Küfner, bei der symbolischen Schlüsselübergabe



Neonazis haben in München keine Chance.

## Sicherheit und Ordnung

### | 1. Juli |

Die für den 1. Juli – also während der Fußball-WM – angemeldete Demonstration der rechtsextremen „Junge Nationaldemokraten der NPD“ wird abgesagt und auf den 19. August umgemeldet. Der **Marsch der Rechtsextremen** hätte im Schatten einer eindrucksvollen Protestkundgebung gestanden, an der sich das gesamte demokratische Spektrum der Stadtgesellschaft beteiligt. Das Bündnis für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat, in dem Kirchen und Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbände und Jugendorganisationen sowie Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten, hat neuerlich seine Wirksamkeit bewiesen.

### 19. Oktober

Das Kreisverwaltungsreferat verbietet aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung die von dem Rechtsextremisten Norman Bordin für den **9. November** – dem Tag der Einweihung der Hauptsynagoge auf dem Jakobsplatz – angemeldete „Mahnwache“ auf dem Marienplatz mit dem angeblichen Thema „17. Jahrestag des Mauerfalls“ sowie jede Form von Ersatzveranstaltungen am selben Tag. Das Verwaltungsgericht und der Verwaltungsgerichtshof bestätigen das Verbot.

### | 29. August |

**Gammelfleisch-Verdacht:** Das KVR stellt mehrere Tonnen Döner-Spieße sowie 360 Kilogramm Wild- und Geflügelfleisch sicher. Die Staatsanwaltschaft wird eingeschaltet, die Kripo richtet eine Sonderkommission zur strafrechtlichen Aufklärung des Sachverhaltes ein. Die Lebensmittelüberwachungsbeamten des KVR sind gemeinsam mit dem Amtlichen Tierarzt des Kommunalreferats tagelang nahezu durchgehend vor Ort und recherchieren den lebensmittelrechtlich relevanten Sachverhalt. Bei der fraglichen Ware war das Mindesthaltbarkeitsdatum teils um vier Jahre überschritten. In den folgenden Wochen und Monaten wird das Thema „Gammelfleisch“ auch wegen weiterer Fälle in Bayern intensiv öffentlich diskutiert.

## Sport und Freizeit



### | 14. März |

Der „**Fussball Globus FIFA WM 2006**“ gastiert für sieben Wochen auf dem Marienhof.

### | 13. Mai |

Eröffnung des **International Broadcast Centre (IBC)** auf dem Münchner Messegelände. Sämtliche Bilder, die die internationalen Fernsehstationen von der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in ihre Heimatländer übertragen, kommen aus der bayerischen Landeshauptstadt. Die Messehallen C2 bis C4 verwandeln sich während der WM in ein 30.000 Quadratmeter großes Sendezentrum. Rund 120 Fernseh- und Radiosender aus aller Welt übertragen von hier aus ihre Berichte.

### | 1. Juni |

Acht Tage vor dem Anpfiff der Fußballweltmeisterschaft eröffnet die Stadt die „**City Info**“ am Marienhof hinter dem Rathaus, ein Informations- und Veranstaltungszentrum mit mehreren Gebäuden, das sich an Bürger, Gäste und Medienvertreter richtet.

#### **1. Juni**

Während der Fußballweltmeisterschaft begrüßen bis zu 400 freiwillige junge Helfer, die „**Munich Volunteers**“, die Gäste aus aller Welt in München und informieren über das Begleitprogramm. Von 9. Juni bis 9. Juli stehen außerdem im Hauptbahnhof an „**Welcome Desks**“ elf Sprachexperten der Volkshochschule für internationale WM-Gäste als Ansprechpartner in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung – ein Service in Kooperation mit der DB und dem Deutschen Volkshochschulverband.

Wie hier auf dem Marienplatz feierten die Fans auf den Straßen und Plätzen Münchens wochenlang ein großes Fußball-Fest.



Der „Fussball Globus“ gastiert auf dem Marienhof.



Sämtliche Bilder, die die internationalen Fernsehstationen von der Fußball-Weltmeisterschaft übertragen, kommen über das International Broadcast Centre aus München.



Bundespräsident Horst Köhler und OB Ude eröffnen die „Internationale Streetfootball League“.



Im Olympiapark können die Fußballfans 56 spannende Spiele und Liveschaltungen zu anderen Austragungsorten verfolgen.



Das Fan Fest ist ein großer Publikumserfolg.

## 1. Juni

Start der „**International Streetfootball League**“ (ISFL), einer Veranstaltung im Rahmenprogramm der Stadt München während der FIFA WM 2006. Die ISFL ist aus dem Münchner Projekt „bunt kickt gut“ entstanden, einer Initiative, die über das gemeinsame Spiel in einer Liga von Straßenfußball-Mannschaften die interkulturelle Verständigung zwischen ausländischen und deutschen Jugendlichen fördert.

## 6. Juni

Großer Auftakt im Olympiastadion: Die drei Münchner Spitzenorchester – das Bayerische Staatsorchester, die Münchner Philharmoniker und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks – geben ein glanzvolles Open-Air-Konzert im Olympiastadion. Das Programm von „**3 Orchester und Stars**“ bietet 30.000 Besuchern Hits aus Klassik und Pop.

## 6. Juni

Bereits drei Tage vor dem offiziellen Beginn der Fußball-WM in Deutschland startet das offizielle **Fan Fest** im Olympiapark. Der Olympiapark ist der zentrale Treffpunkt für alle Fußballfans, die auf einem 60 Quadratmeter großen Bildschirm 56 spannende Spiele und Liveschaltungen zu anderen Austragungsorten verfolgen können.

## 20. Juni

Riesenandrang beim **Public Viewing** vor den Großleinwänden während der WM-Spitzenspiele – die Fan Feste haben sich in ganz Deutschland als unerwartet großer Publikumserfolg erwiesen. Auch im Münchner Fan Fest im Olympiapark wurde das maximale Fassungsvermögen von 35.000 Fans überschritten. Der Olympiapark hat in mehreren Varianten das Fan Fest erweitert. Dafür wurden bis zu fünf Großleinwände gleichzeitig eingesetzt. Zusätzlich und kurzfristig konnten die Organisatoren eine 45-Quadratmeter-Videowand aus England und eine 72-Quadratmeter-Megawand aus Paris besorgen. Im Olympiastadion können am 30. Juni etwa 50.000 Fans das Spiel Deutschland – Argentinien sehen. Mit den 35.000 Besuchern rund um den Coubertinplatz hat das Fan Fest München eine Gesamtkapazität von etwa 85.000 Menschen.

## 4. Juli

Das Olympiastadion steht an diesem Tag wegen des internationalen Jugendfußballturniers um den Jetix-Kids-Cup und des „young and free“-Festivals für das Public Viewing nicht zur Verfügung. Deshalb wird das Halbfinale Deutschland – Italien nicht nur im Fan Fest im Olympiapark, sondern auch für bis zu 25.000 Zuschauer live auf der **Theresienwiese** übertragen.



**| 9. Juni |**

Im neuen Münchner Fußballstadion finden die **Eröffnungsfeier und das Eröffnungsspiel** der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2006 statt. Im ausverkauften Stadion, auf dem Fan Fest im Olympiapark und auf den Straßen der Stadt feiern Hunderttausende den Fußball. Die farbenprächtige Eröffnungsshow des Münchner Regisseurs und Volkstheater-Intendanten Christian Stückl verbindet stimmungsvoll Romantik und Rap, Bayerische Tradition und Pop. Im anschließenden Eröffnungsspiel besiegt Deutschland Costa Rica mit 4:2.

**14. Juni**

WM-Spiel in München:  
Tunesien – Saudi-Arabien trennen sich 2:2

**18. Juni**

WM-Spiel in München:  
Brasilien schlägt Australien mit 2:0

**21. Juni**

WM-Spiel in München:  
Elfenbeinküste – Serbien und Montenegro endet 3:2

**24. Juni**

WM-Achtelfinale in München:  
Deutschland gewinnt gegen Schweden mit 2:0

**5. Juli**

WM-Halbfinale in München:  
Portugal unterliegt Frankreich 0:1

Die farbenprächtige Eröffnungsshow wird vom Münchner Volkstheater-Intendanten Christian Stückl gestaltet.



Die Eröffnungsfeier findet im neuen Münchner Fußballstadion statt.



Nach sechs WM-Spielen in München (hier Achtelfinale Deutschland gegen Schweden) kann eine äußerst positive Bilanz gezogen werden.



Der Riemer Park bietet ein beispielhaftes Freizeitangebot – unter anderem mit eigenem Badesee.



Der Georg-Freundorfer-Platz wurde zum besten Spiel- und Freizeitplatz Deutschlands gewählt.

## | 6. Juli |

**Bilanz** nach dem letzten der insgesamt sechs WM-Spiele in München: Die WM 2006 ist für München eine Erfolgsgeschichte mit nachhaltigen Effekten gewesen. 860.000 Fans besuchten bis zu diesem Tag das Fan Fest, am Ende der WM werden es über eine Million gewesen sein. Großer Beliebtheit erfreute sich auch das Rahmenprogramm des Münchner Fan Festes mit Auftritten internationaler Musikgruppen auf der Seebühne u.a. mit den Leningrad Cowboys und Haindling. Acht Millionen Tagesgäste kamen rund um die Spieltage in die Stadt, darunter viele Fans ohne Stadionticket, die in München die besondere WM-Atmosphäre erleben wollten. Die Stadt hat die Chance wahrgenommen, sich als weltoffene, sportliche und kunstsinnige Metropole und hochwertiger Standort darzustellen. Dabei ist ein bleibender Imagegewinn entstanden. Die Botschaft „München mag Dich“ wurde von tausenden von Journalisten und Gästen in die Welt getragen.

## | 17. März |

Der **Riemer Park** wird geöffnet. Er ist mit 130 Hektar die größte städtische Grünanlage, bietet ein beispielhaftes Freizeitangebot – unter anderem mit eigenem Badesee und zwei Rodelhügeln – und ist der sichtbarste Beweis, dass sich die BUGA 2005 für München nachhaltig gelohnt hat. Im Jahr 2006 wird der Riemer Park mit dem „International Urban Landscape Award“ ausgezeichnet, nachdem er bereits im Jahr zuvor den Deutschen Landschaftsarchitekturpreis erhalten hatte.

## 7. Juni

Rechtzeitig zur Fußball-WM begrüßt die Stadt ihre Gäste aus aller Welt mit einem bunten Blumenstrauß rund ums Stadion: Die ökologische Ausgleichsfläche für die Arena, die „**Neue Fröttmaninger Heide**“, steht gerade jetzt in schönster Blüte. Die Ausgleichsmaßnahme kompensiert Eingriffe in Natur und Landschaft, die durch den Bau des Fußballstadions und die dazugehörige Infrastruktur (Parkplätze, U-Bahnhof, Autobahn-Anschlussstellen) entstanden sind. In Nachbarschaft zur Fröttmaninger Heide wurden von 2003 bis 2005 auf einer Gesamtfläche von 21,6 Hektar, einer ehemaligen Ackerfläche, neue naturnahe Lebensräume wie Magerwiesen, periodisch wasserführende Mulden und bewaldete Bereiche angelegt.

## 5. Dezember

Erneut hat eine Münchner Grünanlage einen Preis gewonnen: Der **Georg-Freundorfer-Platz**, im Münchner Westend gelegen, wurde zum besten Spiel- und Freizeitplatz Deutschlands gewählt und wird mit dem Stiftungspreis 2006 der Stiftung „Lebendige Stadt“

ausgezeichnet. Der Georg-Freundorfer-Platz erhielt zudem aktuell den ersten Platz des von der Fördergesellschaft Landespflege Bayern e.V. gemeinsam mit dem Umweltministerium ausgelobten Preises des 5. Landeswettbewerbes „Grün und Erholung in Stadt und Gemeinden“.

### | 6. April |

Eröffnung des **Sea Life Centre** im Olympiapark. Es bietet bei einem Investitionsvolumen von rund 10,5 Millionen Euro rund 2.200 Quadratmeter Ausstellungsfläche auf zwei Ebenen. Die Besucher können fast 10.000 Tiere aus über 150 Arten in mehr als 30 Becken (Süß- und Salzwasser) bestaunen. Bis Herbst 2006 zählt das Sea Life München bereits weit über 400.000 Besucher.

### | 24. April |

Start der achten Münchner **Blade Night**. Hauptsponsor und Namensgeber dieser beliebten Breitensportveranstaltung ist auch in diesem Jahr die Spaten-Löwenbräu-Gruppe. Der Verein Green City e.V. ist als Veranstaltungspartner beteiligt, das Sportamt der Stadt unterstützt die Organisation der Veranstaltung. Es stehen wie immer vier Strecken mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad zur Auswahl. Insgesamt 120.000 Inline-Skaterinnen und -skater lassen sich dieses Jahr dazu begeistern, im Massenzug (durchschnittliche Teilnehmerzahl: 11.000) durch die Innenstadt zu rollen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung der Teilnehmerzahl von 20 Prozent.

### | 4. Mai |

Der **Olympiapark** München hat im Jahr 2005 demonstriert, dass er auch ohne Profi-Fußball im Olympiastadion eine der führenden Veranstaltungsstätten in Europa ist – so lautet die erste Jahresbilanz nach Auszug des Fußballs, die Geschäftsführer Wilfrid Spronk auf einer Pressekonferenz zieht. Ob Sport oder Unterhaltung, internationales Ereignis oder kleine Ausstellung – 374 Veranstaltungen mit insgesamt rund 2,6 Millionen Besuchern fanden im Olympiapark einen hervorragenden Rahmen. Vom Kino-Open-Air über die Weinwelt München, die Open-Air-Oper Turandot bis hin zum Münchner Sommernachtstraum, Lights of Joy und den Air&Style Games wurde nicht nur eine breite Palette spektakulärer neuer Veranstaltungen präsentiert, sondern auch ohne Fußball ein einzigartiges Programm für alle Besuchergruppen geboten. Darüber hinaus besuchten 2005 weitere 1,4 Millionen Menschen die Freizeit- und Tourismuseinrichtungen des Parks. Im Jahr 2006 kann der Olympiapark insgesamt 5,1 Millionen Besucher verzeichnen. Neben 3,1 Millionen Besuchern bei 325 Veranstaltungen sind die Freizeit- und Tourismusangebote Anziehungspunkt für weitere 2 Millionen Besucher.



Das Sea Life Centre zeigt fast 10.000 Tiere aus über 150 Arten in mehr als 30 Becken.



Insgesamt 120.000 Inline-Skater nehmen an den Blade Nights teil.



Im Olympiapark finden viele hochkarätige Veranstaltungen einen hervorragenden Rahmen – wie zum Beispiel der Münchner Sommernachtstraum.



Die Erfolgsgeschichte des Olympiaparks soll fortgeführt werden.



Die Lange Nacht des Sports bot ein Mitmachprogramm in 300 Sportarten.

## 26. Juli

Der Stadtrat stimmt einer Kooperation zwischen der Olympiapark München GmbH und der Stadtwerke München GmbH im **Gebäude- und Arealmanagement** des Olympiaparks zu. Um die Erfolgsgeschichte des Olympiaparks München fortzuführen, sind nach über drei Jahrzehnten umfangreiche Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen im Olympiapark notwendig. Das gemeinsame Konzept sieht vor, dass die Stadtwerke im Wege eines Erbbaurechtes das Gebäude- und Arealmanagement im Olympiapark übernehmen und das Gelände an die Olympiapark München GmbH als „spielfertiges Haus“ verpachten. Ziel der Kooperation ist die bestmögliche Ausschöpfung der vorhandenen Synergien. Jede der beiden Gesellschaften konzentriert sich auf ihr Kerngeschäft: Die Stadtwerke sind Profis im Anlagenmanagement und die Olympiapark GmbH ist Profi im Veranstaltungsgeschäft. Im Rahmen der angestrebten Kooperation bietet sich für den Olympiapark die große Chance, alle erforderlichen Modernisierungsmaßnahmen in und um die Olympiahalle sowie die dringend notwendige Errichtung einer neuen Kleinen Olympiahalle zeitnah zu verwirklichen. Die Kosten, die den Stadtwerken für die Instandhaltung und Modernisierung entstehen, trägt die Olympiapark GmbH. Trotzdem werden die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt München an die Olympiapark München GmbH durch die neue Kooperation wesentlich geringer ausfallen.

## 2. Juli

Premiere für die **Lange Nacht des Sports**, die vom Sportamt der Landeshauptstadt München, der Münchner Kultur GmbH und Payback durchgeführt wird. Es haben sich rund 70 Sportstätten zusammengeschlossen, die ein Mitmachprogramm in 300 Sportarten bieten. Neue Ideen, Spaß an der Bewegung und auch das schöne Wetter beschenken der Langen Nacht insgesamt etwa 100.000 Besucherinnen und Besucher.

## 1. Oktober

Walter Schmid tritt seinen Dienst als kaufmännischer Vorstand der Münchener **Tierpark** Hellabrunn AG an. Er leitete zuvor die Abteilung Personal und Organisation im Schul- und Kultusreferat der Stadt.

**| 3. Oktober |**

Das 173. **Oktoberfest** geht zu Ende. Rund 6,5 Millionen Gäste freuten sich nach Schätzung des Tourismusamts am in diesem Jahr 18-tägigen Volksfestvergnügen. Mit rund 6,1 Millionen Maß tranken die Wiesn-Besucher rund fünf Prozent mehr Bier als im Vorjahr bei 17 Tagen.

**| 14. Oktober |**

Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher feiern beim **Rathausclubbing „18.jetzt“** im Rathaus am Marienplatz. Eingeladen sind diesmal nicht nur alle jungen Münchnerinnen und Münchner, die im Jahr 2006 ihren 18. Geburtstag feiern – sie erhalten Freikarten –, sondern gegen Kaufkarten erstmals auch alle anderen interessierten jungen Leute. Geboten werden fünf Dancefloors, drei Live-Bands, ein Kicker-Turnier, Filmvorführungen, eine Foto-Ausstellung sowie ein Live-Chat mit OB Christian Ude und Diskussionen mit Politikern aller Parteien.

**| 20. Oktober |**

Eröffnung der zweiten Ausbaustufe des **Verkehrszentrums des Deutschen Museums** mit den Hallen I und II. Die Halle III war bereits im Mai 2003 eröffnet worden. Die Stadt hat maßgeblich dazu beigetragen, das Museum auf der Theresienhöhe zu realisieren. Sie hat dem Deutschen Museum dafür den Grund und die ehemaligen Messehallen unentgeltlich überlassen und mit 21,7 Millionen Euro die Hälfte der Sanierungs- und Umbaukosten übernommen. Wegen ihrer damals neuartigen Eisenbeton-Bautechniken sind die 1907 errichteten Messehallen ein Stück Münchner Architekturgeschichte und ein besonders eindrucksvolles Beispiel der Industriearchitektur dieser Zeit.

**| 6. Dezember |**

Offizielle Übergabe der Flächen des neu errichteten **Sportparks Nymphenburg** an den Traditionsverein ESV München e.V. (Eisenbahner-Sportverein). Nach gut einem Jahr Bauzeit ist das 20,5 Millionen Euro teure Bauprojekt auf dem Areal des alten Laimer Rangierbahnhofs fertig gestellt. Die neue Dreifachsporthalle, acht Tennisplätze und großzügige Außen-sportanlagen sind eine große Bereicherung für den Verein.



O'zapft is' – OB Ude eröffnet das 173. Oktoberfest.



Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher feiern beim Rathausclubbing „18.jetzt“.



Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner (Mitte) bei der Übergabe der Flächen des Sportparks Nymphenburg mit den Stadträten Mario Schmidbauer und Jutta Koller



Im München Modell entstehen preisgünstige, familiengerechte Eigentums- und Mietwohnungen.



Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München  
Ein Unternehmen  
der Landeshauptstadt München



## Stadtentwicklung und Wohnen

### 1. Januar

Maria Knauer ist neuer kaufmännischer Vorstand der GEWOFAG. Am 1.2.2007 tritt Gordona Sommer offiziell ihren Dienst als neuer technischer Vorstand an. Die Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG, kurz GEWOFAG, ist eine Wohnungsbaugesellschaft, die sich zu über 92 Prozent im Eigentum der Landeshauptstadt München befindet. Die Gesellschaft wurde im Jahr 1928 gegründet, um eine sichere und sozial verantwortbare **Wohnungsversorgung** breiter Schichten der Bevölkerung zu gewährleisten. Die **GEWOFAG** hält zur Zeit im eigenen Bestand über 26.000 Wohnungen in München und näherer Umgebung.

### 3. Februar

Die Stadt stockt den von ihr kontrollierten Anteil an der Wohnungsgesellschaft **HEIMAG** mit ihren 4.650 Wohnungen in München auf. Von dem US-Pensionsfond Fortress erwirbt die städtische Wohnungsgesellschaft GEWOFAG einen 20-Prozent-Anteil an der HEIMAG, 30 Prozent kauft die GWG Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Baden-Württemberg AG, Stuttgart. Damit bleibt die HEIMAG über die GEWOFAG überwiegend, nämlich zu 70 Prozent in städtischer Hand. Zudem konnte für den Hoheitshaushalt eine beachtliche Einnahme erzielt werden und dies unter Beibehaltung einer sozial verantwortbaren Wohnraumversorgung. Die Zahl der Wohnungen der städtisch dominierten Gesellschaften GWG, GEWOFAG, HEIMAG und MGS klettert damit insgesamt über die Marke von 50.000, genau auf 52.740 Wohnungen.

### 14. Februar

Zehn Jahre Wohnungsbauförderung für Familien im München Modell. Mit dem **München Modell** ist es auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen des Münchner Marktes möglich, erfolgreiche kommunale Eigentumsförderung zu betreiben und auch dem Mietwohnungsbau für mittlere Einkommensgruppen Impulse zu geben. Die Stadt hat sich das München Modell bis Ende 2005 rund 115,2 Millionen Euro kosten lassen, dies waren zirka 49.000 Euro je Wohnung. Neben der Förderung durch die Stadt können Haushalte, die eine München Modell-Wohnung zum Selbstbezug erwerben, zinslose und/oder zinsverbilligte Darlehen des Staates und der Landesbodenkreditanstalt erhalten. Zehn Jahre München Modell, das bedeutet 97 Vor-

haben an 14 Standorten im Stadtgebiet mit rund 2.600 preisgünstigen, familiengerechten Eigentums- und Mietwohnungen. Die Modalitäten des München Modells wurden dabei immer wieder speziell den Belangen von Haushalten mit Kindern angepasst, damit insbesondere junge Familien von der Abwanderung ins Umland abgehalten werden können.

### 19. Oktober

München stemmt sich erneut gegen den bundesweiten Trend, Mietwohnungen zum Spielball der Spekulation werden zu lassen. Eine neue Interessengemeinschaft privater und städtischer Wohnungsunternehmen unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Ude setzt sich die Erhaltung und Stärkung des Münchner **Mietwohnungsbestandes** zum Ziel. Bei einem ersten Gespräch finden sich hierzu zehn Unternehmen zusammen, die insgesamt über ein Potential von zirka 90.000 Mietwohnungen verfügen, also über zirka 12,5 Prozent des gesamten Münchner Wohnungsbestands. Ziel ist es, Unternehmen anzusprechen, die noch Mietwohnungsbestände besitzen, deren Kerngeschäft jedoch nicht in der Wohnungsbewirtschaftung liegt und die sich deshalb von ihren Wohnungen trennen wollen. Diese Wohnungen sollen vorrangig den Mitgliedern der Interessengemeinschaft angeboten werden, um sie im Interesse der Mieter und der Entwicklung der Wohnquartiere langfristig zu erhalten.

### 13. Dezember

Mit der Verabschiedung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms „**Wohnen in München IV**“ werden die Zielvorgaben der Münchner Wohnungspolitik fortgeschrieben und weiterentwickelt. Die Schwerpunkte liegen dabei neben einer Vereinheitlichung und Vereinfachung der städtischen Förderprogramme München Modell und KomPro unter anderem auf der jährlichen Schaffung von Baurecht für 3.500 neue Wohneinheiten, um mittelfristig den jährlichen Bedarf von zirka 7.000 Wohneinheiten abzudecken. Damit die Zahl der besonders dringlich vorgemerkten Haushalte zukünftig nicht weiter stark ansteigt und die städtischen Eingriffsreserve an Wohnungen auf einem Niveau von rund 80.000 bis zum Jahr 2015 stabilisiert wird, liegt ein Förderschwerpunkt im Mietwohnungsbau: Von insgesamt 1.800 geförderten Wohnungen sollen mindestens 1.300 Wohnungen pro Jahr als Mietwohnungen entstehen. Dieses Angebot wird durch 300 geförderte Eigentumswohnungen für Haushalte mit mittleren Einkommen ergänzt. Weitere 200 Woh-



Website der Interessengemeinschaft zur Erhaltung und Stärkung des Münchner Mietwohnungsbestandes



Die Stadt stellt für die Wohnungsbauförderung von 2007 bis 2011 insgesamt 625 Millionen Euro bereit.



Die Ausstellung Zukunft findet [Innen]Stadt zeigt die Leitlinien und Leitprojekte der Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“.



Spatenstich für den Bau des neuen Bau- und Gartenmarktes in Freiham (v.l.): Anton Fürst, Vorsitzender des Bezirksausschusses 22, Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Bürgermeister Hep Monatzeder, Vorstandsvorsitzender der Hornbach-Immobilien AG

nungen sollen flexibel in unterschiedlichen Programmen finanziert werden. Da der hohe Bedarf an geförderten Wohnungen mittel- bis langfristig angesichts der begrenzten Flächenpotentiale nicht mehr allein im Neubau befriedigt werden kann, stellt der Ankauf von Belegungsbindungen an einzelnen freien Wohnungen bzw. der Bestandserwerb eine ergänzende Möglichkeit dar, preisgünstigen Wohnungsbestand für die Zielgruppen zu sichern. Die Stadt stellt für die Wohnungsbauförderung im Programmzeitraum 2007 bis 2011 insgesamt 625 Millionen Euro an Mitteln bereit. „Wohnen in München IV“ sieht außerdem vor, dass in den großen Siedlungsgebieten Messestadt Riem und Freiham stadtstrukturelle und wohnungspolitische Ziele sorgfältig abgewogen werden müssen. Deshalb soll zukünftig auf städtischen Flächen maximal 50 Prozent geförderter Wohnungsbau realisiert werden.

### | 12. Januar |

OB Ude und Stadtbaurätin Professorin Christiane Thalgott eröffnen die **Ausstellung Zukunft findet [Innen]Stadt** in der Rathausgalerie. Bis 12. März kommen 14.260 Besucher. Die Ausstellung zeigt die Leitlinien und Leitprojekte der Stadtentwicklungskonzeption „Perspektive München“.

### | 17. Januar |

Die Entwicklung des neuen Gewerbestandortes **Freiham** im Münchner Westen nimmt weiter Gestalt an. Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Reinhard Wieczorek, präsentiert dem Stadtrat weitere 16 Unternehmen, die sich im Gewerbegebiet Freiham niederlassen und dort eine städtische Gewerbebarzelle erwerben wollen. Damit konnte bereits die Hälfte des insgesamt zirka elf Hektar umfassenden Flächenangebotes für klassisches Gewerbe an Ansiedlungsinteressenten vergeben werden.

### 11. Mai

Rund sechs Monate nach Abschluss des Kaufvertrages zwischen der Stadt und der Hornbach Baumarkt AG erfolgt der erste Spatenstich für den Bau des neuen **Bau- und Gartenmarktes** in Freiham. Freiham wird in den kommenden Jahren zu einem neuen attraktiven Stadtteil Münchens werden. Weitere Wohn- und Gewerbeimmobilien werden folgen, so dass langfristig 20.000 Menschen in Freiham leben und arbeiten werden.

### 24. November

Die neue **Autobahn-Anschlussstelle** München-Freiham-Süd zwischen dem Autobahndreieck München Süd-West und der Anschlussstelle Gräfelfing wird für den Verkehr freigegeben. Sie schließt das städtische Gewerbegebiet Freiham an die Bundesautobahn A96 Lindau – München an. Mit der Verkehrsfreigabe des Autobahn-Halbanschlusses werden gleichzeitig die vom Baureferat geplante und gebaute Verbindungsspanne durch das künftige Gewerbegebiet Freiham zur Bodenseestraße sowie der verkehrsgerechte Ausbau der Bodenseestraße selbst in Betrieb genommen. Die Kosten für die bisher erstellten Erschließungsmaßnahmen betragen 24,6 Millionen Euro.

### 12. März

Entscheidung über die Gestaltung des neuen Münchner **Hauptbahnhofs**. Nach einer Überarbeitungsphase einigen sich die Bahn, der Freistaat und die Stadt auf den Entwurf des Münchner Architektenbüros Auer und Weber. Mit ihrem Entwurf für das Empfangsgebäude und für den Starnberger Flügelbahnhof wollen Auer und Weber den gesamten Bahnhofsbereich aufwerten und neu interpretieren. Geplant ist, die Büro- und Hotelnutzungen in einen markanten Dachkörper zu heben. Der Kostenrahmen liegt bei grob geschätzten 300 Millionen Euro. Die Bahn sucht nun Investoren, um auf diesem Wege eine Realisierung zu ermöglichen.

### 23. März

Im Gestaltungswettbewerb für ein Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit **Moschee** am Gotzinger Platz entscheidet die Jury, den Entwurf des Architekten Walter Höfler der weiteren Planung zugrunde zu legen. Der Entwurf sieht zwei 41 Meter hohe Minarette vor, die zu den beiden – deutlich höheren – Türmen der Kirche am Gotzinger Platz in Beziehung treten.

### 18. September

Die Regierung von Oberbayern hebt den von der Stadt erteilten positiven Vorbescheid für die Errichtung einer Moschee am Gotzinger Platz in Sendling auf.



Entwurf des Architektenbüros Auer und Weber für die Gestaltung des neuen Münchner Hauptbahnhofs



Entwurf des Architekten Walter Höfler für ein Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee



Das Denkmal zur Erinnerung an die 1938 auf Befehl Hitlers zerstörte Synagoge



Das Quartier Arnulfpark wurde im Wettbewerb „Modellhafte Stadt- und Ortsanierung“ prämiert.

### | 28. März |

Der Bauausschuss stimmt den Planungen zur Umgestaltung der Herzog-Max-Straße, Maxburgstraße und Kapellenstraße zu. Das Denkmal der Israelitischen Kultusgemeinde München auf dem **ehemaligen Synagogengrundstück** zur Erinnerung an das dort im Jahre 1887 errichtete und im Jahre 1938 auf Befehl Hitlers zerstörte Gotteshaus findet einen neuen Platz am nur wenige Meter entfernten Einfahrtsbereich der Herzog-Max-Straße. Wegen des Verkaufs des ehemaligen Synagogengrundstücks und der anschließenden Erweiterung des Kaufhauses Karstadt Oberpollinger wurde für das Mahnmal in enger Abstimmung mit der Kultusgemeinde der neue Standort ausgewählt.

### | 29. März |

Das bayerische Staatsministerium des Innern hat die Stadt mit dem **Quartier Arnulfpark** im Rahmen des Bayerischen Landeswettbewerbes „Modellhafte Stadt- und Ortsanierung 2006“ als einen von fünf Landessiegern prämiert. Der Arnulfpark ist das erste in Realisierung befindliche Teilgebiet der Zentralen Bahnflächen München. Es entstehen kompakte Baustrukturen mit einer Mischung aus Wohnen und Arbeiten, die geschickt auf die Lärmemissionen reagieren und den städtebaulichen Situationen mit einer differenzierten Bebauung an der Bahn und an der Hacker- und Donnersbergerbrücke Rechnung tragen. Im Zentrum liegt der Arnulfpark, eine öffentliche Grünfläche mit einer Größe von 3,5 Hektar.

### | 27. April |

Das Statistische Amt der Stadt gibt bekannt: In München wurde im Jahr 2005 mit 13.196 Lebendgeborenen die **höchste Geburtenzahl seit 35 Jahren** registriert. Die Anzahl der Geburten lag damit um 2.732 höher als die Anzahl der Sterbefälle. Dies ist zugleich der größte positive Bevölkerungssaldo seit dem Jahr 2000 in München.

### **31. Mai**

München überschreitet erstmals seit Einführung der Hauptwohnsitzregelung die **1,3-Millionen-Einwohner-Grenze**. Genau 1.305.522 Einwohnerinnen und Einwohner haben ihren Hauptwohnsitz in München gemeldet – Tendenz steigend. Während der Olympischen Spiele 1972 hatte die Einwohnerzahl – allerdings nach der damals üblichen Definition der wohnberechtigten Bevölkerung entsprechend der Einwohnerfortschreibung – schon einmal über 1,3 Millionen betragen.

### | 15. Mai |

Auslegungsbeginn der Planunterlagen für die **ADAC-Hauptverwaltung** an der Hansastrasse. Nach der Durchführung eines Realisierungswettbewerbes wurde das Planungskonzept mit einem fünfgeschossigen Sockelbau und einem Hochhaus mit 87 Metern erarbeitet. Die ADAC-Zentrale ist bislang in München auf sechs Standorte verteilt, die bis auf zwei eigene Betriebsgebäude alle angemietet sind. Der ADAC hat sich für die Errichtung einer neuen Hauptverwaltung auf eigenen Grundstücken an der Hansastrasse entschlossen, die seine Bedeutung am Standort München signalisieren soll und genügend Raum zur Unterbringung aller Einrichtungen an einem Standort bietet.

### | 1. Juni |

Der Wettbewerb zur Neugestaltung des **Marienhofes** ist entschieden. Das Preisgericht vergibt einen 1. Preis an bbz landschaftsarchitekten, Berlin, mit atelier pk, Berlin. Die Wettbewerbsaufgabe lautete: Der Marienhof soll als städtischer Platz im Herzen der Altstadt erhalten und aufgewertet werden. Im Gegensatz zu den stärker von Markt- und Geschäftsfunktionen geprägten Bereichen der Umgebung soll eine „Oase der Kultur, Erholung und Kontemplation“ entstehen.

### | 12. Juni |

Für den letzten Bauabschnitt des **Gebiets am Ackermannbogen** werden die Planunterlagen öffentlich ausgelegt. Ziel der Planung ist die Entwicklung eines kompakten Wohn-/Siedlungsgebietes mit einem hohen Maß an architektonischer und gestalterischer Qualität für zirka 550 Wohneinheiten inklusive der erforderlichen Folgeeinrichtungen. In einem Teilbereich des Baugebiets wird ein zukunftsweisendes Projekt zur Solarenergie-Nutzung realisiert: Über Großkollektoren und einen Saisonal-Wärmespeicher werden die knapp 300 Wohnungen zu 50 Prozent mit Solarenergie versorgt. Die andere Hälfte liefert die Fernwärme.

### | 17. September |

Unter der Schirmherrschaft von OB Ude wird der von der Stadt München neu gestaltete **Gärtnerplatz** in einer gemeinsamen Festveranstaltung des Staatstheaters am Gärtnerplatz und der Landeshauptstadt München eingeweiht. Verbunden mit diesem Ereignis eröffnet das Staatstheater die neue Spielzeit 2006/2007 mit einem Open-Air-Konzert.



Das Planungskonzept für die ADAC-Hauptverwaltung sieht einen fünfgeschossigen Sockelbau und ein Hochhaus mit 87 Metern vor.



Der Entwurf von bbz landschaftsarchitekten zur Neugestaltung des Marienhofes



Die Jüdische Gemeinde erhält mit der neuen Hauptsynagoge endlich wieder ihren Platz im Herzen der Stadt.



Feierliche Einweihung der Synagoge: OB Ude, Bundespräsident Horst Köhler, Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde, Ministerpräsident Edmund Stoiber

## | 9. November |

Feierliche Einweihung der **neuen Hauptsynagoge** am Jakobsplatz mit Bundespräsident Horst Köhler, Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber, der Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, und Oberbürgermeister Christian Ude. Die Jüdische Gemeinde erhält 68 Jahre nach der Zerstörung der einstigen Münchner Hauptsynagoge neben dem Künstlerhaus endlich wieder ihren Platz mitten im Herzen der Stadt. Zusammen mit dem Gemeindezentrum der Israelitischen Kultusgemeinde und dem städtischen Jüdischen Museum, die beide im Jahr 2007 fertig gestellt werden, wird der Jakobsplatz zu einem Ort der Begegnung und des Miteinanders der Kulturen und Religionen. Mit dem größten jüdischen Neubauprojekt Europas wird das jüdische Leben wieder zu einem selbstverständlichen Teil der Stadtgesellschaft. Die Neubauten am Jakobsplatz sind auch stadtgestalterisch ein großer Gewinn an diesem zentralen Platz, auf dem Jahrzehnte lang eine hässliche Kriegslücke klaffte. Mit der Neugestaltung des Jakobsplatzes selbst findet die Wiederbelebung dieses zentralen Ortes in der Innenstadt bis Ende 2007 ihren Abschluss.

### | 16. November |

Erneut wird der **Messestadt Riem** ein hochrangiger Preis verliehen. Für das städtebauliche Gesamtkonzept, die Gestaltung des Platzes der Menschenrechte und die planerische Überprüfung (Evaluation) erhalten die Landeshauptstadt München, die MRG Maßnahmeträger München-Riem GmbH und die Büros Valentien+Valentien und BPW eine Auszeichnung im Rahmen des Deutschen Städtebaupreises 2006. Ausloberin ist die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung. Um den Preis haben sich bundesweit 92 Projekte beworben.



Platz der Menschenrechte in der Messestadt Riem



Zu den städtischen Investitionsschwerpunkten zählen die Kinderbetreuung ...



... der öffentliche Nahverkehr



... und die kulturellen Einrichtungen der Stadt – wie die in den vergangenen Jahren sanierte Villa Stuck.

## Stadtfinanzen

### | 25. Januar |

Der Stadtrat beschließt die **Einführung der Zweitwohnungssteuer** zum 1. Februar. Sie beträgt neun Prozent der jährlichen Nettokaltmiete. Bei selbstgenutztem Wohneigentum und bei Wohnungen, die kostenlos oder unter der ortsüblichen Vergleichsmiete zur Nutzung überlassen werden, ist die Bemessungsgrundlage die ortsübliche Vergleichsmiete.

### | 26. Juli |

Im Eckdatenbeschluss legt der Stadtrat die Vorgaben für die Ausgabenbudgets der Referate im **Haushaltsjahr 2007** fest. Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts erhöhen sich gegenüber dem 1. Nachtrag 2006 um 115 Millionen Euro auf 3.959 Millionen Euro. Die laufenden Ausgaben des Verwaltungshaushalts steigen gegenüber dem Vorjahr um 71 Millionen Euro. Ursache hierfür sind eine Steigerung bei Förderung der Jugendhilfe (Zuschüsse an freigemeinnützige Träger) in Höhe von 23 Millionen Euro, ein Anstieg der Ausgaben für gesetzliche Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV) um 32 Millionen Euro und eine Erhöhung der gesetzlichen Umlagen (Gewerbsteuer-, Bezirks- und Solidarumlage) um 29 Millionen Euro.

### 5. Oktober

Im Stadtrat wird der **Entwurf des Stadthaushalts 2007** eingebracht. Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz hat in seiner Haushaltsrede darauf hingewiesen, dass trotz des Gewerbesteuerbooms im Jahr 2006 – die Gesamteinnahmen einschließlich der nachgeholten Zahlungen für frühere Jahre bewegen sich in der Größenordnung von 1,5 Milliarden Euro – weiterhin die Konsolidierungsbemühungen fortgesetzt werden müssen, um für einen Einbruch der Steuereinnahmen vorbereitet zu sein. Die im Haushaltsentwurf 2007 vorgesehenen Investitionen liegen zunächst bei 709 Millionen Euro, einige Großmaßnahmen (Volumen 80 Millionen Euro) sowie eine Reihe kleinerer Projekte (89 Millionen Euro) sind jedoch noch nicht veranschlagungsreif.

**13. Dezember**

Der **Stadtrat beschließt** den Haushalt 2007. Aufgrund der Konsolidierungsbemühungen der vergangenen Jahre, guter Steuereinnahmen und einer Sondergewinnausschüttung der Stadtwerke München GmbH können die städtischen Schulden voraussichtlich um 286 Millionen Euro abgebaut werden. Der Verwaltungshaushalt erzielt einen Rekordüberschuss in Höhe von 778 Millionen Euro.

**| 14. November |**

Baureferentin Rosemarie Hingerl informiert über **Einsparungen** von 20 Millionen Euro, die bei den in 2005 fertig gestellten Bauprojekten insgesamt vom Baureferat erzielt wurden. Bei keiner dieser in 2005 fertig gestellten Maßnahmen musste der Stadtrat die genehmigten Ausführungskosten erhöhen. Die Kosten wurden stets eingehalten beziehungsweise unterschritten.

**| 23. November |**

Der Stadtrat beschließt den **2. Nachtragshaushalt 2006**. Die Gewerbesteuererinnahmen haben sich sehr erfreulich entwickelt. Der Haushaltsansatz kann von 1,27 auf 1,5 Milliarden Euro angehoben werden. Einen wesentlichen Beitrag haben die konjunkturelle Erholung sowie die Anfang 2004 in Kraft getretenen Änderungen im Gewerbesteuerrecht (Mindestbesteuerung) geleistet. Der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer kann um 40 auf 605 Millionen, der der Grunderwerbsteuer von 65 auf 100 Millionen Euro erhöht werden. Statt der ursprünglich geplanten Nettokreditaufnahme von 279 Millionen Euro können 2006 die Schulden um 44 Millionen Euro reduziert werden.

**13. Dezember**

Wegen einer größeren Gewerbesteuer-Nachzahlung ist im Haushaltsjahr 2006 eine **Schuldenreduzierung** um weitere 36 Millionen Euro, also insgesamt um 80 Millionen Euro, möglich.



Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz



Auch bei der Errichtung des Kulturhauses Milbertshofen gelang es dem Baureferat, den vom Stadtrat genehmigten Kostenrahmen zu unterschreiten.



Durch einen zweiten Stammstreckentunnel können wesentliche Verbesserungen im S-Bahn-System erreicht werden.



Die A 99 West entlastet den Münchner Westen von Durchgangsverkehr.

**arrive**  
Angebote für eine mobile Region

## Verkehr

### | 9. Januar |

Beginn der Erörterungsveranstaltungen für die Einwendungen und Stellungnahmen zur **Planung der 2. S-Bahn-Stammstrecke**, zunächst für den Planfeststellungsabschnitt 2 München Mitte mit Haltepunkt Marienhof. Im Mai 2006 erfolgt die Erörterung für den Planfeststellungsabschnitt 3 München Ost und im September 2006 für den Abschnitt 1 München West mit Haltepunkt Hauptbahnhof. Durch einen zweiten S-Bahn-Stammstreckentunnel können wesentliche verkehrliche Verbesserungen im S-Bahn-System verbunden mit einer Erhöhung des ÖPNV-Anteils im Stadt- und Stadt-Umland-Verkehr erreicht werden. Die Landeshauptstadt München hatte deshalb den Planungen grundsätzlich zugestimmt, jedoch zahlreiche Forderungen und Anregungen besonders zur Verringerung der Beeinträchtigungen für die Anlieger während der Bauzeit und zur Verbesserung der Sicherheitsvorkehrungen vorgetragen, die mit Gegenstand der Erörterungen waren. Die Planfeststellungsbeschlüsse des Eisenbahn-Bundesamtes werden für 2007 erwartet, zur Umsetzung und Finanzierung sind jedoch noch eingehende Klärungen zwischen Freistaat Bayern, Bund und DB AG erforderlich.

### | 18. Februar |

Mit der Verkehrsfreigabe des letzten Abschnitts der **A 99 West** zwischen der Anschlussstelle Germering und Lochhausen mit dem mit etwa zwei Kilometern längsten deutschen Autobahntunnel wird die A 96 (Lindauer Autobahn) im Westen direkt mit den von und nach München führenden Bundesautobahnen A 8 (Stuttgart), A 92 (Flughafen München/Deggendorf), A 9 (Nürnberg), A 94 (Mühldorf/Passau) und A 8 (Salzburg) verbunden. Dadurch wird der Münchner Westen von Durchgangsverkehr entlastet.

### | 1. März |

Das **Kooperationsprojekt „arrive“** ist das jüngste Kind der Inzell-Initiative, die bereits vor elf Jahren den Startschuss für Projekte rund um Münchens Mobilität markierte. „arrive“ setzt die Erfolgsgeschichte fort, die mit dem 2005 planmäßig beendeten Projekt Mobinet ihren bisherigen Höhepunkt fand. Das Projekt will die Maßnahmen und Angebote zur effizienteren Nutzung der vorhandenen Infrastruktur weiter verbessern und neue Verfahren und Technologien aus dem Bereich Verkehrsmanagement entwickeln.

**28. März**

Die Landeshauptstadt München und die BMW Group werden vom Automobil-Club ADAC in Anerkennung der vor zehn Jahren von OB Ude und der BMW AG ins Leben gerufenen „Inzell-Initiative“ mit dem **ADAC-Mobilitätspreis 2005** ausgezeichnet. Konkrete Ergebnisse der Initiative sind beispielsweise eine Entrümpelung der Altstadt von überflüssigen Verkehrszeichen, die Entwicklung und Einführung eines tragfähigen Parkraummanagementsystems, die Weiterentwicklung und Umsetzung des Park+Ride-Konzepts und der Aufbau eines Parkleitsystems in der Innenstadt.

**13. Dezember**

Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des neuen städtischen Gesamtkonzepts **Mobilitätsmanagement**. Unter der Dachmarke „münchen-Gscheid mobil“ sollen die Münchnerinnen und Münchner mittels gezielter Information, Beratung und Motivation dabei unterstützt werden, ihre Mobilitätsbedürfnisse besser als bisher erfüllen zu können. Das Konzept der Mobilitätsberatung beruht auf vier Säulen: Mobilitätsberatung für Neubürger, Unternehmen, Kinder- und Jugendliche an Schulen sowie für Senioren. Das Fundament bildet eine virtuelle Mobilitätszentrale im Internet unter [www.muenchen.de/mobil](http://www.muenchen.de/mobil) als alles verbindendes informatorisches Rückgrat.

**| 5. März |**

Nach den ergiebigsten **Schneefällen** seit Jahrzehnten gelingt es dem Baureferat, die extreme Situation durch den hohen Einsatz von Mitarbeitern und Fahrzeugen schnell in den Griff zu bekommen. Innerhalb von zwei Tagen fielen 50 Zentimeter Schnee. Laut deutschem Wetterdienst wurden vergleichbare Schneehöhen zuletzt 1959 gemessen. Die am 5. März in 24 Stunden gefallene Neuschneemenge in Höhe von 40 Zentimeter wurde zuvor im Stadtgebiet München nicht registriert.

**| 20. März |**

Die **Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG)** stellt ihr Investitionsprogramm für die 740 **Rolltreppen** im U-Bahnnetz vor. Bis zum Ende des Jahrzehnts werden insgesamt 111 Rolltreppen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 20 Millionen Euro erneuert. Die SWM/MVG setzen dabei eine deutschlandweit einzigartige und zukunftsweisende Anlagentechnik ein, die in Zusammenarbeit mit der Stadt im eigenen Unternehmen entwickelt worden ist und die Verfügbarkeit der Fahrtreppen nochmals deutlich erhöhen und die Instandhaltungskosten verringern wird.



Fundament der Mobilitätsberatung: die virtuelle Mobilitätszentrale im Internet



Im März kam es zu den ergiebigsten Schneefällen seit Jahrzehnten.



Der städtische Winterdienst war im Winter 2005/2006 stark gefordert.



Neue moderne Niederflur-Gelenkbusse für die MVG-Linien



Die MVG befördert insgesamt 1,7 Millionen Fahrgäste zu den WM-Schauplätzen.



Auch bei der Papstmesse in Riem war die MVG mit einem Maximum an Personal und Fahrzeugen im Einsatz.

## 8. Juni

Nach 18 modernen **Niederflur-Gelenkbusen**, die die SWM im März für die MVG-Linien in Betrieb nehmen konnten, stehen den Busfahrgästen der MVG nun elf weitere Fahrzeuge gleichen Typs zur Verfügung. Die neuen Busse sind behindertengerecht ausgestattet, verfügen über besonders schadstoffarme Motoren mit Rußfilter und bieten eine Klimaanlage sowie Flachbildschirme im Fahrzeuginneren zur verbesserten Fahrgastinformation. Mit dem Einsatz der neuen elf Fahrzeuge steigern die SWM den Anteil ihrer Linienbusse, die mit Partikelfiltern plus vorgeschaltetem Oxidationskatalysator (CRT-System) ausgestattet sind und damit über die neueste Abgasnachbehandlungstechnik verfügen, auf 87 Prozent. Zeitgleich geht der letzte von insgesamt 18 neuen U-Bahngliederzügen im MVG-Netz in den Einsatz. Damit stehen den MVG-Fahrgästen insgesamt 108 der modernen U-Bahnwagen (jeder Zug hat sechs Wagen) zur Verfügung.

## 9. Juni

Rund 40.000 U-Bahnfahrgäste und damit zwei Drittel der Fußballfans sowie annähernd doppelt so viele Fans wie bei Bundesligaspielen bringt die MVG mit der Stadionlinie U6 zuverlässig und pünktlich zum Eröffnungsspiel der **Fußball-Weltmeisterschaft** ins Stadion und wieder nach Hause. Über 39.000 Fußballfans nehmen außerdem die U-Bahnlinie U3 zum FanFest im Olympiapark. Bis zum Ende der WM wird die MVG insgesamt 1,7 Millionen Fahrgäste zu den WM-Schauplätzen befördert haben – ein Mehrfaches der Veranstalterprognosen.

## 9./10. September

Zum **Besuch von Papst Benedikt XVI.** in München ist die MVG mit einem Maximum an Personal und Fahrzeugen im Einsatz. Allein für den Festgottesdienst am Sonntag in Riem sind rund 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz. Mit den U-Bahnlinien U2, U4, U5 bringt die MVG rund 50.000 Pilgerinnen und Pilger zur Papstmesse.

## 3. Oktober

Nach Fußball-WM und Papstbesuch kann die MVG nach der dritten großen Herausforderung im Jahr 2006 erneut ein positives Fazit ziehen: Während der Dauer des **Oktoberfestes** hat die MVG rund 3,9 Millionen Fahrgäste zur Theresienwiese befördert und damit rund 200.000 mehr als im Jahr 2005.

**| 21. März |**

Vorstellung der ersten Untersuchungsergebnisse zu **MAEX – MünchenAirportExpress**, einer schnellen und leistungsfähigen Express-S-Bahn-Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Flughafen München II. Der Stadtrat hat das Planungsreferat beauftragt, die Möglichkeiten einer Express-S-Bahn zum Flughafen als Alternative zur Magnetschwebebahn **Transrapid** zu untersuchen. Der MAEX nutzt die bereits vorhandene Trasse der S8. Dort wo es erforderlich ist, wird die Strecke ausgebaut. Auf dem innerstädtischen, etwa 4,1 Kilometer langen Abschnitt zwischen Zamdorf und Johanneskirchen empfehlen die Gutachter, die Trasse als Tunnel auszubauen. Außerhalb des Stadtgebietes quert die Trasse die Gemeinden Unterföhring und Ismaning in den dort bereits bestehenden Bahntunneln. Mit drei bis vier Zwischenhalten benötigt der MAEX zirka 25 Minuten vom Hauptbahnhof zum Flughafen. Der MAEX würde mindestens im 15-Minuten-Takt verkehren. Mit geschätzten 625 Millionen Euro reinen MAEX-Kosten liegt diese Express-S-Bahn bei nur zirka 40 Prozent der ursprünglich angesetzten 1,6 Milliarden Euro für eine Magnetschwebebahn und bringt zugleich erheblichen Mehrwert für andere Bahninvestitionen und die städtebauliche Entwicklung.

**27. April**

Beginn der **öffentlichen Auslegung** der Planfeststellungsunterlagen für die umstrittene Magnetschwebebahn München Hauptbahnhof – Flughafen. Die Stadt gibt eine umfangreiche, von der Vollversammlung des Stadtrates vom 31.5.2006 beschlossene Stellungnahme ab und erhebt Einwendungen gegen die Planung der Magnetschwebebahn in allen Abschnitten, verbunden mit der Forderung, insbesondere im Hinblick auf die nicht nachgewiesene Finanzierbarkeit des Vorhabens und die in wesentlichen Teilen unvollständigen oder nicht nachvollziehbaren Unterlagen, das Verfahren sofort einzustellen. Sollte es schließlich zu einer Planfeststellung des Magnetschwebebahnvorhabens durch das Eisenbahn-Bundesamt kommen, wird die Stadt die Inanspruchnahme von Rechtsschutzmöglichkeiten in Betracht ziehen.



Der MAEX nutzt die bereits vorhandene Trasse der S8.



Die Stadt setzt auf eine Express-S-Bahn-Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Flughafen.



Öffentliche Auslegung der Planfeststellungsunterlagen für die umstrittene Magnetschwebebahn München Hauptbahnhof – Flughafen



Der Transrapid trifft auch vor Ort auf Kritik und Proteste.



Geplanter Streckenverlauf des Transrapid

## 5. Mai

Eine außerordentliche gemeinsame **Bürgerversammlung** der Stadtbezirke 2 (Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt), 3 (Maxvorstadt), 8 (Schwanthalerhöhe), 9 (Neuhausen – Nymphenburg), 10 (Moosach), 11 (Milbertshofen – Am Hart) und 24 (Feldmoching – Hasenberg) befasst sich unter der Leitung von OB Ude mit dem Planfeststellungsverfahren für den Transrapid zwischen Hauptbahnhof und Flughafen. Das klare Votum: Mit 662 : 38 Stimmen lehnen die Stimmberechtigten die Magnetschwebbahn ab.

## 5. Oktober

Nach dem schweren Unfall auf der Transrapid-Versuchsanlage Emsland fordert der Stadtrat erneut die sofortige Einstellung des Planfeststellungsverfahrens für die Magnetschwebbahn im Hinblick auf die noch deutlicher gewordenen Defizite bei den bisher schon als unvollständig bzw. lückenhaft oder nicht nachvollziehbar angesehenen Planfeststellungsunterlagen. Der Oberbürgermeister fordert für den Fall der Fortführung des Planfeststellungsverfahrens den Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie sowie die DB Magnetbahn GmbH auf, ein nach Aussagen der Bayerischen Staatsregierung bereits beim Eisenbahn-Bundesamt zur Prüfung eingereichtes **Sicherheitskonzept** für die Magnetschwebbahn Hauptbahnhof – Flughafen umgehend der Stadt zu übermitteln.

## 30. März

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof veröffentlicht sein Urteil zur „**Trambahn-Nordtangente**“. Er weist die Klage der Stadtwerke gegen den ablehnenden Planfeststellungsbescheid der Regierung von Oberbayern ab. Die Tramverbindung zwischen Elisabethplatz und Tivolistraße mit dem Teilabschnitt durch den Englischen Garten soll eine kurze und schnelle Verbindung herstellen zwischen Neuhausen, Schwabing und Bogenhausen.

## 19. Juli

Die Stadtwerke München (SWM) kündigen die Rücknahme des Planfeststellungsantrages für die Trambahn durch den Englischen Garten an. Sollte sich in einigen Jahren die Machbarkeit einer Tram ohne Fahrleitung erweisen, wäre das, wenn der Stadtrat dies dann wünscht, Grundlage für ein neues Planfeststellungsverfahren mit entsprechend geänderter Planung. Die Regierung von Oberbayern hatte die Ablehnung der Trasse ganz wesentlich begründet mit der vermuteten

Auswirkung der Fahrleitung einer Tram auf das Landschaftsbild. Künftig kann möglicherweise mit hochleistungsfähigen Kondensatoren sowie neu entwickelten Hochleistungsbatterien eine Distanz von bis zu einem Kilometer – also auch die Strecke im Englischen Garten – ohne externe Stromversorgung, d.h. ohne Fahrleitung, überwunden werden.

### | 28. April |

Der Vorsitzende der **MVV**-Gesellschafterversammlung, OB Christian Ude, kann eine Rekordbilanz präsentieren: Noch nie seit dem Start des Verbundes im Jahre 1972, also vor 34 Jahren, sind so viele Fahrgäste mit S-Bahn, U-Bahn, Tram und Bus im MVV gefahren wie im Jahr 2005. Genau waren es 580,66 Millionen – ein Plus von exakt 4,03 Prozent oder 22,51 Millionen Fahrgästen gegenüber 2004 – und das, obwohl auch 2004 schon ein sehr erfolgreiches Jahr für den Verbund war. Für 2006 kann ein ähnlich gutes Ergebnis erwartet werden wie für 2005.

### | 5. Mai |

Oberbürgermeister Christian Ude nimmt zusammen mit Baureferentin Rosemarie Hingerl und Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle das **Parkleitsystem Zentrum** in Betrieb. Das System deckt die Münchner Innenstadt und das Hauptbahnhofsviertel ab und umfasst 24 Parkhäuser mit insgesamt zirka 7.400 Stellplätzen. 58 dynamische und 46 statische Wegweiser führen von den wichtigen radial zum Altstadtring verlaufenden Hauptverkehrsstraßen zielgerecht bis zur freien Parkgarage. An den maßgeblichen Entscheidungspunkten werden die freien Kapazitäten dynamisch angezeigt, so dass belegte Parkgaragen gar nicht erst angesteuert werden.

### | 29. Mai |

Die beiden erweiterten Bahnsteige im **U-Bahnhof Marienplatz** werden für die Fahrgäste freigegeben. Die Erweiterung ist Teil der Infrastrukturmaßnahmen für die Anbindung der Allianz Arena in Fröttmaning. Nach gut drei Jahren Bauzeit und rechtzeitig vor der Fußballweltmeisterschaft 2006 sind die beiden Bahnsteige auf die nahezu doppelte Fläche vergrößert, was dazu beiträgt, die Fahrgastströme zu entflechten. An jeweils elf Stellen sind die alten und neuen Bahnsteigröhren, die parallel zueinander verlaufen, miteinander verbunden. Die Arbeiten direkt unter dem Rathaus zählten zu den technisch aufwändigsten in der Geschichte des Münchner U-Bahn-Baues.



58 dynamische und 46 statische Wegweiser führen zielgerecht bis zur freien Parkgarage.



Rechtzeitig zur Fußball-WM werden die erweiterten Bahnsteige im U-Bahnhof Marienplatz fertiggestellt.



Die Planungen für die neue Tram-Linie 23 zur Parkstadt Schwabing sind abgeschlossen.



Der Flughafen verzeichnet ein dynamisches Verkehrswachstum.

## | 30. Juni |

Grünes Licht für die neue **Tram-Linie 23 zur Parkstadt Schwabing**: Die Regierung von Oberbayern erlässt den Planfeststellungsbeschluss. Die neue Tramlinie 23 entsteht zwischen der Münchner Freiheit (Anschluss an die U-Bahnlinien 3 und 6) und dem Frankfurter Ring. Anlass für die Planung und den Bau der neuen Tramstrecke ist die Konversion von Kasernen und Industriebrachen im nördlichen Schwabing zwischen Mittlerem Ring und Frankfurter Ring mit einer Bebauung für rund 7.000 Einwohner zusätzlich und rund 18.000 Arbeitsplätze.

## | 12. Juli |

Flughafenchef Dr. Michael Kerkloh gibt im Münchner Presseclub das beste Halbjahresergebnis aller Zeiten bekannt. Mit 14,5 Millionen Fluggästen innerhalb der ersten sechs Monate legt der **Münchner Flughafen** bei den Passagierzahlen mit acht Prozent gegenüber dem Vorjahr erneut über dem Branchendurchschnitt zu.

## 24. August

Die Regierung von Oberbayern leitet ein Raumordnungsverfahren für den Neubau einer **dritten Start- und Landebahn** am Verkehrsflughafen München ein. Der Antrag zur Durchführung des Raumordnungsverfahrens war von der Flughafen München GmbH (FMG) am 31. Juli gestellt worden.

## 16. Oktober

Der Stadtrat gibt im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zur „3. Start- und Landebahn Flughafen München“ seine grundsätzliche Zustimmung zu dem Projekt der Flughafen München GmbH. Die Stadt verspricht sich vom weiteren Ausbau des Flughafens München zu einem Luftverkehrsdrehkreuz wesentliche, positive Effekte auf die Entwicklung des Wirtschaftsraums München. Aus der Sicht der Stadt ist jedoch für die Region München ein **Gesamtkonzept für die zivile Luftfahrt** einschließlich des Luftfrachtverkehrs erforderlich, das die beabsichtigte Entwicklung des Luftverkehrs und der verschiedenen Flugplätze bzw. Landeplätze koordiniert und für die betroffenen Kommunen sowie die Öffentlichkeit transparent macht. Ein solches Konzept schließt neben der Entwicklung des Verkehrsflughafens München auch die zukünftige Nutzung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen, des Militärflugplatzes Fürstenfeldbruck und des Schwerpunktlandeplatzes Jesenwang ein.

### 16. November

Im Airport-Presseszentrum vermeldet Kerkloh, dass die „**Jobmaschine**“ Flughafen München weiter auf Hochtouren läuft. Laut der neuen Arbeitsstättenerhebung ist die Zahl der Beschäftigten am Airport innerhalb von nur drei Jahren um über 4.000 auf 27.400 gestiegen. Statistisch betrachtet sind damit täglich vier neue Arbeitsplätze am Flughafen entstanden.

### | 22. Juli |

Eröffnung der **Anwohner Tiefgarage** in der Donnersbergerstraße. Die erste automatische Anwohner Tiefgarage Münchens ist zugleich die zu diesem Zeitpunkt größte Anlage ihrer Art unter öffentlichem Straßenraum in ganz Deutschland.

### | 14. September |

Oberbürgermeister Christian Ude wird beim Radverkehrskongress in Köln als „**Fahrradfreundlichste Persönlichkeit des Jahres 2006**“ ausgezeichnet. Der Kongress wird von der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen, dem Zweirad-Industrie-Verband sowie der Stadt Köln im Kölner Kongresszentrum veranstaltet. In Udes Amtszeit hat die Stadt München rund 35 Millionen Euro in den Radverkehr investiert, vor allem in Radwege, Radrouten, Fahrradabstellanlagen und Informationsangebote.

### | 14. Oktober |

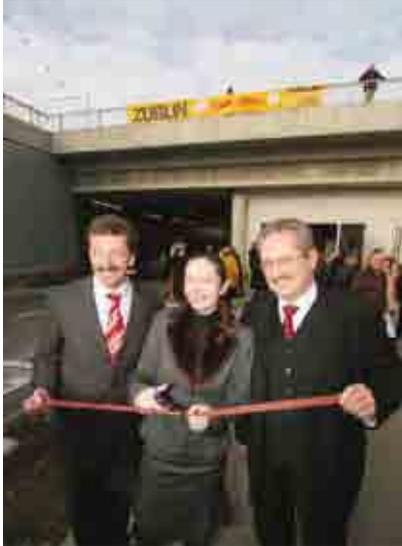
Die MVG nimmt den 4,4 Kilometer langen neuen Streckenabschnitt zwischen Garching-Hochbrück und Garching-Forschungszentrum sowie die beiden **neuen U-Bahnhöfe** „Garching“ und „Garching-Forschungszentrum“ in Betrieb. Der neue Streckenabschnitt auf Garchinger Flur wird als integraler Bestandteil des Münchner U-Bahnnetzes betrieben. Mit der Eröffnung der neuen U-Bahnstrecke bis zu den Hochschul- und Forschungseinrichtungen im Norden Garchings steht den Garchinger Bürgern wie auch den Studenten der Technischen Universität nun eine bequeme und umsteigefreie Fahrt mit der U6 in die Münchner Innenstadt offen.



An der Donnersbergerstraße entstand die erste automatische Anwohner Tiefgarage Münchens.



Seit 1993 hat die Stadt rund 35 Millionen Euro in den Radverkehr investiert.



Staatssekretär Georg Schmid, Baureferentin Rosemarie Hingerl und OB Ude (v.l.) geben den Efnertunnel für den Verkehr frei.

## | 20. Dezember |

Nach etwa dreieinhalb Jahren Bauzeit wird der **Efnertunnel** für den Verkehr freigegeben. Für den Ausbau des Mittleren Rings Abschnitt Ost ist damit ein wichtiger Meilenstein erreicht. Der Efnertunnel ist 102 Meter lang und mit einer Betriebsstation ausgestattet. Über die Tunnelbetriebs- und Verkehrsleittechnik wird der Efnertunnel später mit dem Haupttunnel unter der Richard-Strauss-Straße und den Tunnelbauwerken unter dem Leuchtenbergring und dem Innsbrucker Ring betriebstechnisch verbunden sein. Von 321 Millionen Euro für den Ausbau des Mittleren Rings – Abschnitt Ost kostet der Efnertunnel rund 25 Millionen Euro.

## Wirtschaft

### | 23. Januar |

Ansiedlungen und Investitionen namhafter Unternehmen unterstreichen im Jahr 2006 die Dynamik des **Wirtschaftsstandorts** München. **GE Healthcare**, ein Unternehmensbereich der General Electric Company, eines der größten Unternehmen der Welt, eröffnet mit einem Festakt in der Parkstadt Schwabing sein strategisches Kundenzentrum.

#### 1. Februar

**Muji** eröffnet in den Fünf Höfen seine europaweit größte Filiale. Neben Paris, London, Mailand und Düsseldorf bietet dieses japanische Unternehmen seine Produktpalette nun auch in München an. Vom Büroartikel über Wohnaccessoires bis zu Mode und Kosmetika reicht das Sortiment.

#### 2. Februar

Das Hochhaus Uptown München ist zu 100 Prozent vermietet. Das Telekommunikations-Unternehmen **O<sub>2</sub>**, das bereits drei der insgesamt vier Campusgebäude gemietet hat, wird nun auch das Hochhaus von Uptown München beziehen. Mit der Anmietung von weiteren rund 50.000 Quadratmetern Bürofläche ist O<sub>2</sub> der größte Mieter in Uptown München.

#### 20. Mai

Der **Süddeutsche Verlag** legt den Grundstein für seine neue Konzernzentrale in Steinhausen. Das 140 Millionen-Euro-Projekt wird zirka 1.850 Mitarbeitern Raum bieten. Durch den Umzug aus dem alten Verlagsgebäude an der Sendlinger Straße, der bis 2008 abgeschlossen sein soll, legt das Münchner Traditionsunternehmen die Basis für seine zukünftige Entwicklung. Auch für den Medienstandort München ist diese Investition ein weiteres positives Signal.

#### 7. September

München wird der Hauptsitz und der Sitz des Vorstandes des neu aufgestellten Industriegase- und Engineering-Unternehmens **„The Linde Group“**. Ein zweiter Standort mit unterstützenden Funktionen wird in der Region Surrey in England eingerichtet. Mit dem Zusammenschluss von Linde AG und „The BOC Group plc“ zur „The Linde Group“ entsteht ein neuer Global Player im Bereich Industriegase mit einem Jahresumsatz von rund 12,7 Milliarden Euro und mit weltweit etwa 53.000 Mitarbeitern. In der neuen Firmenzentrale arbeiten künftig der Vorstand sowie die aus bis zu 200



Das Hochhaus Uptown München ist voll vermietet.



Die Grafik zeigt den Konferenzraum der neuen Konzernzentrale des Süddeutschen Verlags.

  
**THE LINDE GROUP**



Das geplante Münchner IT-Zentrum der BMW AG



Bei der Messe München standen im Jahr 2006 insgesamt 45 größere Messen und Ausstellungen im Programm.

Personen bestehende internationale Führungsmannschaft. Mit Linde sitzen künftig acht Unternehmen des DAX 30 in München.

## 18. September

Öffentliche Auslegung der Planunterlagen für das Münchner IT-Zentrum der **BMW AG**. Das Unternehmen beabsichtigt, seine gegenwärtig auf acht Standorte verteilten Informationstechnologie-Funktionen (IT) in einem Gebäudekomplex an der Bremer Straße zusammenzuführen. Die Standortprüfung hat die zur Überplanung vorgesehenen Flächen als besonders geeignet ergeben, da diese in Nähe des BMW Forschungs- und Innovationszentrums (BMW FIZ) und weiterer BMW-Einrichtungen liegen.

## 7. November

Die **OC Oerlikon Corporation** eröffnet ihre neue Deutschland- und Europa-Zentrale mit 50 Mitarbeitern im Angerblock an der Sendlinger Straße. Die Bedeutung des Standorts Deutschland wird für den Schweizer Hightech-Industriekonzern, unter anderem Weltmarktführer in der Dünnfilmbeschichtung von CDs und DVDs, durch die derzeit laufende Übernahme der Saurer AG, Weltmarktführerin im Textilmaschinenbau, noch weiter steigen. Von den 18.000 Mitarbeitern wird Oerlikon in Zukunft 8.000 in Deutschland beschäftigen, davon 5.000 in der Produktion.

## | 29. Januar |

Den Auftakt für das Messejahr 2006 macht bis 2. Februar 2006 die ispo winter 06, Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode, mit rund 1.633 Ausstellern – sovielen wie noch nie zuvor – und über 60.000 Fachbesuchern, davon ca. 60 Prozent aus dem Ausland. Bei der **Messe München** standen im Jahr 2006 insgesamt 45 größere Messen und Ausstellungen im Programm, davon 15 Veranstaltungen der Messe München GmbH (MMG), fünf Veranstaltungen der Gesellschaft für Handwerksmessen (GHM) sowie 25 größere Gastveranstaltungen. Neben den jährlichen internationalen Veranstaltungen ispo Winter und ispo Sommer, inhorgenta europe, C-B-R, Fairway, Golf Europe, Expo Real, Maintain und Systems fanden auch wichtige internationale Fachmessen mit mehrjährigem Turnus statt, wie Analytica, Ceramitec, Automatica, Interforst sowie Electronica.

**| 9. Februar |**

Start der siebten Runde des Umweltberatungsprojektes **Ökoprofit** für Münchner Betriebe in der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern. An der Einsteiger-Workshopreihe nehmen 19 neue Betriebe teil, zusätzlich 21 „Klub-Betriebe“ und fünf Betriebe, die ein Umweltmanagementsystem nach EMAS bzw. der internationalen Norm ISO 14.001 f aufbauen wollen.

**| 10. Februar |**

Aufstockung des kommunalen **Förderprogramms „München-Fonds“**. Mit dem 1998 ins Leben gerufenen Programm haben die Landeshauptstadt München und die Stadtparkasse München bereits 104 Existenzgründern den Sprung in die Selbstständigkeit ermöglicht. Dabei wurden über 200 Arbeitsplätze geschaffen. Um diesen Erfolg fortzusetzen, stocken die Initiatoren das Förderprogramm um über 2 Millionen Euro auf 4,6 Millionen Euro auf.

**| 14. März |**

Mit dem punktgenauen Durchstich am Schacht Gleißental (Nähe Oberhaching) sind die Vortriebsarbeiten für den Edith-Stollen, den letzten Bauabschnitt der SWM-Trinkwasserzuleitung aus dem Mangfalltal, abgeschlossen. Ein Jahrhundertprojekt, mit dem die **Stadtwerke München (SWM)** die Versorgung Münchens mit quellfrischem **Trinkwasser** bester Qualität auch für die nächsten Generationen sicher stellen. Um die hervorragende Qualität des Münchner Trinkwassers langfristig zu sichern, unternehmen die SWM seit Jahrzehnten große Anstrengungen. Ein zentrales, rund 180 Millionen Euro teures Projekt hierbei ist die Erneuerung der über 120 Jahre alten Zuleitungen aus dem Mangfalltal. Aus diesem Gebiet deckt die Stadt München etwa 80 Prozent ihres gesamten Trinkwasserbedarfs. Der 17,5 Kilometer lange Hofoldinginger Stollen ist der letzte Bauabschnitt der rund 30 Kilometer langen neuen SWM-Trinkwasserzuleitung.

**30. Juni**

Als erstes deutsches Energieversorgungsunternehmen führen die SWM eine verbindliche **Servicegarantie** für die wichtigsten Kundenanliegen ein. Dabei versprechen die SWM ihren Kunden, dass ab sofort jedes schriftliche Kundenanliegen innerhalb von 14 Kalendertagen bearbeitet wird. Andernfalls erhält der Kunde von den SWM einen Gutschein über 5 Euro.

Parallel dazu werden **internetbasierte Services** eingeführt, die über die M//Card prämiert werden. Auf den neu gestalteten SWM-Seiten ([www.swm.de](http://www.swm.de)) können Kunden eigenständig und zeitlich unabhängig



Die Stadtwerke stellen die Versorgung Münchens mit quellfrischem Trinkwasser auch für die nächsten Generationen sicher.



Die M//Card bietet viele Vorteile.



Ein Fernwärmenetzmeister in einem unterirdischen Schacht – im Bild links die alte Dampfleitung mit großem Rohrdurchmesser, rechts die neue Heißwasserleitung mit deutlich geringerem Durchmesser



Tierpark-Chef Prof. Henning Wiesner und Stadtwerke-Geschäftsführer Stephan Schwarz bei der Grundsteinlegung zur Biogasanlage im Tierpark Hellabrunn

Geschäfte mit den SWM abwickeln: Bankdaten ändern, Kontaktdaten/ Rechnungsanschrift ändern, Zählerstand erfassen, Meldung Auszug/ Einzug, M//Card Bonifizierung. Diese Services werden weiter ausgebaut: So können SWM-Kunden seit November zudem ihre Jahresrechnung für die Sparten M-Strom, M-Erdgas und M-Wasser online erhalten und Bonuspunkte sammeln.

## 12. Juli

SWM und Green City Energy werden beim Bau und Betrieb eines neuen **Wasserkraftwerks** auf Höhe der Praterinsel zusammenarbeiten. Das neue Wasserkraftwerk wird auf Grundlage des Entwurfs der Green City Energy unterirdisch unter den Kaskaden der Großen Isar auf Höhe der Praterinsel (nördlich der Maximiliansbrücke) errichtet. Es nutzt die an dieser Stelle vorhandene Fallhöhe von nahezu zehn Metern, die durch den bestehenden Aufstau am Praterwehr und die Kaskaden in der Großen Isar entsteht. Nach dem Abschluss der Bauarbeiten wird außer dem Zugang am linken Ufer und den Absperreinrichtungen am Entnahmebauwerk nichts vom Kraftwerk zu sehen sein. Als Baubeginn wird der Winter 2007/2008 anvisiert, die Bauzeit wird rund 1,5 Jahre betragen.

## 17. Juli

Das ehrgeizige SWM Projekt **„Dampfnetzumstellung“** geht planmäßig in die vierte Phase: Die SWM starten mit der Umstellung der Kundenanlagen. Das derzeitige Dampfnetz der Münchner Innenstadt wird sukzessive in ein zeitgemäßes und effizienteres Heißwassernetz umgewandelt. Damit können die SWM den Fernwärmeanteil aus der ressourcenschonenden Kraft-Wärme-Kopplung weiter steigern und gleichzeitig den Wärmeverlust im Netz und die Betriebskosten durch geringere Wartungs- und Instandhaltungskosten reduzieren. Mit einem Einsparpotenzial von über 100.000 Tonnen Kohlendioxid pro Jahr ist die Umstellung von Dampf auf Heißwasser die wohl bedeutendste Maßnahme zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung in München. Insgesamt investieren die SWM weit über 100 Millionen Euro.

## 18. September

Mit der Grundsteinlegung zur **Biogasanlage** im **Tierpark Hellabrunn** schreiben die SWM den Ausbau regenerativer Energieerzeugung in München fort. Aus Tierdung, Futterresten und Grünabfällen werden Strom und Wärme gewonnen. Der Strom wird ins SWM-Netz eingespeist, die Wärme in das Heiznetz des Tierparks. So spart der Tierpark auch noch Heizenergie ein. Finanziert wird die Anlage aus dem „M-Natur Topf“ umweltbewusster Münchnerinnen und Münchner.

## 1. November

Dr. Florian Bieberbach übernimmt die Position des **kaufmännischen Geschäftsführers** der SWM. Sein Verantwortungsbereich umfasst kaufmännische Aufgaben (Finanzen, Controlling, Logistik und Immobilien) sowie den Bereich Informations- und Prozesstechnologie. Diese Erweiterung der SWM-Geschäftsführung ist notwendig, um die aktuellen und vor allem künftigen Herausforderungen der Infrastrukturmärkte im SWM Management noch stärker abzubilden.

## | 28. März |

Die Stadt gibt die Bilanz für das **Tourismusjahr 2005** bekannt: Es bescherte München ein Rekordergebnis. Erstmals wurde die Acht-Millionen-Übernachtungsgrenze überschritten. Großveranstaltungen wie die Bundesgartenschau trugen zur Rekordbilanz bei. Nach Untersuchungen des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (DWIF) und aktuellen Hochrechnungen lag der touristisch bedingte Umsatz 2005 bei rund 5,3 Milliarden Euro. Im Jahr 2006 wurde sogar ein touristisch bedingter Umsatz von 5,8 Milliarden Euro erwartet, Ankünfte und Übernachtungen stiegen erneut: um 3,4 beziehungsweise 3 Prozent in den Monaten Januar mit September.

## | 4. Juni |

Die bayerische Landeshauptstadt bietet die besten **wirtschaftliche Perspektiven** in Deutschland. Das ergibt eine Studie der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und des Magazins „Wirtschaftswoche“.

## 15. November

Die Region München ist Siegerin des **Regionalrankings**, das das Institut der deutschen Wirtschaft im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) erstellt hat. Die Landkreise München und Freising belegten den ersten und dritten Platz, gefolgt von der Landeshauptstadt München auf Platz vier. Unter den Top Ten finden sich weiterhin die Landkreise Dachau, Erding und Ebersberg. Die herausragende Rolle der Landeshauptstadt für die Entwicklung der Region wird in der Untersuchung betont. Die Region München ist aufgrund ihrer starken wirtschaftlichen Stellung und zukunftsgerichteten Branchenausrichtung sehr attraktiv für Hochqualifizierte und wettbewerbsstarke Unternehmen. Bundesweit wurden dabei 435 Landkreise und kreisfreie Städte anhand von 47 Indikatoren untersucht.



München wird bei Touristen immer beliebter.



Zur wirtschaftlichen Anziehungskraft der Region München trägt ihre zukunftsgerichtete Branchenstruktur bei.



Großmarkthalle und Schlachthof fusionieren zum neuen Eigenbetrieb Markthallen München.



Wirtschaftsreferent Dr. Reinhard Wieczorek, OB Ude und Stadtwerke-Chef Dr. Kurt Mühlhäuser bei der Grundsteinlegung für das neue Münchner Technologiezentrum

## | 5. Juli |

Der Stadtrat beschließt die Fusion von **Großmarkthalle und Schlachthof** zum neuen Eigenbetrieb Markthallen München zum 01.01.2007. Mit der Zusammenlegung entsteht eines der größten deutschen Lebensmittelhandelszentren in Deutschland und Europa. Wirtschaftlich attraktiv ist die Zusammenlegung der beiden Betriebe zu den Markthallen München zum einen, weil deren Areale in unmittelbarer Nachbarschaft liegen. Und im Gegensatz zu manch anderer Großstadt sind die Flächen des Eigenbetriebes nicht am Stadtrand, sondern zentral und verkehrsgünstig mit direktem Anschluss an den Mittleren Ring. Händler und Einkäufer haben kurze Anfahrtswege. Zum anderen bringt die Fusion auch eine sinnvolle Ergänzung des Sortiments der Großmarkthalle. Zu Obst, Gemüse und Blumen kommen unter anderem Fleisch, Fisch, Feinkost und Käse. Zudem besteht die Möglichkeit, diese Produktpalette der künftigen Markthallen noch zu erweitern.

## | 11. Juli |

Mit der Grundsteinlegung auf der Fläche nördlich der SWM-Zentrale erhält der High-Tech-Standort München einen weiteren wichtigen Ankerpunkt: das neue Münchner **Technologiezentrum**. Planer und Bauherr sind die SWM. Die ersten Gründer werden voraussichtlich im Frühjahr 2008 auf zunächst rund 3.000 Quadratmetern einziehen können. Im Endausbau wird die Gesamtmietfläche rund 10.000 Quadratmeter betragen. Das MTZ mit dem Technologiepark M-Campus liegt ideal in der Nähe der Fachhochschule, der Universitäten sowie zahlreicher Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen.

## | 28. Juli |

Der **Münchener Business Plan-Wettbewerb** (MBPW) feiert zehnjähriges Bestehen. Mehr als 400 innovative und technologieorientierte Unternehmen wurden mit Hilfe des MBPW gegründet und finanziert.

**| 14. September |**

Der **Viktualienmarkt** hat eine Verjüngungskur erhalten. Im südöstlichen Bereich wurden neue Verkaufsstände errichtet, die sich in Form einer rund 200 Quadratmeter großen offenen Markthalle präsentieren. Händler und Kunden sind durch drei große Schirme vor Regen und Sonneneinstrahlung besser geschützt. Im Zuge der Erneuerungsmaßnahmen wurde außerdem dieser Teil der Platzfläche entsiegelt, der Asphaltbelag entfernt und die Felder mit Marktnutzung mit Gehwegplatten und die befahrbaren Wege mit Kleinsteinpflaster aus Granit belegt. Ein besseres Erscheinungsbild und zeitgemäßere Abläufe bringt auch die moderne Abfallentsorgungsstation des Viktualienmarktes, die bereits im Jahr zuvor in Betrieb ging.

**| 19. September |**

Der **linuxbasierte Arbeitsplatz** auf den PCs der Stadtverwaltung löst stufenweise die bestehenden Microsoft-Windows-Betriebssysteme ab. Nach der stadtweiten Test- und Pilotphase gibt das Linux-Team der Hauptabteilung Informationstechnologie des Direktoriums den Startschuss für die erste offizielle Version des Arbeitsplatzsystems, das in Zukunft in der Verwaltung zum Einsatz kommen wird. Technisch basiert der Basisclient vollständig auf freier Software (Open Source). Die Landeshauptstadt München hat sich 2003 dazu entschlossen, auf ihren zirka 14.000 Arbeitsplatzrechnern zukünftig freie Software einzusetzen, da die Unterstützung für das aktuell verwendete Betriebssystem der Firma Microsoft eingestellt wurde.

**| 16. Oktober |**

Mit einem Riesenerfolg für den **Wissenschaftsstandort** München endet die erste Runde der „Exzellenz-Initiative“ von Bund und Ländern, mit der die deutsche Hochschulforschung zur internationalen Spitze aufschließen will: Die Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und die Technische Universität (TU) werden – neben Karlsruhe – für ihre erfolgreichen Zukunftskonzepte von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und dem Wissenschaftsrat zu zwei der insgesamt nur drei Elite-Hochschulen in Deutschland gekürt.



Auf dem Viktualienmarkt wurden neue Verkaufsstände errichtet, die sich in Form einer großen offenen Markthalle präsentieren.



Den Münchner Universitäten wurde Spitzenniveau bescheinigt.



Die Expo Real ist die führende internationale Fachmesse der Immobilienwirtschaft.

## | 23. Oktober |

Erneut beteiligt sich die Landeshauptstadt München an der **Expo Real** in der neuen Messe Riem. Mit 1.640 Ausstellern aus 65 Ländern und 21.000 Besuchern ist die Expo Real die führende internationale Fachmesse der Immobilienwirtschaft. Wichtige Immobilienmärkte und -standorte sowie die nationalen und internationalen Key-Player der Immobilienwirtschaft sind vertreten. Bei der Expo Real 2006 gehören die Stände der Landeshauptstadt München und der Greater Munich Area wieder zu den erfolgreichsten und am meist besuchtesten Messeständen.

## | 10. November |

Marlies Mirbeth übernimmt als fünftes Vorstandsmitglied der **Stadtsparkasse** München die Verantwortung für das Privatkundengeschäft sowie Marketing und Vertriebscontrolling. Die Stadtsparkasse hatte Ende 2005 beschlossen, die Zuständigkeiten für das wichtige Privatkundengeschäft, für die Marketingabteilung, das Vertriebscontrolling, die Wertpapierabteilung sowie die beiden Sparkassentöchter SIS und SVS (Immobilien- und Versicherungsvermittlung) in einem neuen Vorstandsressort zu bündeln, um die Vertriebskraft des Hauses weiter zu stärken.



## Städtische Preisverleihungen

### | 17. Januar |

Dagmar Nick und Zé do Rock werden mit dem **Ernst-Hoferichter-Preis 2006** ausgezeichnet. Der Hoferichter-Preis ist gedacht als Förderung für Schriftstellerinnen und Schriftsteller, die in ihren Werken „Originalität mit Weltoffenheit und Humor verbinden“.

### | 23. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude übergibt Tankred Dorst und Ursula Ehler den **Kulturellen Ehrenpreis 2005**.

### | 27. Januar |

Im Rahmen des Jahresempfangs des Ausländerbeirats wird der **Förderpreis „Münchner Lichtblicke“** verliehen. Der Preis wird zum sechsten Mal vergeben. Initiatoren sind die Lichterkette e.V., die Landeshauptstadt München und der Ausländerbeirat. Mit dem Förderpreis werden Initiativen, Projekte und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegen stellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Ausländern in München einsetzen. Dabei stehen Personen oder Vereine im Vordergrund, die noch wenig bekannt sind und deren Arbeit und Einsatz öffentliche Beachtung und Unterstützung verdienen. Der mit insgesamt 9.000 Euro dotierte Förderpreis wurde für 2005 folgendermaßen vergeben:

- | Kategorie „Einrichtungen und Initiativen“ (Elisabeth-Otremba-Preis):  
Atelier La Silhouette, Damenmaßschneiderei
- | Kategorie „Projekte“:  
Info-Bus für Flüchtlinge
- | Kategorie „Einzelpersonen“:  
Rozalija Sokola

### | 13. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht den **Anita-Augspurg-Preis 2005** an das Projekt „Positive Frauen“ des Münchner Frauengesundheitszentrums.

### | 23. März |

Hendrik David erhält den **Preis für herausragende Studienabschlussarbeiten der Fachhochschule München** für seine Diplomarbeit im Fachbereich Tourismus-Management mit dem Titel „Analyse zur Einführung eines Semestertickets am Hochschulstandort München“.



OB Ude (r.) zeichnet Tankred Dorst und Ursula Ehler mit dem Kulturellen Ehrenpreis aus.



Bürgermeisterin Christine Strobl (2.v.r.) übergibt dem Projekt „Positive Frauen“ des Münchner Frauengesundheitszentrums den Anita-Augspurg-Preis.



Bürgermeisterin Strobl überreicht Henrik David den Fachhochschulpreis.



Dr. Thomas Grützmacher, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse München, und OB Ude mit den Trägern der Schwabinger Kunstpreise 2006: der Journalistin und Theaterkritikerin Gabriella Lorenz, dem Fotografen Wolfgang Roucka sowie Marianne Schliwinski und Jürgen Eickhoff von der „Galerie Spektrum“ (v.l.)



Stadträtin Dr. Ingrid Anker (r.) zeichnet Rudolf Heinz und Heike Schmidt mit dem Wissenschaftspreis aus.

### | 6. Mai |

Preisvergabe des Fernseh Wettbewerbs „**LiteraVision**“. In der Kategorie „Autorenporträts“ wird Simone Reuter für ihren Film „Deutsche Lebensläufe: Hannah Arendt – Eine Jüdin aus Deutschland“ (SWR) ausgezeichnet. In der Kategorie „Magazinbeiträge“ geht der Preis an Thomas Rautenberg für den Beitrag „Frankfurter Grün. Oder: Wie einer loszog und lernte, die Pflanzen zu lieben“ (Hessischer Rundfunk).

### | 18. Mai |

Unter dem Titel „Mehr Grün für München“ überreicht Bürgermeister Hep Monatzeder die Preise des **Hof- und Vorgartenwettbewerbs 2004/2005**.

### | 30. Juni |

Johannes Lauer wird für seine Magisterarbeit „StüberIn in München“ mit dem **Hochschulpreis** ausgezeichnet.

### | 4. Juli |

Den **Übersetzerpreis** erhält Dr. Burkhard Kroeber.

### | 6. Juli |

Die **Schwabinger Kunstpreise 2006** gehen an die Journalistin und Theaterkritikerin Gabriella Lorenz, an Marianne Schliwinski und Jürgen Eickhoff für die Galerie Spektrum sowie an Wolfgang Roucka, der den Ehrenpreis erhält.

### | 10. Juli |

Vergabe der **Fassadenpreise 2005**.

### | 25. September |

Die **Starter-Filmpreise** erhalten Jens Christian Börner für den Kurzspielfilm „Hofmann und Söhne“, Florian Gaag für den Spielfilm „Wholetrain“, Eva Marel Jura für den Kurzfilm „Tigerkraut“ sowie Korinna Krauss und Janna Ji Wonders für den Dokumentarfilm „Die Kinder der Schlafviertel“. Die beiden **Kinoprogrammpreise** gehen an Marlies Kirchner, Betreiberin des „Theatiner Filmkunst“ und an Fritz Preßmar, Betreiber des Kinos „Tivoli“.

### | 27. September |

Vergabe des **Wissenschaftspreises** an Heike Schmidt und Rudolf Heinz (Fakultät für Architektur der TU München) für die Sonderdiplomarbeit „Architektur gegen das Vergessen“.

### | 10. Oktober |

Professor Dr. Winfried Nerdinger erhält den **Architekturpreis**.

### | 12. Oktober |

Bürgermeisterin a. D. Dr. Gertraud Burkert wird mit der **Kerschensteiner-Medaille 2006** geehrt. Diese Auszeichnung wird jährlich für das Engagement für die Bildung von Kindern und Jugendlichen vergeben.

### | 17. Oktober |

Vergabe des **Förderpreises Tanz** an den Tänzer Ki-Hun Kim.

### | 25. Oktober |

Der **Tanzpreis 2006** geht an Ferenc Barbay. Ferenc Barbay arbeitete in München für das Ballett der Bayerischen Staatsoper, das Bayerische Staatsballett sowie im Rahmen einer Kooperation mit der Theaterakademie und erhält die Auszeichnung als Anerkennung seines Œuvres. Der Preis wird alle drei Jahre vergeben.

### | 10. November |

Bernd Kastner von der Süddeutschen Zeitung bekommt den **Medienpreis für Kinder- und Familienfreundlichkeit** der Stadt. Den Preis in Höhe von 8.000 Euro haben die Hausbank München und die Mercedes-Benz Niederlassung München gesponsert. Ein Medienpreis für Kinder- und Familienfreundlichkeit in München soll Anreiz für die Münchner Medien sein, die Vorteile des Stadtlebens für Kinder und Familien journalistisch umzusetzen. Der Medienpreis begleitete damit die Öffentlichkeitsphase der Leitlinie „Kinder- und Familienpolitik“.

### | 15. November |

Verleihung des **Erasmus-Grasser-Preises**. Mit dem Preis zeichnet die Stadt München jedes Jahr Münchner Handwerksbetriebe und Ausbilder aus, die sich in herausragender Weise für die Ausbildung junger Menschen engagieren. Er geht an die Firmen: Cafe Luitpold, Müller Graviertechnik, Michael Renner, Bauunternehmung, Elektro Riedel GmbH, Hans Schramm GmbH & Co. KG, Bad und Heizung.

### | 20. November |

Vergabe des **Geschwister-Scholl-Preises 2006** für das Buch „Voller Entsetzen, aber nicht verzweifelt. Tagebücher 1935-44“ von Mihail Sebastian (1907-1945). Der Preis wird vom Herausgeber der Tagebücher, Dr. Edward Kanterian, und Mihail Sebastian's Nichte, Michèle Hechter, entgegengenommen.



Kulturreferentin Prof. Dr. Dr. Lydia Hartl überreicht Ferenc Barbay den Tanzpreis.



Verleihung des Erasmus-Grasser-Preises (v.l.): Hans Schramm, Franz Müller, Heinrich Traublinger, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, Elisabeth Renner, Bürgermeisterin Christine Strobl, Johann Riedel, Gerhard Brenner (Cafe Luitpold)



Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises (v.l.): Dr. Edward Kanterian, OB Ude, Wolf Dieter Eggert, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels - Landesverband Bayern e.V., Michèle Hechter



Bürgermeister Hep Monatzeder überreicht Gudrun Huber, Leiterin der Kindertagesstätte an der Waxensteinstraße, den Umweltpreis.

## | 7. Dezember |

Vergabe des **Hochschulpreises** für herausragende Abschlussarbeiten an der **Technischen Universität München** an Caroline Hörger und Viola Zeitz, Iris Hüttinger und Matthias Koob.

## | 11. Dezember |

Der Münchner **Umweltpreis** geht an Gudrun Huber, Leiterin der städtischen Kindertagesstätte an der Waxensteinstraße 57. Die Preisträgerin hat in vorbildlicher Weise Umwelt- und Naturschutz in ihr pädagogisches Gesamtkonzept integriert und über lange Jahre praktiziert.

## | 11. Dezember |

Verleihung des **Tukan-Preises** 2006 an Friedrich Ani für seinen Roman „Idylle der Hyänen“.

## Ehrungen

Mit der **Goldenen Ehrenmünze der Landeshauptstadt München** wurde geehrt:

**Ferdinand Schmid**, Brauereidirektor a.D. und 1. Vorsitzender der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung, für seine großen unternehmerischen Leistungen, seine Verdienste um die Förderung und Erhaltung der Münchner Gaststättenkultur und sein soziales Engagement.

Mit der Medaille **„München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Gold** wurden geehrt:

**Zubin Mehta** für sein künstlerisches Wirken und seine großen Verdienste um die Musikstadt München

**Iris Berben** für ihre großen Leistungen als Schauspielerin und ihr Eintreten gegen Rassismus, Antisemitismus und Neonazismus

**Professor Dr. Winfried Nerdinger** für seine Verdienste als Münchner Architekturwissenschaftler

**Siegfried Benker, Beatrix Burkhardt, Helmut Pfundstein, Ursula Sabathil, Boris Schwartz, Sven Thanheiser, Mechthild von Walter und Mechthilde Wittmann** für zwölf Jahre Stadtratstätigkeit

Mit der Medaille **„München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in Silber** wurden geehrt:

**Heinz Brachvogel** für sein großes ehrenamtliches Engagement im Umweltbereich

**Ludwig Wörner** für zwölf Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss

**Lothar Müller, Werner Ruf, Wilhelm Schmied, Friedrich Schneller** für 24-jährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

**Herbert Peters** für sein künstlerisches Wirken als Bildhauer

**Roswitha Mayr** für ihr 25-jähriges Engagement als Schulfachlehrerin



Ferdinand Schmid



OB Ude, Zubin Mehta



Iris Berben



Prof. Dr. Winfried Nerdinger



Sie erhielten die Medaille „München leuchtet“ in Gold für ihre zwölfjährige Tätigkeit als Stadträte und Stadträtinnen (v.l.): Helmut Pfundstein, Mechthilde Wittmann, Beatrix Burkhardt, Sven Thanheiser, Siegfried Benker, Boris Schwartz, Mechthild von Walter.



Ehrung für zwölfjährige ehrenamtliche Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in **Bronze** wurden geehrt:

**Liesel Staschke-König** für ihr jahrzehntelanges Engagement für die städtische schulartunabhängige Orientierungsstufe

für ihre zwölfjährige ehrenamtliche Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr:

**Simone Altheim, Andreas Boxleitner, Thomas Evers, Martin Fischer, Stephan Gmähle, Josef Huff, Florian Klein, Gerd Krass-Kraus, Stefan Lafer, Michael Martin, Maximilian Metzger, Christoph Muser, Bernhard Nusser, Tanja Ramian, Robert Reitwiesner, Max Renner, Dieter Schlesinger, Josef Schmid, Sebastian Schubert, Michael Sowa, Ludwig Stängle, Andreas Struß, Robert Stufler, Christian Tafler, Alexander Wohlfart, Christian Zech**

**Günter Huber und Gerd Korsawe von der IG Metall, Berta Mairhofer von ver.di, Christian Marek vom Bayerischen Beamtenbund und Wilhelm Prüller von der IG Bau** für ihr bürgerschaftliches Engagement

für zwölfjährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss:

**Andrea del Bondio, Dr. Jürgen Klunker, Dr. Georg Kronawitter, Siegfried Moser, Ursula Nachtigall, Andreas Nagel, Peter Ödinger, Peter Michael Rank, Maren Salzmänn-Bruenjes, Peter Schädlich, Georg Schlagbauer, Anton Zigel**

für ihr zwölfjähriges Engagement als Schulweghelferinnen:

**Ursula Bayer, Monika Gießler, Dorothea Grafoner, Silvia Groten-Stützing, Ingeborg Hempe, Ingrid Hurler, Brigitte Plendl, Gabriele Reihofner, Rita Reinke, Desiree Stadler, Isabel Wißmeyer**

**Professor Kurt Suttner** für seine Verdienste um die Musikstadt München

**Professor Ernst Kößlinger** für seine künstlerischen Verdienste um die Stadt München

**Claudia Bayer-Feldmann** für die erfolgreiche Durchführung der Kampagne „Verstehen Sie Alzheimer?“

**Franz Reichart**, Vorsitzender der Freiwilligen-Behinderten-Hilfe e.V. München Hadern, für sein langjähriges soziales Engagement

Mit der Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München wurden ausgezeichnet:

**Renate Stern** und **Franz Frischmann**



Bürgermeisterin Christine Strobl und Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle zeichneten Schulweghelferinnen mit der Medaille „München leuchtet“ aus.



Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt Münchner Sportlerinnen und Sportler für hervorragende Leistungen.

## Ehrungen im sportlichen Bereich

### | 7. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt beim **Sportlerempfang** Münchner Sportlerinnen und Sportler für hervorragende Leistungen. Sie überreicht Ehrenmedaillen der Landeshauptstadt München in Gold und Silber sowie Erinnerungsplaketten. Unter den Ausgezeichneten sind zahlreiche Welt- und Europameister sowie Deutsche Meister.

### | 8. März |

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht zur **Jugend- und Schulehrung im Sport der Stadt München**, die erstmals gemeinsam stattfinden. Zahlreiche Jugendliche und Schüler werden für ihre herausragenden sportlichen Leistungen geehrt.



Landeshauptstadt  
München



Jahresvorschau

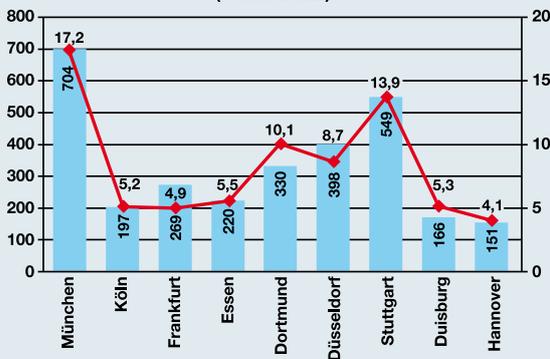
2007



## OB Ude:

### Der Aufschwung ist erreicht – die Stadt sorgt für Kinderbetreuung, Schulen und Wohnungen

Investitionen in € je Einwohner (linke Skala) und Investitionsquote 2005 in % am Haushaltsvolumen (rechte Skala)



Mit seiner Investitionsquote liegt München im Vergleich großer Städte auf Platz 1.



Zwischen 1993 und 2006 wurden in München 73.840 Wohnungen fertig gestellt: OB Ude und Stadtbaurätin Prof. Christiane Thalgott bei der Übergabe einer München-Modell-Wohnung an eine Familie.

Die wichtigsten Vorhaben der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung im Jahr 2007 stellte Oberbürgermeister Christian Ude Anfang Januar in einem Pressegespräch vor:

Das neue Jahr begann so prächtig, wie das alte endete: Im vergangenen Jahr kam der lang ersehnte und oft herbeigere-dete Aufschwung endlich auch auf dem Arbeitsmarkt an und bescherte uns zum Jahresende eine vergleichsweise niedrige Arbeitslosenzahl sowie beachtliche Vermittlungserfolge auch bei Langzeitarbeitslosen.

Zum Jahresbeginn bekamen wir von Europas größtem Wirtschaftsforschungsinstitut FERI, das im Auftrag des Wirtschaftsmagazins Capital 60 Standorte in Deutschland untersuchte, ausdrücklich bestätigt, dass wir im Raum München die besten Zukunftschancen von ganz Deutschland haben – mit dem größten Wirtschaftswachstum und der höchsten Kaufkraft und einer weiteren Zunahme der Bevölkerung, während große Regionen an Auszehrung leiden und sich regelrecht entleeren.

Diese Bestandsaufnahme bestätigt die Stadtpolitik, die auch in den zurückliegenden dürrer Jahren kraftvolle Investitionen tätigte; die für Kinderbetreuung, Schulsanierung, U-Bahn-, Tunnel- und Wohnungsbau aufgenommenen Kredite können jetzt dank guter Wirtschaftslage wieder sukzessive zurückgezahlt werden. Die Prognose künftigen Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums beweist aber auch, wie wichtig der Schwerpunkt Wohnungsbau ist. Seit meinem Amtsantritt wurden in München bis einschließlich 2006 73.840 Wohnungen fertig gestellt, vor wenigen Wochen beschloss der Stadtrat einstimmig die Fortschreibung des größten kommunalen Wohnungsbauprogramms in Deutschland.

## I. Wichtige Ereignisse

### 100 Jahre ÖPNV in München

Bereits zu Jahresanfang feierte die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) „100 Jahre städtischen ÖPNV in München“. Die Stadt steigerte ihr Leistungsangebot mit U-Bahn, Tram und Bus allein in den letzten zehn Jahren um 14 Prozent, das Fahrgastaufkommen stieg in diesem Zeitraum fast im gleichen Ausmaß. 2006 wurde die Rekordzahl von 475 Millionen Fahrgästen im Jahr erreicht. In diesem Jahr wird das U-Bahn-Netz die Gesamtlänge von 100 Kilometern überschreiten. Noch in diesem Jahr will die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) ihr Trambahn-Museum eröffnen.

### Eröffnung des Jüdischen Museums

Am 22. März wird das Jüdische Museum auf dem St.-Jakobs-Platz im Herzen der Stadt eröffnet. Die Bausumme beläuft sich auf 14,5 Millionen Euro. Neben einer Dauerausstellung zur jüdischen Geschichte und Kultur in München wird das städtische Museum Wechselausstellungen zeigen und sich verschiedenen Sammlungen widmen.

### Endgültige Platzgestaltung St.-Jakobs-Platz

Die Arbeiten für die Platzgestaltung beginnen im Frühjahr 2007 nach Fertigstellung von Gemeindezentrum und Museum: Der Asphalt wird durch grauen Granit ersetzt, 22 Bäume und etwa 15 Bänke schaffen Aufenthaltsqualität. Vor dem Ignaz-Günther-Haus wird ein Brunnen in Form eines Wassertisches angelegt. Südlich der Synagoge entsteht ein attraktiver Spielplatz. Die Arbeiten sollen bis Ende 2007 abgeschlossen sein.

### Fünf Medizinkongresse in München

Mit dem 25. Internationalen Kongress für Chemotherapie vom 31. März bis 3. April 2007 wird im ICM und in der Neuen Messe ein Reigen von Tagungen zu Medizin und Medizinforschung eröffnet: Die Stärke des Gesundheitsstandorts München wird 2007 durch fünf hochkarätige Kongresse verdeutlicht.



Das geplante Museum der Münchner Verkehrsgesellschaft



Die Neugestaltung des Jakobsplatzes soll bis Ende 2007 abgeschlossen sein.



Der Internationale Kongress für Chemotherapie findet auch in der Neuen Messe statt.



Der Viktualienmarkt mit seinem ganz besonderen Flair ist ein Wahrzeichen Alt-Münchens.



Bürgermeister Hep Monatzeder holte die Velo-city-Konferenz nach München und hat die Federführung bei ihrer Vorbereitung.

## 200 Jahre Viktualienmarkt

Am 2. Mai 2007 feiert der Viktualienmarkt seinen 200. Geburtstag. Der Viktualienmarkt mit seinen 140 Händlern und seinem ganz besonderen Flair ist ein Wahrzeichen Alt-Münchens, die Münchner lieben ihn, für Touristen ist er eine Attraktion. Das Jubiläum wird über mehrere Monate gefeiert, u.a. mit einem Festakt am 2. Mai, mit dem Fischertag am 1. Juni, dem Sommerfest am 4. August, dem Gärtnertag am 7. August und dem „Promi-Wiegen“ am 13. Oktober.

## 50 Jahre Europäische Union

Am 25. März 1957 wurden die Römischen Verträge – der erste Schritt zur Europäischen Union – von Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden in Rom unterzeichnet. Zum 50-jährigen Jubiläum der EU plant die Stadt am 10. und 11. Mai Europatage auf dem Marienplatz. Die Münchner sollen hier Europa erleben können. An diesen Tagen gastiert auch die Europa-Aktion der Bundesregierung im Herzen Münchens.

## Deutscher Städtetag in München

Vom 22. bis 24. Mai ist die Landeshauptstadt München Gastgeberin der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages. Als Präsident des kommunalen Spitzenverbandes werde ich rund 1.500 Delegierte und Gäste der 214 unmittelbaren Mitgliedsstädten und des öffentlichen Lebens begrüßen. Schwerpunkt der Tagung im Kulturzentrum Gasteig wird der demografische und soziale Wandel mit seinen Auswirkungen auf Städte und Gemeinden sein.

## Velo-city-Konferenz in München

Die Landeshauptstadt wird vom 12. bis 15. Juni zusammen mit der European Cyclist's Federation, dem Europäischen Dachverband nationaler Fahrradverbände, die große europäische Radverkehrs-Konferenz „Velo-city 2007“ veranstalten. Erwartet werden gut 700 Teilnehmer aus über 40 Nationen. Der Kongress bietet die Möglichkeit, die Bedeutung des Radverkehrs für die Mobilität in Städten hervorzuheben und zugleich die vielfältigen erfolgreichen Münchner Beispiele bekannt zu machen. Bis zur Konferenz arbeitet die Stadt an weiteren konkreten Verbesserungen. Zum Beispiel werden drei Strecken (innerer Radroutenring, Isarradweg, Strecke Marienplatz-Neuperlach) mit neuen, leichter lesbaren Schildern ausgestattet.

### 25. Filmfest München

2007 begeht das Filmfest München sein 25-jähriges Jubiläum. Auch wenn kein „goldener Löwe“ verliehen wird: Ein Vierteljahrhundert lang feiert die Filmstadt München erfolgreich eines der spannendsten Medien, zusammen mit ihren begeisterten Bürgern. Vom 23. bis 30. Juni gibt sich die internationale Filmszene ihr Stelldichein in der bayerischen Metropole. Wieder stehen deutsche, europäische und Welt-Uraufführungen auf dem Programm.

### Klassik am Odeonsplatz

Für „Klassik am Odeonsplatz“ am 1. Juli ist es den Münchner Philharmonikern gelungen, die berühmte Mezzosopranistin und Wahlmünchnerin Waltraud Meier zu gewinnen.

### Ruder Weltmeisterschaft 2007 in München

Vom 26. August bis 2. September trifft sich die Elite der Ruderer zur Weltmeisterschaft in München. Auf der Regatta Oberschleißheim rudern 1.200 Athleten um die Titel. Diese bringen rund 10.000 Betreuer, Angehörige und Freunde mit. Zu den Wettkämpfen werden über 30.000 Zuschauer erwartet.

### Rathausclubbing „18.jetzt“

Events werden viele in München geboten – aber diese Party ist einmalig. Am 20. Oktober steigt wieder das Rathausclubbing „18.jetzt“. Für alle, die heuer 18. Geburtstag feiern, ist sogar der Eintritt frei. Fünf Dancefloors mit DJs der angesagtesten Clubs, mehrere Live-Acts, Filmvorführungen sowie ein Live-Chat stehen auf dem Programm.

### Eröffnung BMW Welt

Im Sommer 2007 eröffnet BMW mit der BMW Welt das wohl spektakulärste und kühnste Bauwerk in diesem Jahr. Hier soll die Fahrzeugübergabe an Kunden als unvergessliches Erlebnis gestaltet werden. Zudem wird die BMW Welt ein Forum für Konzerte, Ausstellungen und Lesungen. Dank der geschwungenen Dachlandschaft erhält München in Ergänzung zum BMW Hochhaus, dem „Vierzylinder“, und der „Schüssel“ des BMW Museums ein weiteres markantes architektonisches Zeichen.



2007 begeht das Filmfest München sein 25-jähriges Jubiläum.



„Klassik am Odeonsplatz“ ist eine feste Größe im Münchner Kulturkalender.



Mit der BMW Welt erhält München in Ergänzung zum BMW Hochhaus, dem „Vierzylinder“, und der „Schüssel“ des BMW Museums ein weiteres markantes architektonisches Zeichen.



Im März 2006 erfolgte der Durchstich für den letzten Bauabschnitt der neuen Trinkwasserzuleitung aus dem Mangfalltal.



OB Ude und Harald Strötgen, Vorsitzender des Vorstandes der Stadtsparkasse, stellen zusammen mit Stefanie Weber von der Regierung von Oberbayern die „Stiftung Soziales München“ vor.



Offizielles Plakatmotiv zum 850. Stadtgeburtstag

## Neue Trinkwasserzuleitung aus dem Mangfalltal in Betrieb

Noch in diesem Jahr stellen die Stadtwerke die rund 30 Kilometer lange, neue Trinkwasserzuleitung aus dem Mangfalltal fertig. Die Leitung sichert die Versorgung Münchens mit quellfrischem Trinkwasser für die nächsten 100 Jahre. Rund 180 Millionen Euro investieren die Stadtwerke hierfür. Etwa 80 Prozent des Münchner Trinkwasserbedarfs wird aus dem Mangfalltal gedeckt.

## Jubiläum: Zehn Jahre Kinderbeauftragte

Vor zehn Jahren richtete die Stadt die Stelle der Kinderbeauftragten ein. Ihre Aufgabe ist es, Kinderanliegen öffentlich zu machen, sich für Kinder und ihre Familien anwaltschaftlich einzusetzen und damit einen Beitrag zu leisten, dass Kinderinteressen in einer Großstadt wie München nicht zu kurz kommen.

## Vorbereitung 850. Stadtgeburtstag

Die Vorbereitungen für den 850. Geburtstag unserer Stadt laufen auf Hochtouren. Die Stadtsparkasse schenkt der Stadt „zum Geburtstag“ eine Stiftung für soziale Belange und statet diese mit zehn Millionen Euro aus. Es steht jedem offen, sich an diesem Geschenk zu beteiligen: Es müssen ja nicht Millionen sein, aber Zustiftungen von 1.000 Euro und mehr helfen den Armen in der Stadt nachhaltig.

Auch bei der Spendenaktion für die dringend notwendige Restaurierung des Glockenspiels geht die Stadtsparkasse mit gutem Beispiel voran. Fast 250.000 Euro wurden bereits gespendet. Denselben Betrag legt nun die Stadtsparkasse drauf. Insgesamt sollen 750.000 Euro gesammelt werden. Weitere Spenden aus der Bürgerschaft sind herzlich willkommen, damit die Restaurierung rechtzeitig zum 850. Stadtgeburtstag abgeschlossen werden kann.

Nachdem die Münchner Wirtschafts bereits 2006 einbezogen wurde, finden 2007 zahlreiche Veranstaltungen statt, um alle kulturellen Institute und bürgerschaftlichen Vereinigungen sowie Stadtviertel in die Planung und Vorbereitung des Jubiläumsjahres einzubeziehen.

## Weitere Aussichten

Ebenso auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für den ökumenischen Kirchentag 2010 und das 200. Jubiläum des Oktoberfestes im selben Jahr.

Falls Salzburg bei der Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2014 leer ausgeht, sind wir bestens gerüstet, um sofort in enger Abstimmung mit dem Freistaat alle Register für eine Münchner Bewerbung um die Spiele 2018 zu ziehen.

## II. Stadtentwicklung voranbringen

### **Ambitionierter Wohnungsbau**

Am 13. Dezember 2006 hat der Stadtrat einstimmig das anspruchsvolle Münchner Handlungsprogramm zum Wohnungsbau für die Jahre 2007 bis 2011 verabschiedet. Demnach sollen im mehrjährigen Durchschnitt bis zu 7.000 Wohneinheiten pro Jahr realisiert werden. Jeweils 1.800 Wohneinheiten sind dabei im geförderten Wohnungsbau vorgesehen. Die Stadt stellt allein 625 Millionen Euro bereit, hinzu kommen staatliche Zuweisungen. Dies ist das größte kommunale Wohnungsprogramm in Deutschland.

### **Wohnungs- und Gewerbebau auf dem Agfa-Gelände in Giesing**

Gewerbeflächenrecycling in Giesing: Das Gelände des ehemaligen Filmherstellers Agfa Gevaert wird umgenutzt. Entlang der Tegernseer Landstraße entsteht ein gewerblich genutzter Gebäuderiegel mit etwa 37.000 Quadratmetern Geschossfläche, der den Standort der Agfa Health Care in München sichern hilft. Auf dem restlichen Gelände werden im Schutz des Gebäudes rund 1.100 Wohnungen errichtet. Der städtebauliche und landschaftsplanerische Ideenwettbewerb für die Wohnbebauung wurde am 1. Dezember 2006 abgeschlossen. Die prämierten Arbeiten werden nun überarbeitet und der Jury im 1. Quartal 2007 zur Entscheidung vorgelegt. Im Anschluss folgt das Bebauungsplanverfahren.

### **Angerhöfe: Aufwertung des Angerviertels**

Der Oberanger macht sich: Mit dem Verbandshaus der Bayerischen Bauindustrie und dem „Palais am Jakobsplatz“ wurde er bereits in den letzten Jahren erheblich aufgewertet. Gleichwohl stand der Oberanger noch bis vor kurzem südlich des Jakobsplatzes ganz im Einfluss des spröden Charmes eines Parkhauses. Nach Plänen des Büros Steidle und Partner mit realgrün wird hier nun ein siebengeschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit einer Bruttogeschossfläche von 18.000 Quadratmetern gebaut (25 Wohnungen, 12.800 Quadratmetern Bürofläche, 600 Quadratmeter Gastronomie, 430 öffentliche und 94 private Stellplätze). Das Investitionsvolumen beträgt rund 100 Millionen Euro.



Das Gelände des ehemaligen Filmherstellers Agfa Gevaert wird umgenutzt.



Der Oberanger wird aufgewertet.



Im Arnulfpark wird Wohnraum für über 2.000 Menschen geschaffen.



Freiham wird in den kommenden Jahren zu einem neuen attraktiven Stadtteil Münchens werden.



Die geplante neue Zentrale des ADAC

Besonders erfreulich ist, dass der neue Global Player Linde Group dort sein Hauptquartier aufschlägt. Dies bestätigt den Münchner Weg, die Attraktivität der Innenstadt in Zusammenarbeit mit Eigentümern und Gewerbetreibenden kontinuierlich zu erhöhen. Das Richtfest soll im Herbst 2007 stattfinden, bezugsfertig ist das Wohn und Geschäftshaus voraussichtlich Mitte 2008.

### **Richtfeste und Grundsteinlegungen auf der Achse Hauptbahnhof-Laim-Pasing**

Mit Ausnahme der Paul-Gerhardt-Allee liegt für alle Gebiete Baurecht vor, im Bereich Hirschgarten/Birketweg sowie in Laim wurden bereits erste Grundstücke veräußert, einzelne Investoren haben mit dem Bau begonnen.

Im Arnulfpark wird Wohnraum für rund 2.040 Bewohner geschaffen. Zudem entstehen etwa 7.360 Arbeitsplätze. Für weitere Baugebiete erfolgt im Arnulfpark darüber hinaus die Grundsteinlegung.

Auch in Laim steht die Grundsteinlegung für ein weiteres Baugebiet an. Im Bereich Birketweg/Am Hirschgarten wird als weiterer Schritt auf 54 Hektar Baurecht für etwa 4.800 Einwohner und für Büroflächen mit etwa 5.550 Arbeitsplätzen geschaffen.

### **Richtfest von GWG und Gewofag auf der Theresienhöhe**

Der öffentliche Wohnungsbau feiert im April auf der Theresienhöhe ein Richtfest. Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und Gewofag errichten 319 Wohnungen auf der Decke des ehemaligen Messeparkhauses. Herausragend ist die ingenieurtechnische Leistung, die der Stadt hilft, Kosten zu sparen.

### **Wohnungsbau für Freiham**

Während in Freiham südlich der Bahnlinie der Verkauf der Gewerbegebiete gut vorangeht, werden die Wohnstandorte nördlich der Bahn geplant. Gegenwärtig wird das Ergebnis eines Planungs-Workshop überarbeitet. Im 1. Quartal beschließt der Stadtrat das Strukturkonzept für die Gesamtfläche von 190 Hektar, im 2. Quartal folgt die Entscheidung über den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb für den ersten Realisierungsabschnitt.

### **Grundsteinlegung für ADAC-Hochhaus**

Für die Zentrale des ADAC wird im April 2007 der Grundstein gelegt. Es entsteht bis 2010 ein Hochhaus mit 23 Geschossen, das vor allem 2.400 Arbeitsplätze beheimatet.

### **Isar-Renaturierung erreicht Innenstadt**

Die Isar-Renaturierung kommt in die Stadt. Ab 8. Januar bis voraussichtlich Ende Mai wird die Isar zwischen Braunauer Eisenbahnbrücke und Wittelsbacher Brücke renaturiert. Das Flussbett wird aufgeweitet, sich immer wieder verändernde Kiesbänke und Kiesinseln angelegt. Die neu gestalteten flachen Kiesufer auf der Ostseite, die Wasserwechselzonen und Weidensukzessionsflächen bieten zusätzliche und vielfältige Erholungsmöglichkeiten. Das Westufer mit seinem wertvollen Baumbestand bleibt erhalten. Die Kosten für den Abschnitt zwischen Braunauer Eisenbahnbrücke und Deutschem Museum belaufen sich auf 10,43 Millionen Euro, 4,7 Millionen Euro trägt die Stadt.

### **Entscheidung im Moschee-Streit**

Im Streit, ob die Muslime in München eine Moschee in Sendling errichten dürfen, für die es unzweifelhaft einen großen Bedarf gibt, werden im Jahr 2007 wichtige Entscheidungen fallen, zunächst im Verwaltungsgerichtsprozess des Moschee-Vereins gegen den Freistaat Bayern – die mündliche Verhandlung findet am 12. Februar statt.



Durch die Renaturierung wird der Freizeitwert der Isar noch vergrößert.



Im Jahr 2007 gehen 480 neue Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren in Betrieb.



2.270 neue Kindergartenplätze entstehen im Jahr 2007.



Die Stadt investiert in die Schulen.

## III. Kinder – Jugend – Bildung: Infrastruktur ausbauen

### **Neue Krippenplätze für Kinder bis drei**

Im Jahr 2007 gehen 480 neue Krippenplätze für Kinder unter drei Jahren in Betrieb, deren Investitionskosten sich auf gut 21 Millionen Euro belaufen. Schon heute ist das Krippenangebot für die Münchner Bevölkerung zehn Mal so hoch wie das für die bayerische Bevölkerung außerhalb Münchens.

### **Neue Kinderbetreuungspätze für Kinder über drei**

3.210 Plätze für die Betreuung von über dreijährigen Kindern werden fertiggestellt: 2.270 Kindergartenplätze und 940 Plätze in Horten und Tagesheimen.

### **Generalinstandsetzung Grundschule Manzostraße**

Im Januar werden Erweiterung und Generalinstandsetzung der Grundschule in der Manzostraße 79, die etwa 17 Millionen Euro kosten, abgeschlossen. Schon im Februar erfolgt die Betriebsaufnahme.

### **Generalsanierung Grundschule Gebelestraße**

Die Generalinstandsetzung des Schulgebäudes in der Gebelestraße 2 wird im Juni beendet. Die derzeit in Containern auf der benachbarten Sportanlage ausgelagerten Schulklassen ziehen dann in die mit rund 20 Millionen sanierte und umgebaute Schule ein.

### **Start für Berufsschulzentrum Messestadt**

Das Berufsschulzentrum Messestadt Riem, Astrid-Lindgren-Straße 1, das die MRG für etwa 53 Millionen Euro errichtete, wird im Februar fertiggestellt. Die Schulen ziehen im April in die modernen Räumlichkeiten ein.

### **Start für Berufsschulzentrum Riesstraße in Moosach**

Der Bau des neuen Berufsschulzentrums an der Riesstraße 33-44 mit Kosten von rund 119 Millionen Euro wird im Juni abgeschlossen. Bereits in den Sommerferien 2007 beziehen die Schulen die Gebäude, die eine Ausbildung auf höchstem Niveau ermöglichen.

### **Modernisierung des Berufsschulzentrums am Simon-Knoll-Platz**

Die Großbaumaßnahme für das Berufsschulzentrum am Simon-Knoll-Platz in der Au umfasst im 1. Bauabschnitt einen Erweiterungsbau, der in den Sommerferien 2007 in Betrieb genommen werden soll, sowie anschließend die Generalinstandsetzung der Bestandsbauten in drei Bauabschnitten bis Herbst 2010. Die Gesamtkosten betragen rund 63 Millionen Euro. Damit entsteht am Simon-Knoll-Platz ein Berufsschulzentrum für Ernährungsberufe, das zudem alle Berufsschulen mit verwandten Berufsfeldern (Hotel- und Gaststätten, Gastronomie, Bäcker und Konditoren, Brauer und Metzger) in einem Gebäude unterbringt.

### **Baubeginn für weitere Schulen**

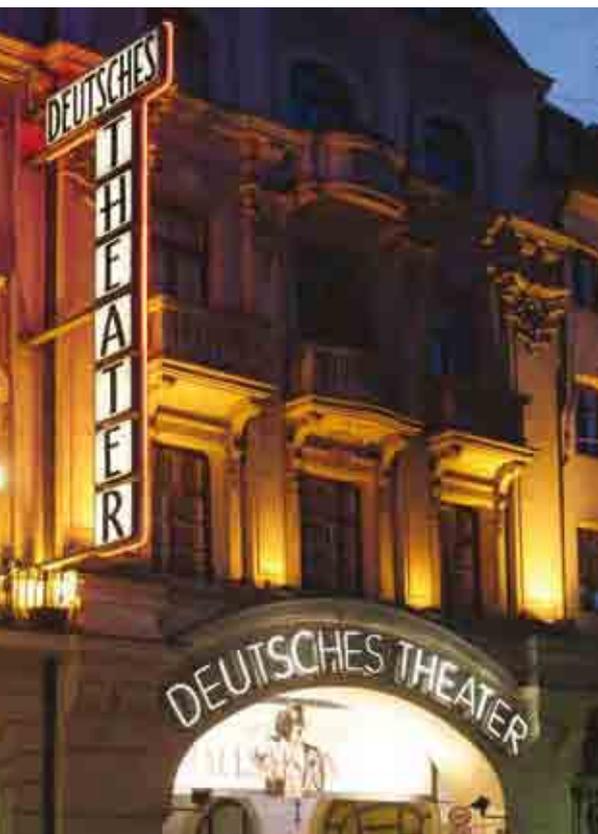
In Angriff genommen werden im Juni der Neubau der Berufsschule für Gartenbau und Floristik am Kapuzinerhölzl 45 (Kosten etwa fünf Millionen Euro) und im Oktober die Erweiterung der Grundschule in der Gänselieslstraße 23 (Kosten rund 11 Millionen Euro).



Die Gesamtkosten der Großbaumaßnahme für das Berufsschulzentrum am Simon-Knoll-Platz betragen rund 63 Millionen Euro.



Für die Generalsanierung des Lenbachhauses sind 51,2 Millionen Euro veranschlagt.



Der Stadtrat entscheidet über die Zukunft des Deutschen Theaters.

## IV. Kultur: bestehende Angebote sichern, neue schaffen

### Generalsanierung des Lenbachhauses

Mitte 2007 erfolgt der Projektauftrag für die Generalsanierung des Lenbachhauses. Mit 51,2 Millionen Euro ist dies die derzeit bedeutendste Kulturinvestition der Stadt.

### Weitere Planung NS-Dokumentationszentrum

Für das NS-Dokumentationszentrum stehen 2007 wichtige Planungsschritte an. Zu Jahresbeginn wird die Antwort des Bundesbeauftragten für Medien und Kultur, Staatsminister Bernd Neumann, zum im Oktober eingereichten Förderantrag erwartet. Entscheidet der Bund positiv, steht dem Projektbeginn nichts mehr im Wege: Noch 2007 kann der Bauwettbewerb vorbereitet und EU-weit ausgelobt werden. Zudem ist beabsichtigt, das Vorbereitungsteam um eine Gründungsdirektion zu erweitern, so dass auch die konzeptionellen Vorbereitungen zügig beginnen. In Trägerschaft der Landeshauptstadt soll das Dokumentationszentrum 2011 als zentraler Ausstellungs-, Informations- und Bildungsort zur NS-Geschichte Münchens eröffnet werden.

### Sanierung Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule

Das Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule soll saniert und erweitert werden. Der Stadtrat wird 2007 über dieses Projekt mit geschätzten Kosten von 4,5 Millionen Euro entscheiden, sobald die Entwurfsplanung mit Projektgenehmigung vorliegt.

### Zukunft Deutsches Theater

Im 1. Quartal entscheidet der Stadtrat, den Betrieb des Deutschen Theaters durch eine Inhouse-Lösung zu sichern.

### Musical-Theater im früheren Olympia-Radstadion

Aus dem ehemaligen Olympia-Radstadion, derzeit noch als Event-Arena zwischengenutzt, wird ein Musical-Theater mit 2.150 Sitzplätzen. Die äußere Hülle und bauliche Grundstruktur des Radstadions werden weitgehend unverändert übernommen, ergänzt wird aber ein etwa 30 Meter hoher Bühnenturm. Baubeginn ist für Herbst 2007 geplant. Derzeit werden die Verträge mit dem Investor und Betreiber Stage Entertainment GmbH verhandelt.

### **Künstlerateliers in der ehemaligen Funkkaserne**

Für das Areal der Funkkaserne an der Domagkstraße wird ein Bebauungsplan erstellt, der eine Geschossfläche von 6.000 Quadratmetern für Ateliernutzungen durch mindestens 100 Künstlerinnen und Künstler vorsieht. Das aktuelle offizielle Vertragsende der laufenden Verträge mit Herrn Fisser ist der 31. Dezember 2007.

### **Start Sanierung Stadtmuseum**

Für die umfassende Modernisierung des Stadtmuseums wird im ersten Bauabschnitt das historische Zeughaus von Grund auf saniert. Die Eröffnung erfolgt pünktlich zur 850-Jahrfeier der Landeshauptstadt mit der großen stadtgeschichtlichen Dauerausstellung „Typisch München!“

### **Japan-Tournee der Münchner Philharmoniker**

Die Münchner Philharmoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Christian Thielemann reisen nach zehn Jahren wieder durch Japan. Im Mittelpunkt stehen die Städte Tokio und Osaka.



Zu den Schätzen des Stadtmuseums zählen die Moriskentänzer von Erasmus Grasser.



Bürgermeisterin Christine Strobl und Sozialreferent Friedrich Graffe eröffnen das Sozialbürgerhaus Milbertshofen/Am Hart.



Das Netz der Altenservicezentren wird dichter geknüpft.

## V. Soziale Infrastruktur modernisieren

### Fertigstellung dreier neuer Sozialbürgerhäuser

Im Januar wird das Sozialbürgerhaus Milbertshofen/Am Hart im Neubau Knorrstraße 101-103 offiziell eröffnet. Zur Jahresmitte geht das Sozialbürgerhaus Schwabing/Freimann im angemieteten Gebäude Taunusstraße 29 in Betrieb. Derzeit laufen die Umbauarbeiten. Voraussichtlich im 3. Quartal folgt das Sozialbürgerhaus Ramersdorf/Perlach. Standort ist die Thomas-Dehler-Straße 16 sowie eine Zusatzanmietung. Die Vertragsverhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.

### Neubau des Sozialbürgerhauses Sendling/Westpark

Derzeit ist das Sozialbürgerhaus Sendling/Westpark in der Meindlstraße 20 und der Kürnbergstraße 29 untergebracht. Die Standorte sollen in einem Neubau der Stadt auf dem Nachbargrundstück Meindlstraße 14-16 zusammengeführt werden. Der Projektauftrag soll 2007 erfolgen.

### Festigung des Freizeitstätten-Netzes

In der Neuherbergstraße 90 entsteht bis Oktober für etwa 2,15 Millionen Euro eine neue Freizeitstätte. Zudem ist für Juli die Fertigstellung des Ersatzbaus für das Kinderhaus Weitlstraße geplant, der rund 1,38 Millionen Euro kostet. Darüber hinaus erhält die Freizeitstätte in der Fromundstraße bis Dezember für etwa 1,5 Millionen Euro einen Erweiterungsbau.

### Fünf neue Altenservicezentren

Die Altenservicezentren Riem (Platz der Menschenrechte 10, Träger Bayerisches Rotes Kreuz) und Aubing (Am Aubinger Wasserturm 30, Träger Caritas) nehmen am Jahresanfang ihren Betrieb auf.

Mit dem Bau für das Altenservicezentrum Maxvorstadt (Gabelsberger-/ Ecke Luisenstraße) soll im Frühjahr begonnen werden.

Für die Altenservicezentren Hasenberg (Dülfer-/Ecke Ittlinger Straße) sowie für das ASZ Perlach (Hanns-Seidel-Platz, Integration in das kulturelle Zentrum) werden derzeit konkrete Verhandlungen geführt.

## VI. Verkehrsvorhaben: Öffentlichen Verkehr ausbauen

### U 3-Nord geht in Betrieb

Im Oktober 2007 soll nach gut acht Jahren Bauzeit der Abschnitt der Linie U 3-Nord zwischen den U-Bahnhöfen Olympiazentrum und Olympia-Einkaufszentrum mit dem Bahnhof Oberwiesenfeld in Betrieb gehen. Die erste Hälfte des U-Bahn-Kreuzungsbauwerks mit der Linie U 1-Nord wurde bereits 2005 eröffnet. Die Kosten betragen 166,3 Millionen Euro netto. Mit der Verlängerung der U 3-Nord wird ein weiterer Teil von Milbertshofen für die U-Bahn erschlossen und die Erreichbarkeit von Handel und Gewerbe um das Olympia-Einkaufszentrum umweltschonend verbessert.

### Tunnelanstich für U 3 nach Moosach

Im April 2007 erfolgt der Tunnelanstich für die U 3 nach Moosach. Mit der weiteren Verlängerung der U 3-Nord vom U-Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum über den Bahnhof Moosacher St.-Martins-Platz zum Endhaltepunkt Bahnhof Moosach wird eine wichtige Verknüpfung zur S-Bahn hergestellt. Die Inbetriebnahme ist für Ende 2010 geplant. Die Herstellungskosten betragen 180,6 Millionen Euro netto, für die P+R-Anlage am U/S-Bahnhof Moosach sind weitere rund 8 Millionen Euro netto veranschlagt.

### Zweite S-Bahn-Stammstrecke notwendig

Die Landeshauptstadt stimmt den Planungen zur zweiten S-Bahn-Stammstrecke grundsätzlich zu, hat jedoch Forderungen und Anregungen vorgetragen, um die Beeinträchtigung der Anlieger zu verringern. Im Laufe des Jahres 2007 wird das Eisenbahnbundesamt die Planfeststellungsbeschlüsse erlassen.

### Baubeginn Tram 23

Der Spatenstich am 20. März 2007 gibt das Startsignal für den Neubau der Tram 23 in der Parkstadt Schwabing, für die etwa 50 Millionen Euro investiert werden. Die neue Trambahnlinie wird über eine Strecke von etwa vier Kilometern für die 6.600 Einwohner sowie für die 18.000 Arbeitnehmer in der Parkstadt Schwabing und den umgebenden Gebieten eine schnelle und bequeme Verbindung zur Münchner Freiheit herstellen. Von dort erlauben zwei U-Bahnlinien und mehr Buslinien eine zügige Weiterfahrt im ganzen Stadtgebiet. Die MVG rechnet mit 18.000 Fahrgästen pro Tag.



Die U 3 wird bis nach Moosach verlängert.



In München wird das U-Bahnnetz weiter ausgebaut.



Die Stadt stimmt den Planungen zur zweiten S-Bahn-Stammstrecke grundsätzlich zu.



Die Stadt hält ein Gesamtkonzept für die zivile Luftfahrt in der Region für erforderlich.



Mit einer karosserieartigen Stahl-Glas-Hülle wird der Zentrale Busbahnhof eine unverwechselbare dynamische Form erhalten.

### **Planfeststellungsverfahren für 3. Start- und Landebahn des Flughafens München**

Am 16. Oktober 2006 hat der Stadtrat im Rahmen des Raumordnungsverfahrens seine grundsätzliche Zustimmung zur 3. Start- und Landebahn des Flughafens gegeben. In der zweiten Jahreshälfte 2007 wird voraussichtlich das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Mit dem Planfeststellungsbeschluss ist erst 2008 zu rechnen.

Aufgrund der Erweiterungspläne anderer Flughäfen in der Region hält die Stadt ein Gesamtkonzept für die zivile Luftfahrt einschließlich des Luftfrachtverkehrs für erforderlich. Dieses sollte die beabsichtigte Entwicklung des Luftverkehrs und der verschiedenen Flug- bzw. Landeplätze (München, Oberpfaffenhofen, Fürstenfeldbruck und Jesenwang) koordinieren und für die betroffenen Kommunen sowie die Öffentlichkeit transparent machen.

### **Entscheidung zum Verkehrskonzept Pasing**

Im März/April 2007 entscheidet der Stadtrat endgültig über das Verkehrskonzept Pasing-Zentrum. Das Baureferat wird dann Bedarfsprogramme für die entsprechenden Maßnahmen im nachgeordneten Straßennetz des Pasinger Zentrums erstellen und die notwendigen Finanzmittel für die Einstellung in das Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP) beantragen.

### **Grundsteinlegung Zentraler Busbahnhof (ZOB)**

Gut Ding will Weile haben: Im Frühjahr 2007 startet der Bau des Zentralen Busbahnhof (ZOB) in der Arnulfstraße zwischen Hackerbrücke und Hauptbahnhof. Die HOCHTIEF Projektentwicklung HTP GmbH, die das Grundstück am 1. August 2006 kaufte, wird nach den preisgekrönten Plänen des Münchner Architekten Professor Fritz Auer (Auer + Weber + Assoziierte) 30 moderne Buserminals, ein Laden- und Gastronomiegeschoss sowie 10.000 Quadratmeter Geschossfläche für Büro- und Hotelnutzung errichten. Mit einer karosserieartigen Stahl-Glas-Hülle wird das Bauwerk eine unverwechselbare dynamische Form erhalten. Das komplexe Verkehrsbauwerk soll im Frühjahr 2009 fertiggestellt sein.

### **Kontroverse um den Transrapid**

Sofern dem Transrapid nicht schon vorher mangels Geld die Luft ausgeht, wird das im Frühjahr 2006 begonnene Planfeststellungsverfahren bald in eine neue, spannende Phase kommen: Denn ab Ende Februar soll die nichtöffentliche Erörterung der insgesamt mehr als 23.000 Einwendungen stattfinden. Die Erörterung war eigentlich schon ab November 2006 vorgesehen, aber auch dieser Verfahrensschritt hat sich erheblich verzögert. Landeshauptstadt und Umlandgemeinden lehnen das Projekt unverändert ab. Die Finanzierung ist weiterhin offen, selbst bei wohlwollender Annahme fehlen nach wie vor mindestens 440 Millionen Euro. Dabei besteht über die tatsächlich zu erwartenden Kosten weiter Unklarheit. Der Projektträger rechnet immer noch mit 1,85 Milliarden Euro, obwohl diese Zahl auf einer fortgeschriebenen Kostenschätzung von 2004 beruht.



Modell des Transrapids am Flughafen



Modell des neuen Münchner Technologie Zentrums



Die Stadt will die Zahl ihrer neuen Ausbildungsplätze erhöhen.

## VII. Wirtschaft: Mittelstand und Gründer fördern

### Neues Münchner Technologie Zentrum (MTZ) in Moosach

Der Bau des neuen MTZ in Moosach ist in vollem Gange. Die Rohbauarbeiten werden noch etwa bis Herbst 2007 andauern, nach Abschluss des Innenausbaus können voraussichtlich schon im Frühjahr 2008 auf rund 3.000 Quadratmeter Mietflächen die ersten Gründer einziehen. Das Technologiezentrum soll Nukleus und Ausgangspunkt eines Technologieparks in Moosach werden.

### Neuer Gewerbehof Laim

Für den Gewerbehof Laim läuft gerade ein Architektenwettbewerb, mit dessen Abschluss im Februar 2007 zu rechnen ist. Anschließend wird umgehend die Baugenehmigung beantragt. Noch 2007 soll der Bau beginnen. Voraussichtlich 2009 wird der Gewerbehof mit einer geplanten Mietfläche von ca. 10.000 Quadratmeter bezugsfertig sein.

### Mehr Ausbildungsplätze bei der Stadt

Die Stadt will die Zahl ihrer neuen Ausbildungsplätze erhöhen. Im so genannten Hoheitsbereich soll die Zahl von zuletzt 211 auf 270 im Jahr 2007 steigen. Damit baut die Landeshauptstadt ihre führende Stellung als Kommune mit den bundesweit meisten Ausbildungsplätzen weiter aus. Insgesamt befinden sich derzeit 1.065 Nachwuchskräfte bei der Landeshauptstadt München im Hoheitsbereich, den Betrieben, Werken und Gesellschaften in Ausbildung.

## VIII. Organisatorische Reformen: Verwaltung verbessern

### **Service-Gesellschaft der Städtisches Klinikum München GmbH**

Die Städtisches Klinikum München GmbH plant die Gründung einer Service-Gesellschaft, in der die Speiserversorgung, die Wäschedienstleistungen sowie die Gebäudereinigung der fünf Kliniken zusammengefasst werden. Mit der Übernahme der bislang an private Reinigungsfirmen vergebenen Arbeiten entstehen dabei über 100 Arbeitsplätze in der Service-Gesellschaft. Zudem wird so die bei einer Fremdvergabe anfallende Mehrwertsteuer gespart. Mit der Gewerkschaft ver.di soll ein Tarifvertrag vereinbart werden, der die Wettbewerbsfähigkeit mit tariflicher Bezahlung im privaten Bereich herstellt.

### **Verstärkung Veterinärwesen**

2007 wird das Veterinärwesen bei der Stadt neu geordnet und organisatorisch mit der Lebensmittelüberwachung im Kreisverwaltungsreferat zusammengefasst. Die Kontrollen im Bereich der tierischen und nicht tierischen Lebensmittel werden durch Zuschalten von Personal intensiviert, zwischen Lebensmittelüberwachern und Veterinären besser koordiniert und inhaltlich durch Qualitätsmanagement neu strukturiert. Die Planungen berücksichtigen, dass das früher städtische, derzeit aber noch staatliche Veterinäramt zum 1. Januar 2008 zur Stadt zurückkommen soll. Im Endausbau werden dann alle städtischen Kompetenzen im Bereich des lebensmittelrechtlichen Verbraucherschutzes unter einheitlichem Dach zu einer schlagkräftigen Organisationseinheit zusammengefasst sein.

### **Immobilienverwaltung neu ordnen**

Die Stadtverwaltung wird ihre heute auf mehrere Referate verteilte Immobilienverwaltung und -bewirtschaftung überprüfen und zügig verbessern.

### **MIT-KonkreT – Neuausrichtung der städtischen IT**

Mit dem im Juli 2005 vom Stadtrat beschlossenen Projekt MIT-KonkreT soll die Informationstechnologie der Stadt neu ausgerichtet und so zukunftssicher gestaltet werden. Zielsetzung ist es, durch die Verbesserung der Abläufe und die Einführung von Standards die Effizienz der IT zu steigern und ihre Innovationsfähigkeit zu sichern. Dem Stadtrat werden 2007 Maßnahmebündel zur Neuausrichtung vorgelegt.



In der Service-Gesellschaft sollen die Speiserversorgung, die Wäschedienstleistungen sowie die Gebäudereinigung der fünf Kliniken zusammengefasst werden.



Der Einsatz von Informationstechnologie in der Stadtverwaltung wird neu ausgerichtet.



Oberbürgermeister Christian Ude, Bürgermeisterin Christine Strobl und die Leiterin des Direktoriums, Gertraud Loesewitz, bei einer LiMux-Schulung

### **LiMux – Die IT-Evolution geht weiter**

Mit dem Projekt „LiMux – Die IT-Evolution“ stellt die Landeshauptstadt ihr PC-Betriebssystem von Microsoft Windows auf Linux um und migriert von Microsoft Office-Anwendungen auf unabhängige Lösungen mit OpenOffice. Bisher wurden 460 PCs umgestellt. 2007 geht es Schritt für Schritt weiter. Projektziel ist es, dass Ende 2008 80 Prozent der 14.000 PCs migriert sind.

### **Eröffnungsbilanz für das Neue Kommunale Rechnungswesen**

Mit der Eröffnungsbilanz für das Neue Kommunale Rechnungswesen wird 2007 erstmals eine umfassende und systematische Übersicht über das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Stadt vorgelegt. Die Bürger können anhand der jährlichen Fortschreibung sehen, ob das Vermögen der Stadt wächst oder sinkt. Die Bilanz wird in Zukunft widerspiegeln, ob die jetzige Generation mit den Ressourcen der Stadt nachhaltig wirtschaftet.

### **Vorbereitungen zum produktorientierten Haushalt**

2009 soll der produktorientierte Haushalt eingeführt werden. Hierzu werden dem Stadtrat flächendeckend die Zahlen aus der doppischen Buchhaltung zum Beispiel für Dienstleistungen der Stadt vorgelegt, die viel aussagekräftiger sind als die bisher aus der Kameralistik gewonnenen Daten. Künftig hat der Stadtrat so die Möglichkeit, über Finanz-, Mengen- und Qualitätsdaten die Erstellung und Bereitstellung der städtischen Dienstleistungen zu steuern.

## Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse und Informationsamt

S. 6	unten	Schramek Petra	S. 69	unten	FOM / LBBW-Immobilien / GKK
S. 9		SEA LIFE Deutschland GmbH	S. 70	oben	BMW Group
S. 11		ereignisfabrik oHG		unten	Messe München
S. 12		L'Osservatore Romano	S. 71	unten	Stadtwerke München GmbH
		Grundler Arnulf, Abfallwirtschaftsbetrieb München	S. 72	oben	Stadtwerke München GmbH
S. 13		Becke Herbert		unten	Stadtwerke München GmbH
S. 17	Mitte	Schraudy Markus, Stadtentwässerungswerke	S. 76		Kinder Katrin, RAW
	unten	Abfallwirtschaftsbetrieb München	S. 77	unten	Bardehle Angelika
S. 18	Mitte	machbar GmbH	S. 78	oben	Stadtparkasse München
S. 19	oben	Alzheimer Gesellschaft München e.V.		unten	Bardehle Angelika
S. 21	unten	Süßmeier Herbert J. / MAG's	S. 79	oben	Kückelmann Sabine
S. 22	oben	Bernhard Lang, Abfallwirtschaftsbetrieb München		Mitte	Bardehle Angelika
S. 24	oben	Declair Arno	S. 80	unten	Strub Christine
S. 25	unten	Matthews Robert, Museum Villa Stuck	S. 81	2.v.o.	Mühdorfer Heribert
S. 26	unten	Bayerisches Hauptmünzamt	S. 82	unten	Bardehle Angelika
S. 27	oben	Krautbauer Gert	S. 83	unten	Branddirektion München
	unten	Wandel Hoefler Lorch Architekten	S. 84		Branddirektion München
S. 28	unten	Odenbach Marcel	S. 85	oben	Sportamt München
S. 29	unten	Stadtarchiv München		unten	BMW AG
S. 30	oben	Wieland Tanja, Stadtarchiv München	S. 86	oben	Wandel Hoefler Lorch Architekten
	unten	L'Osservatore Romano	S. 87	oben	Stadttkämmerei
S. 32	unten	Morarescu Patrick		Mitte	Architekturbüro Miritsch
S. 35	unten	MVHS	S. 89	oben	Regina Poly, Landschaftsarchitektin Berlin
S. 38	oben	Schlaf Marcus		unten	Int. Münchner Filmwochen GmbH
	unten	Buck Marcus	S. 90	oben	BMW AG
S. 40	Mitte	Die Arche		oben	Stadtwerke München GmbH
S. 41	unten	Stadtjugendamt		Mitte	Stadtparkasse München
		Prem Thomas, SBH Sendling-Westpark		unten	LH München
S. 43	Mitte	Sarnitz Sabina, Artevent GmbH Wien	S. 92	Mitte	Referat für Stadtplanung und Bauordnung
S. 46	unten	Schinzler Peter		unten	ADAC
S. 47	oben	SEA LIFE Deutschland GmbH	S. 99	oben	Gieshoit Martin, Baureferat
	unten	Hangen Martin		unten	DB ProjektBau GmbH
S. 48	unten	ereignisfabrik oHG	S. 100	oben	Flughafen München GmbH
S. 49	unten	Schul- und Kultusreferat		unten	Auer+Weber+Architekten
S. 52	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung	S. 102	oben	Referat für Arbeit und Wirtschaft
	unten	Kommunalreferat			
S. 53	oben	Auer & Weber			
	unten	Höfler Walter, Architekt			
S. 55	oben	ADAC			
	unten	Bartenbach Peter			
S. 58	Mitte	Groh Kerstin, MVG			
	unten	Weber Jens			
S. 60	Mitte	Luftbildverlag			
		Hans Bertram GmbH			
S. 62	oben	Schlaf Marcus, MVG			
	unten	Klinger Thomas			
S. 63	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung			
	Mitte	Deutsche Bahn AG			
S. 64	unten	DB Magnetbahn GmbH			
S. 66	oben	Stadtwerke München GmbH			
	unten	Flughafen München GmbH			



## Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom  
Presse- und Informationsamt  
der Landeshauptstadt München  
Verantwortlich: Stefan Hauf  
Redaktion: Andreas Danassy

Gemeinsame Anschrift:  
Rathaus, Marienplatz 8  
80313 München

Gestaltung, Satz:  
wentzlaff | pfaß | güldenpfennig  
kommunikation gmbh, München

Druck:  
FORMAT  
Druckerzeugnisse GmbH & Co.KG,  
Rosenheim

